

Donnerstag, 27. Februar 2025 · F 03781

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,70 € · 9. Woche · Nr. 49

**Leitartikel****Verdammt zum Kompromiss**

Elmar Otto über einen Streit, dessen Sieger nur die AfD wäre

Im Kern geht es um drei Millionen Euro. Dieser Betrag muss im Landshaushalt 2025 verankert werden, um die geplante Abschiebehaftanstalt in Thüringen auf den Weg zu bringen. Dass das Brombeer-Bündnis einen solchen Knast plant, ist nicht neu. Das Vorhaben ist im Koalitionsvertrag verankert und vom Kabinett beschlossen. Das Trio will so in der Migrationspolitik eine härtere Gangart beweisen.

Vergessen haben CDU, BSW und SPD dabei, dass sie keine Mehrheit im Landtag haben. Weil sie mit der In Thüringen vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften AfD nichts zu tun haben wollen, brauchen sie die Linken. Ohne sie gibt es keinen Landshaushalt und damit auch keinen Abschiebeknast. Die Linke aber setzt auf Integration und betont, dass sie nicht für eine solche Einrichtung stimmen wird. Damit steht der Landesrat auf der Kippe - und die Brombeer-Koalition insgesamt.

Dieser Verantwortung müssen sich Union, BSW, Sozialdemokraten und Linke gleichermaßen bewusst sein. Es geht nicht nur darum, dass Vereine, Verbände und Kommunen auf dringend benötigtes Geld warten. Es geht auch darum, dass als letzte Konsequenz Neuwahlen drohen. Profiteur wäre die AfD, die seit der Bundestagswahl mit annähernd 40 Prozent der Stimmen im Freistaat enormen Rückhalt genießt. Wer einen Ministerpräsidenten der Rechtsaußenpartei will, kann den Haushalt platzen lassen. Wer nicht, muss Kompromisse schmieden.

**Autorin und Seelsorgerin**

Die beliebte Moderatorin Peggy Patzschke hat sich neu erfunden

Seite 9

PEGGY PATZSCHKE

**Landshaushalt vor dem Scheitern?**

Linksfraktion gegen Abschiebehaftanstalt und eine entsprechende Summe im Etat

**Elmar Otto**

**Erfurt.** Der Thüringer Landshaushalt für dieses Jahr sollte eigentlich im April beschlossen werden. Doch dass das gelingt, steht längst nicht fest. Die Brombeer-Koalition hat keine eigene Mehrheit und ist auf die Stimmen der Linke-Fraktion angewiesen, weil sie eine Zusammenarbeit mit der AfD ausschließt.

Für die Linke-Landtagsfraktion ist die von der Landesregierung geplante Abschiebehaftanstalt allerdings eine rote Linie. Für die dort vorgesehenen 37 Plätze müssten drei Millionen Euro im noch zu beschließenden Etat eingestellt werden.

„Wir werden einem Antrag zur Einrichtung von Abschiebehaftplätzen nicht zustimmen. Stattdessen setzen wir auf gelingende Integration und bringen entsprechende Anträge ein. Darüber wird dann zu beraten sein“, sagt Linke-Fraktionschef Christian Schaft.

„Diese Haftanstalt ist für uns ein ganz wesentliches Projekt, weil wir Rechtsstaatlichkeit in diesem Land wiederherstellen wollen“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Bühl. Die rot-rot-grüne Landesregierung habe sich in der Vergangenheit teure Abschiebehaftplätze in anderen Bundesländern dazugekauft. Wenn Schaft glaubt, er müsse den Haushalt gemeinsam mit der AfD ablehnen und das Land dann in existenzielle Schwierigkeiten bringen will, dann sei das eine Entscheidung, die die Linke noch einmal überdenken sollte.

SPD-Fraktionschef Lutz Liebscher sagt, die Abschiebehaftanstalt stehe im Koalitionsvertrag, die Regierung habe sie im Kabinett beschlossen. Man sei auf Kompromisse angewiesen. Ob die Linke dem Haushalt nicht zustimme oder ablehne, sei jedoch ein Unterschied. Vielleicht enthalte sie sich auch.

„Erst nach den Verhandlungen und wenn der gesamte Haushalt im



Einen Haushalt, der Abschiebehaft über Integrationsförderung stellt, kann ich mir aber nicht vorstellen.

**Christian Schaft**, Linke-Fraktionschef

Plenum vorliegt, beraten wir über unser abschließendes Abstimmungsverhalten. Einen Haushalt, der Abschiebehaft über Integrationsförderung stellt, kann ich mir aber nicht vorstellen“, betont Schaft. Bis dahin warte er ab, was

die Brombeere vorlege, bisher gebe es nur Ankündigungen.

„Es gehört zum politischen Geschäft, dass man sich annähert“, sagt der Vorsitzende der BSW-Fraktion im Landtag, Frank Augsten. Ansonsten fliege die Regierung auseinander. „Wenn wir den Haushalt nicht beschlossen bekommen, gibt es Neuwahlen. Und an die möchte ich gar nicht denken“, sagt Augsten.

Afd-Fraktionschef Björn Höcke spürt durch die großen Zugewinne bei der Bundestagswahl einen „unglaublichen Rückenwind“ und sagt, der erste Haushalt werde eine steile Klappe werden, an der eventuell diese Koalition schon zerschellt. Und dann lässt er an seinem Ziel keinen Zweifel aufkommen: „Ich möchte Ministerpräsident in Thüringen werden. Und das werde ich auch.“

Der Haushalt der rot-rot-grünen Vorgängerregierung hat ein Volumen von 13,75 Milliarden Euro und ist laut Brombeer-Koalition unterfinanziert. **Leitartikel**

**USA und Ukraine vereinbaren Rohstoff-Deal**

**Kiew/Washington.** Der umstrittene Rohstoffdeal zwischen der Ukraine und den USA soll an diesem Freitag unterzeichnet werden: Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj wird dazu nach Washington reisen, wie US-Präsident Donald Trump bekanntgab. Das Abkommen sehe die Gründung eines ukrainisch-amerikanischen Fonds vor, sagte der Kiewer Ministerpräsident Denys Schmyhal. Er solle der Nutzung ukrainischer Bodenschätze wie seltener Erden dienen und Investitionen in den Wiederaufbau des Landes ermöglichen. Die Kiewer Führung hofft, mit diesem Abkommen die USA als interessierte Partei an der Seite der Ukraine zu halten.

EU-Experten befürchten, dass ein schlechter Deal mit den USA dazu führen könnte, dass Institutionen wie die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF) die Kreditvergabe an die Ukraine begrenzen müssten. **dpa Seite 7**

**Wetter**

morgens	mittags	abends
3°	8°	4°

**TA Digital**

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter [thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de) im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: [thueringer-allgemeine.de/premium](http://thueringer-allgemeine.de/premium)

**Leserservice****(0361) 555 05 50**[thueringer-allgemeine.de/leserservice](http://thueringer-allgemeine.de/leserservice)

4 194496 302703 4 0 5 0 9

**Bundesregierung: Kein Praktikum für Merz**

**Berlin.** Die Bundesregierung geht von einer reibungslosen Übergangsphase bis zum Amtsantritt einer neuen Regierung aus. Zugleich sieht sie keinen Anlass für eine Einbindung von CDU-Chef und Wahlsieger Friedrich Merz in aktuelle Regierungsgeschäfte.

Regierungssprecher Steffen Hebestreit wies Spekulationen zurück, Kanzler Olaf Scholz (SPD) könne Merz zum EU-Sondergipfel zum Kurswechsel der USA in der Ukraine-Politik am 6. März nach Brüssel mitnehmen. „Es gibt kein Regierungspraktikum, und es gibt auch kein an die Hand nehmen. Regierungswechsel sind in Demokratien sehr üblich.“ **dpa**

**Kauflaune der Verbraucher bleibt gedämpft**

**Nürnberg.** Die Konsumstimmung der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland bleibt trüb. Laut Konsumklimastudie der Nürnberger Institute GfK und NIM legten die Konjunkturerwartungen im Februar zwar zu, die Einkommenserwartungen und die Anschaffungsneigung waren jedoch rückläufig. Auch die Sparneigung nahm demnach zu.

Für März 2025 erwarten die Fachleute einen Rückgang des Konsumklimas um 2,1 Zähler auf minus 24,7 Punkte. Dieses wird seit 1980 monatlich erhoben. Vor der Corona-Pandemie hatte dieses vergleichsweise stabil bei Werten um plus 10 Punkte gelegen. „Seit Mitte

des vergangenen Jahres stagniert das Konsumklima auf einem niedrigen Niveau“, so NIM-Konsumexperte Rolf Bürkl. „Nach wie vor ist die Verunsicherung unter den Konsumtoren groß, und die Planungssicherheit fehlt.“ Die zügige Bildung einer neuen Bundesregierung und die Verabschiedung des Haushalts 2025 könnten das ändern, so Bürkl.

Bei größeren Anschaffungen sind die Verbraucher laut der Studie zurzeit zurückhaltend. Unternehmenspleiten, drohende Werkschließungen, Produktionsverlagerungen ins Ausland und Personalabbau in der deutschen Industrie führten dazu, dass sich diese um ihren eigenen Arbeitsplatz sorgen. **dpa**

**Start der tollen Tage**

**Köln/Erfurt.** Mit dem Weiberfasching an diesem Donnerstag beginnt die heiße Phase der Karnevalssaison. Vielerorts in Thürin-

gen und bundesweit gibt es Veranstaltungen und Umzüge. Höhepunkt ist das Treiben am Rosenmontag. **red Seite 6**

FEDERICO GAMBARINI/DPA/ARCHIV

## Neue Abteilung für Schutz der Bevölkerung

Zusammenlegung soll „Synergieeffekte heben“

**Erfurt.** Die Zuständigkeiten für den Schutz der Thüringer Bevölkerung werden Mitte März im Innenministerium zusammengelegt. Künftig soll es eine Abteilung geben, die die Zuständigkeit vom Brand- und Katastrophenschutz bis zur Cybersicherheit hat, sagte Innenstaatssekretär Andreas Bausewein in Erfurt. „Wir leben in einer Zeit permanenter Krisen. Andere Bundesländer haben das schon so organisiert“, so Bausewein. Als Beispiel nannte er Niedersachsen. „Es geht darum, Synergieeffekte zu heben.“

Die bisherigen Referate sollen nun unter das Dach einer Abteilung, für die noch ein Chef gesucht werde. Es handelt sich dabei um eine hoch dotierte Stelle, Bausewein sprach von B6, die bereits im Ministerium existiere. Bewerber gebe es noch nicht. Zudem hofft das Innenministerium, dass bei den laufenden Haushaltsverhandlungen für die Abteilung zusätzlich sechs Stellen geschaffen werden können.

Der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Jonas Urbach, erklärte, der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz brauche endlich mehr Beachtung. Eine eigene Abteilung sei ein erster Schritt.

Der Innenpolitiker der Linken, Ronald Hande, nannte die Entscheidung keinen großen Wurf: „Es ändert sich leider nur das Türschild.“ Eine bessere Förderung im Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz ergebe sich daraus nicht. *dpa*

## Identität des Toten geklärt

**Arnstadt.** Die Identität der bei einem Feuer in einem Mehrfamilienhaus im Ilm-Kreis gestorbenen Person ist geklärt. Bei dem Toten handle es sich um den 40 Jahre alten Bewohner der betroffenen Wohnung in Arnstadt, so die Polizei.

Es seien keine Hinweise entdeckt worden, die darauf hindeuten, dass der Brand vorsätzlich gelegt worden sein könnte. Das Feuer sei vermutlich im Umgang entweder mit leicht entzündlichen Mitteln oder mit nachglühenden Stoffen entstanden.

Bei dem Brand vor eineinhalb Wochen wurden zehn Menschen so verletzt, dass sie ins Krankenhaus gebracht wurden. Die Polizei geht von einem Schaden in Höhe von rund 150.000 Euro aus. *dpa*

## Putzaktion löst Polizeieinsatz aus

**Mühlhausen.** Ein abendliches Bodenwischen hat in Mühlhausen weitreichende Folgen. Eine Frau soll derartig viel Wasser zum Wischen verwendet haben, dass es durch die Decke in die darunterliegende Wohnung tropfte, wie die Polizei mitteilte. Der betroffene Nachbar soll sie geschubst und versucht haben, in ihre Wohnung zu gelangen. Die Polizei ermittelt gegen ihn nun wegen des Verdachts der Körperverletzung und des Hausfriedensbruchs. *dpa*

## Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: [thueringen@funkmedien.de](mailto:thueringen@funkmedien.de)

### Elena Vogel

**Jena/Berlin.** Zum ersten Mal konnte Luca Saß die Luft des politischen Berlins schnuppern. Eigentlich wollte er hier in der Hauptstadt mit seinen Parteifreunden am Sonntagabend nach der Wahl den Einzug des BSW in den Bundestag feiern. Und ganz eigentlich hat Luca Saß auch einen bisschen gehofft, bald selbst Teil des Abgeordnetenhauses zu sein – und das mit gerade einmal 18 Jahren.

Er stand auf Platz drei der Thüringer Landesliste des BSW für die Bundestagswahl. Zwischenzeitlich sah es für den Schüler aus Jena auch gar nicht so schlecht aus; als das BSW in den Umfragen noch florerte und ein Einzug unausweichlich schien. Das war, bevor Trump mit Putin über einen möglichen Frieden in der Ukraine verhandelt hat.

### Vertrauen des Landesverbandes mit emotionaler Rede gewonnen

Seitdem jedoch ist einiges passiert. Eine Reihe von Gewaltattacken und Anschlägen sucht das Land heim. Der Krieg rückte in den Hintergrund, stattdessen dreht sich die Debatte um illegale Einwanderung, Abschiebung und Sicherheit. Saß hat diese Diskussionen hautnah miterlebt. Ob bei Wahlpodien, im direkten Gespräch mit den Wählern, beim Wahlkampf oder einfach in Gesprächen mit seinen Freunden und der Familie.

Das Leben des Schülers hat sich seit einigen Monaten nur noch um Politik gedreht – seitdem klar war, dass er auf einen der aussichtsreichen Plätze um den Einzug kämpft. Mit einer emotionalen Rede hat Saß damals um den Platz und um das Vertrauen des Landesverbandes gekämpft – und gewonnen.

Einen Anzug habe er sich extra für diesen Tag organisiert. Saß kommt in der Partei an, auch weil er so jung ist. Er überspringt gleich mehrere Karrierestufen und wird direkt Bundestagskandidat – ohne jegliche politische Vorerfahrung.

Wagenknecht selber hätte Saß lieber in Erfurt kandidieren sehen. Sie

# Das Fern-Abitur steht jetzt an erster Stelle

Wie der jüngste Kandidat für den Bundestag mit dem Scheitern des BSW umgeht



SASCHA FRÖMM

wollte schon einen optischen Unterschied zu den anderen Kandidaten aufmachen. Der Promi-Wahlkreis in Erfurt ist umkämpft von erfahrenen Berufspolitikern. Saß hingegen ist jung und dynamisch. Damit wollte das BSW punkten. Doch er selbst habe in Jena antreten wollen, in seiner Heimatstadt, wo er sich auskennt.

Um den Wahlkampf stemmen zu können, hat er sich dafür entschieden, sein Abitur im Fernstudium zu absolvieren. Damit er sich seine Zeit besser einteilen kann.

Es seien viele Wochen gewesen, an denen man täglich unterwegs gewesen sei. „Die letzten Wochen waren anstrengend“, sagt er. Aber er bereut nichts davon. „Das sind Erfahrungen fürs Leben, die ich mitnehme.“

### Der Partei treu bleiben, aber vorerst keinen Posten bekleiden

Andauernd habe er unter Druck gestanden, habe mit viel Verantwortung umgehen müssen. Und jeden Tag hat er gelernt, vielleicht nicht fürs anstehende Abitur, dafür aber, wie man diskutiert, mit der Presse umgeht und letztlich auch, wann man sich politisch geschlagen geben muss.

Am Ende fehlen wenige tausend Stimmen – 4,972 Prozent holt die Partei laut Bundeswahlleiterin nach Auszählung aller 299 Wahlkreise. Für Saß hätte es auch dann nicht gereicht, wenn das BSW in den Bundestag eingezogen wäre. Dafür haben mehrere Prozentpunkte gefehlt.

Und jetzt, da alles vorbei ist, will er sich erst mal ausruhen. Der Wahlkampf war anstrengend genug. Danach will er auch ein paar soziale Kontakte wieder reaktivieren. Viel zu lange hatten diese hinter dem Wahlkampf zurückstecken müssen. Und dann ist da natürlich auch noch das Fernabi, auf das er sich konzentrieren will.

Die Partei rückt nun erst mal ein Stück weit in den Hintergrund. Er will ihr treu bleiben, strebe aber keinen Posten in nächster Zeit an. Doch Luca Saß ist sich sicher: „Das ist nicht das Ende des BSW.“

# Unionsstrategie hat die AfD groß gemacht

Soziologe verweist auf „unredliche“ Debatte über Migration

**Jena.** Für den Erfolg der AfD bei der Bundestagswahl sind nach den Worten des Soziologen Axel Salheiser auch die anderen Parteien verantwortlich. Es sei entscheidend gewesen, „dass sie die Narrative der AfD in der Öffentlichkeit verbreitet haben“, sagte der Leiter des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena dem Evangelischen Pressedienst (epd).

Vor allem im Bereich Migration hätten die meisten Parteien versucht, AfD-Wähler zurückzugewinnen, indem man den Kurs der in Teilen rechtsextremen Partei kopiere, erklärte Salheiser. Von solch einer Strategie sei „dringend abzuraten“, die Forschung sei eindeutig, dass dies nur den Populisten helfe. Als Resultat habe die Union das zweitschlechteste Ergebnis in der Geschichte der Bundesrepublik erzielt.

Die AfD habe auch von schwundendem Vertrauen in Institutionen und Parteien profitiert, erläuterte der Soziologe. Aus der Forschung wisse man, dass Vertrauen sehr stark davon abhänge, welche Ergebnisse der Staat liefere.



**Axel Salheiser,** wissenschaftlicher Leiter des Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ).  
MARTIN SCHUTT / DPA

Daher spiele die zunehmende soziale Ungleichheit eine Rolle. Es gebe die Wahrnehmung, dass Staat und Parteien ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen. Die soziale Entsicherung wird nach Salheisers Wörtern verstärkt durch eine „Rhetorik des Untergangs“, die sich in der Wirklichkeit nicht widerspiegle: „Auch Dinge, die keiner objektiven Überprüfung standhalten, könnten politische Relevanz entfalten.“

Zu diesen Dingen gehört laut Salheiser die Migrationsdebatte. Die behauptete Einwanderung in die Sozialsysteme gebe es so nicht. Die Debatte sei „unredlich, denn Menschen, die als Arbeitskräfte nach Deutschland kommen, haben ja auch Anspruch darauf, Sozialleistungen zu bekommen“. Darüber hinaus würden Asylsuchende in den ersten Jahren von Arbeit ferngehalten. In der politischen Kommunikation komme das aber kaum an. *epd*

## SPD-Minister legen Landtagsmandate nieder

Georg Maier und Katharina Schenk machen Platz für Dorothea Marx und Moritz Kalthoff

**Erfurt.** Thüringens Innenminister Georg Maier und Sozialministerin Katharina Schenk (beide SPD) sind ab März keine Landtagsabgeordneten mehr. Sie haben ihre Mandate niedergelegt, wie das Parlament mitteilte. Der Landeswahlleiter Holger Poppenhäger werde nun auf die Nachfolger entsprechend der

Landesliste der SPD zur Landtagswahl 2024 zugehen. Maier und Schenk hatten den Schritt bereits im Januar kurz nach ihrem Amtsantritt angekündigt. „Es gibt ja entsprechende Parteitagsbeschlüsse, da werde ich mich dran halten“, sagte Maier damals zur Begründung. Bei einer so kleinen Fraktion wie je-

ner der SPD gebiete es schon die Arbeitsbelastung der Abgeordneten, dass er und Schenk die Mandate zurückgeben. Weil beide als Minister nicht in Landtagsausschüssen mitarbeiten könnten, müssten die anderen SPD-Abgeordneten anderfalls in noch mehr Gremien sitzen als ohnehin schon. Der SPD-

Faktion gehören sechs Abgeordnete an, die alle über die Landesliste der Partei ins Parlament kamen. Nach dem Ausscheiden von Schenk und Maier rücken voraussichtlich Dorothea Marx und Moritz Kalthoff in den Landtag nach. Sie standen auf den SPD-Listenplätzen sieben und acht. *dpa*

## Ausweg aus AfD-Blockade gesucht

Im Thüringer Landtag sind wichtige Gremien nicht besetzt. Die Brombeer-Koalition will nun eine Lösung finden

### Fabian Klaus

**Erfurt.** In Thüringen können auf absehbare Zeit keine Richter und Staatsanwälte ernannt werden. Denn im Landtag zeichnet sich keine Lösung dafür ab, wie das Parlament die beiden entsprechenden Ausschüsse besetzen kann. Bisher weigert sich die AfD, die Kandidaten der anderen Parteien für den Ausschuss mitzuwählen. CDU, SPD, BSW und die oppositionelle Linke haben keine Zweidrittel-Mehrheit im Landtag. Deshalb wird die AfD gebraucht.

Deshalb soll deren Fraktion nach dem Willen der anderen Fraktionen darin keinen Sitz bekommen. „Es bleibt dabei, dass die AfD nicht in die Parlamentarische Kontrollkommission und in die G10-Kommission gewählt wird“, sagt CDU-Frak-

Gegenzug für die Besetzung der Gremien sowohl die Wahl eines AfD-Vizepräsidenten im Landtag, dessen Wahl sie aber für die Sitzung nächste Woche absagen will, als auch zwei Sitze in der Parlamentarischen Kontrollkommission und einen Sitz in der G10-Kommission. Die Kommissionen kontrollieren die Arbeit des Verfassungsschutzes in Thüringen, der die AfD als erwiesen extremistisch einstuft.

Deshalb soll deren Fraktion nach dem Willen der anderen Fraktionen darin keinen Sitz bekommen. „Es bleibt dabei, dass die AfD nicht in die Parlamentarische Kontrollkommission und in die G10-Kommission gewählt wird“, sagt CDU-Frak-

tionschef Andreas Bühl. Auch BSW-Fraktionschef Frank Augsten sieht das so. „Es gibt Dinge, die nicht verhandelbar sind.“ SASCHA FRÖMM

tionschef Andreas Bühl. Auch BSW-Fraktionschef Frank Augsten sieht das so. „Es gibt Dinge, die nicht verhandelbar sind“, sagt Augsten. AfD-Fraktionschef Björn Höcke scheint indes gewillt, an seinen Bedingungen festzuhalten. „Wir spielen das Spiel nicht mit“, betont er. Auch der stellvertretende AfD-Fraktionschef Jörg Prophet werde

erneut als Kandidat für das Vize-Präsidentenamt ins Rennen gehen. Allerdings nur dann, wenn die Gespräche mit den anderen Parteien zu einer Einigung geführt hätten.

In der Koalition wird dennoch bereits nach einem Weg gesucht, sich der Blockade durch die AfD zu entziehen. In der Plenarsitzung kommende Woche soll ein Gesetz verabschiedet werden, das in der G10-Kommission ermöglicht, dass nicht mehr jede Fraktion vertreten sein muss – sondern lediglich Regierung und Opposition zu gleichen Teilen.

Auch für die Auflösung der Blockade im Richter- und Staatsanwaltswahlausschuss wird nach einer Lösung jenseits der AfD ge-

sucht. „Wir sind gerade dabei, gutachterlich prüfen zu lassen, welche Möglichkeiten bestehen, wenn eine Fraktion die Arbeitsfähigkeit dauerhaft blockiert“, so Bühl. Auch BSW-Fraktionschef Augsten assistiert. Für den Fall einer dauerhaften Blockade der Besetzung der Ausschüsse sagt Augsten: „Dann müssen wir uns vielleicht zu Verfahren verstündigen, wie es dann weitergeht.“

Die Linke-Fraktion wüsste die Brombeer-Koalition in der Frage an ihrer Seite. Linke-Fraktionschef Christian Schäft könnte sich zum Beispiel vorstellen, dass seine Fraktion einer Absenkung des Zweidrittel-Quorums zustimmt, die dann zeitlich befristet wäre.



**Für BSW-Chef Frank Augsten gibt es Dinge, die nicht verhandelbar sind.**  
SASCHA FRÖMM

## Überreste eines Vermissten von 2021 entdeckt

Knochenfunde in Sondershausen

**Sondershausen.** Nach dem Fund menschlicher Knochen in Sondershausen (Kyffhäuserkreis) ordnet die Polizei die Überreste einem seit mehreren Jahren als vermisst Gemeldeten zu. Aktuell geht die Polizei nicht von einem Verbrechen aus.

Kriminalpolizisten hatten am Dienstag nach einem Hinweis auf die Knochen die Stelle untersucht. In der Nähe waren bereits Ende vergangenen Jahres Knochenfragmente gefunden worden, wie ein Polizeisprecher sagte. Auch diese konnten dem vermissten Mann zugeordnet werden. Dieser war im Juni 2021 im Alter von 65 Jahren verschwunden.

Eine Vorerkrankung könne zu dessen Tod geführt haben, so der Polizeisprecher weiter. Die Ermittlungen seien allerdings nicht abgeschlossen, Rechtsmediziner sollen die Knochen noch weiter untersuchen.

Es sei verwunderlich, dass die Knochen in der bewachsenen Stelle in einem Wohngebiet nicht schon früher entdeckt worden seien, so die Einschätzung des Polizeisprechers.

Dass die Knochen im vergangenen Jahr an einer anderen Stelle in dem Areal entdeckt wurden als die aktuellen Überreste, könne mit der langen Liegezeit zusammenhängen. dpa

## Bewährung für Feuerwehrmann

**Meiningen.** Das Landgericht Meiningen hat einen Feuerwehrmann wegen des sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen zu anderthalb Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. Schuldig gesprochen wurde er unter anderem für den sexuellen Missbrauch von Schutzbefohlenen in fünf Fällen, wie ein Gerichtssprecher mitteilte. Der 44-Jährige hatte die Vorwürfe im Prozess gestanden.

Die zuständige Kammer sah es als erwiesen an, dass er im Zeitraum zwischen den Jahren 2009 und 2012 Jugendliche sexuell missbraucht hatte. Bei einem Opfer nutzte er seine Stellung innerhalb der Feuerwehr seines Wohnortes aus. Ein zweites Opfer war interessiert an einem Praktikum in der Rettungswache, in der auch der 44-Jährige beschäftigt war. Auch dies nutzte er aus. Das Urteil ist bereits rechtskräftig. afp

# „Wir brauchen dringend eine Wahrheits- und Versöhnungskommission“

Der Virologe Jonas Schmidt-Chanasit wirft einen kritischen Blick auf die Coronazeit. Er fordert ehrliche Aufarbeitung, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen

### Gerlinde Sommer

**Weimar.** Mitte März 2020 kam es im Zuge der Corona-Pandemie zu großen Veränderungen im Land. Und das, was damals verordnet und angewiesen wurde, wirkt fünf Jahre später ganz erheblich nach. Am Montag, 3. März, wird es daher zu der Frage „Was lernen wir aus der Pandemie?“ eine spannende Diskussion im Haus der Weimarer Republik geben. Vorab erläutert der Virologe Jonas Schmidt-Chanasit, wie die Lage aktuell ist.

**Was macht Corona eigentlich gerade? Was treibt das Virus?**

Sars-CoV-2 ist bei uns endemisch

geworden und die Virusaktivität stieg im Herbst 2024 an und hat sich mittlerweile aber wieder abgeschwächt. Aufgrund der breiten Grundimmunität in der Bevölkerung sind die Auswirkungen der Infektionen aber nicht mehr so besorgniserregend wie im Jahr 2020 und 2021.

**Sind wir – im Rückblick und medizinisch betrachtet – eigentlich gut oder schlecht durch die Pandemie-Zeit gekommen?**

Um Himmels willen, ich bin kein Lehrer. Und es wäre auch zu einfach zu sagen: 2, also gut, oder 4, also ausreichend. Wie soll man eine Pandemie bewerten, auf welche



**Jonas Schmidt-Chanasit** ist Virologe und kommt zu einer Debatte nach Weimar.

ANDREAS LAIBLE

Daten soll man sich stützen? Zweifellos hat unsere Strategie der maximalen Risikominimierung zu neuen Risiken geführt. Wenn zum Beispiel ein Kind ein halbes Jahr nicht zur Schule gehen kann, verliert es Lebensjahre, weil es später vielleicht kein Abitur macht, nicht studiert, einen niedrigeren sozioökonomischen Status erreicht und da-

mit eine geringere Lebenserwartung hat. Auch Fettleibigkeit und Depressionen haben bei Kindern und Jugendlichen zugenommen. Der Statistiker John Ioannidis hat gerade eine Analyse veröffentlicht, wonach der Nutzen der Maßnahmen in Deutschland von der allgemeinen Maskenpflicht bis zur Ausgangssperre völlig unklar bleibt. Pauschale Antworten sind daher schwierig.

**Und warum ist es nach Ihrer Ansicht (noch) nicht gelungen, diese Zeit aufzuarbeiten?**

Eine ehrliche Aufarbeitung ist überfällig. So könnten Gräben zugeschüttet werden. Bundespräsident

Frank-Walter Steinmeier hat angekündigt, die Initiative zu ergreifen, wenn sich die Politik nach der Wahl nicht dazu durchringen kann. Ich würde die Einrichtung einer Wahrheits- und Versöhnungskommission sehr begrüßen. Ziel sollte es sein, die verschiedenen Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen und so eine Basis für Versöhnung zu schaffen. Dabei sollte das Zuhören beziehungsweise das Wahrnehmen der Erfahrungen des jeweils anderen im Vordergrund stehen.

**Was wäre, wenn wieder eine Pandemie käme?**

Im Moment würde ich sagen, dass

## Weniger Schüler erlangen Hochschulreife

Rückgang in Thüringen stärker als Bundesschnitt

**Wiesbaden/Erfurt.** Weniger junge Menschen haben vergangenes Jahr in Thüringen die Hochschulreife erlangt als ein Jahr zuvor. 7100 Schülerinnen und Schüler schafften das Abitur oder die Fachhochschulreife. Das waren 3,5 Prozent weniger gewesen als 2023, wie das Statistische Bundesamt nach vorläufigen Ergebnissen mitteilte. Damit zählt Thüringen zu den Bundesländern mit einem besonders starken Rückgang. Die rückläufigen Zahlen entsprechen aber einem bundesweiten Trend: 2024 sank die Zahl der jungen Menschen mit neu erworbener Studienberechtigung den Angaben nach zum dritten Mal in Folge. Bundesweit waren 373.000 Schülerinnen und Schüler bei den Prüfungen fürs Abitur und der Fachhochschulreife erfolgreich gewesen. Damit sank die Zahl der neuen Studienberechtigten verglichen mit 2023 um 1,7 Prozent. Den Statistikern zufolge liegt das aber nicht daran, dass es weniger junge Menschen im entsprechenden Alter zwischen 17 und 19 Jahren gäbe. Diese Gruppe wuchs dem Amt zufolge um 1,9 Prozent gegenüber 2023. Der Anstieg sei aber auf die Zuwanderung von Personen dieser Altersgruppe aus dem Ausland, unter anderem aus der Ukraine, zurückzuführen und schlage sich nicht in einer wachsenden Zahl der Studienberechtigten nieder, hieß es. dpa

## Um Tausende Euro betrogen

**Meuselwitz.** Mehrere tausend Euro haben Betrüger von einem 79-jährigen Mann erbeutet, der per Anzeige Bücher verkaufen wollte. Sie hatten sich auf sein Inserat gemeldet und ihm lukrative Weiterverkaufsmöglichkeiten vorgegaukelt, nachdem sie Interesse an den Büchern gezeigt hatten. Als die Täter den Mann auch noch zur Aufnahme von Kreiditen drängten, wurde dieser stutzig und meldete sich bei Polizei. Dort wurde am Dienstag Anzeige erstattet. Die Polizei warnt ausdrücklich vor dieser Betrugsmasche, die auch im Zusammenhang mit dem „Faksimile-Betrug“ steht, bei dem vorgebliche wertvolle Bücher als Wertanlage angeboten werden. „Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen an Ihre örtliche Polizeidienststelle und erstatten Sie Anzeige“, appelliert die Polizei. red



**Horst Popp beim Nordic Walking mit den selbst entwickelten Stöcken** GERALD MÜLLER

passen sie sich mit Umschaltung von Spike auf Gummi-Pad und umgekehrt an Asphalt oder Waldbohlen an. Darauf hat der rüstige Senior sogar ein Patent.

Trotz Vorstellung und Lobpreisung in der TV-Sendung „Einfach genial“ hat sich bisher allerdings noch kein Unternehmen gefunden, das die Idee in Massenware umsetzt. „Aber ich bin überzeugt von der Erfindung“, sagt Horst Popp, „weil der Sport dadurch noch mehr Spaß macht.“

Die Bewegung hat ihm auch über manchen Schicksalsschlag hinweg-

geholfen. Seine zweite Frau ist im letzten Jahr verstorben, auch bei einer eigenen Krebs-Erkrankung war „die Bewegung wie Medizin.“

Und so ist er nicht nur fahrend im Auto, sondern auch auf den Beinen ständig auf Achse. Gern sportlich. Wie das immer mehr Thüringer Senioren tun, in der Freizeit, in Vereinen. Manche sind sogar um das 90. Lebensjahr noch aktiv, nehmen an Meisterschaften teil, wo sie bei diesen oftmals in ihrer Altersklasse automatisch die Sieger sind.

Horst Popp ist das in den vergangenen Jahren häufig gelungen, na-

tional, aber auch international bei unterschiedlichsten Nordic Walking-Wettkämpfen, die zumeist in Laufveranstaltungen integriert sind. Die Konkurrenz fehlt zunehmend. „Ja, das ist traurig, meine Klassenkameraden, viele meiner Freunde sind verstorben“, so Horst Popp, Vater einer Tochter und Opa einer Enkelin.

Auf die Frage, ob er 100 werden will, antwortet der 88-Jährige lächelnd. „Daran denke ich nicht. Ich möchte weiter so fit bleiben. Und ich weiß, dass das nur mit Sport gelingt.“

wir darauf nicht gut vorbereitet wären. Das liegt an den vielen offenen Fragen, die eben im Zuge der beabsichtigten Aufarbeitung der Pandemie noch immer nicht beantwortet wurden. Deshalb brauchen wir dringend eine Wahrheits- und Versöhnungskommission. Und zwar nicht, um zu richten, sondern um verloren gegangenes Vertrauen zurück zu gewinnen.

Am Montag, 3. März, 19.30 Uhr, diskutieren im Haus der Weimarer Republik unter dem Titel „Fünf Jahre Corona – was lernen wir aus der Pandemie?“ der Virologe Jonas Schmidt-Chanasit und die Juristin Frauke Rostalski; Moderation: Sebastian Haak

## DEBATTE

## Kommentar

**Trumps schäbiger Deal**

Rohstoffabkommen mit Kiew ist bitter für die EU

**Christian Kerl,  
Korrespondent in Brüssel**

Donald Trump hat erreicht, was er wollte: Die USA lassen sich ihre Militärhilfe für die Ukraine teuer bezahlen, sie bekommen Zugriff auf die enormen Rohstoffvorräte des Landes. Trumps Vertraute schwärmen von einem Goldschatz. Er soll die USA noch reicher machen. Es ist ein unanständiger, schäbiger Deal, der die Notlage der Ukraine ausnutzt.

Wolodymyr Selenskyj hat sich lange gesträubt, aber ihm blieb am Ende keine andere Wahl, als einzulernen. Trump hat demonstriert, mit welcher Skrupellosigkeit er Widerstand aus dem Weg räumt: Er übernahm Putins Kriegsrhetorik, beschimpfte Selenskyj als Diktator, gab ihm die Schuld am Krieg. Die geforderten Sicherheitsgarantien bekommt Selenskyj nicht. Ihm bleibt nur die Hoffnung, dass die USA ihr künftiges Vermögen nicht in Putins Hände fallen lassen wollen. Immerhin, die Erlöse sollen auch im Land investiert werden. Vielleicht zieht die Ukraine sogar einen Vorteil daraus, dass US-Technologie die Rohstoffförderung beschleunigt.

Es ist eine bittere Lektion für die EU. Sie war ja früh dran, als sie vor Kriegsbeginn eine Rohstoffpartnerschaft mit der Ukraine vereinbarte. Die Brüsseler Beamten wollten vorderstand sein, legten Kiew umweltfreundlichen Bergbau ans Herz und versprachen, nicht nur die Vorkommen zu nutzen, sondern eine dazu passende Industrie in der Ukraine aufzubauen. Nett gedacht.

Nun hat die EU das Nachsehen gegen die rücksichtslose Konkurrenz. Trumps Methoden darf die EU nicht übernehmen, aber so naiv darf sie auch nicht auftreten. Die Union braucht mehr Entschlossenheit beim Durchsetzen ihrer Interessen. Härter, aber immer noch fair muss Europas Devise sein.

## Leserbriefe

**Zum Leitartikel „Mit 3,1 Prozent in den Bundestag“ vom 26. Februar, Seite 1:**

Frau Göring-Eckardt zieht nicht wegen der 3,1 Prozent in der Direktwahl in ihrem Wahlkreis 192 in den Bundestag ein, sondern weil die Grünen in ganz Thüringen 56.084 Stimmen bekommen haben. Das ist nicht nur legal, sondern auch gerecht, denn diese Stimmenzahl reicht für ein Mandat aus und alle anderen Parteien, die Mandatsträger über die Landesliste in den Bundestag entsenden, müssen je Sitz ähnliche Stimmenzahlen erreichen. Das ist das Element der Verhältniswahl, dass unser Wahlrecht seit 1949 übergeordnet bestimmt. Statt das sachlich darzustellen, versucht der Leitartikel auch einen Zusammenhang zur Wahlrechtsreform der Ampel zu konstruieren, obwohl diese überhaupt nichts mit dem Sachverhalt zu tun hat.

**Karl-Heinz Kämmerer, Topfstedt**  
antwortung trägt nicht die Parteivorsitzende, sondern der Landesverband Thüringen. Der um jeden Preis gewollte Einstieg in die Landesregierung zu Lasten einer klaren Aussage in der symbolischen Friedenspreamble zur Antikriegsfordernung im Koalitionsvertrag (wenigstens auf dem Minimalkonsens von Brandenburg) hat sehr viele Wähler enttäuscht und war ein Fehler. Denn dies war und ist eine der Kernaussage des Wahlprogramms und für einen Großteil der Thüringer BSW-Wähler der Hauptwahlgrund zu dessen Wahl. CDU und SPD hatten 2024 die gleiche Verantwortung für Thüringen, sahen in Hörigkeit auf ihre Bundesparteien aber keinen Spielraum für eine Friedenspreamble mit klarer Aussage. Diese Alternative, mit der Konsequenz keiner Regierungsbeteiligung, hätte auch das BSW gehabt!

**Hannes Beecken, Erfurt**  
Leiterbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an: Thüringer Allgemeine / Leserbriefe Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt **leserbriefe@thueringer-allgemeine.de**

**Zum Beitrag „Zerstörter Traum“ vom 25. Februar, Seite 2:**  
Man muss kein BSW-Wähler sein um die Hauptursache des sehr knappen Scheiterns an der Fünf-Prozent-Hürde bei der Bundestagswahl zu analysieren. Die Hauptver-

**Trump ist sauer auf den Sauerländer**

Beim US-Präsidenten kommen die selbstbewussten Töne von Friedrich Merz nicht gut an

**Dirk Hautkapp**

**Washington.** Richard Grenell ist für Donald Trump ein wichtiges Frühwarnsystem, was Deutschland angeht. Der frühere US-Botschafter in Berlin, dessen Abgang dort Erleichterung statt Bedauern auslöste, wartete keine 24 Stunden nach der Bundestagswahl mit der ersten Stinkbombe in Richtung Friedrich Merz.

Nachdem der CDU-Chef und Wahlsieger öffentlich in Berlin im Kontext der Migrationskrise erklärt hatte, dass niemand vor habe und vorgehabt habe, die deutschen Grenzen zu schließen, haute Grenell bei Elon Musks Internet-Pranger X in die Tasten: „Unglaublich.“ Der Sondergesandte Trumps für heikle Missionen kabelte damit seinem Boss, dass der Christdemokrat, der sich im Wahlkampf nach diversen Gewalttaten von Flüchtlingen für einen strikten Einwanderungsstopp ausgesprochen hatte, bereits wieder eingeknickt sei. Demontiert sich der Sauerländer in der US-Hauptstadt bereits vor Amtsantritt?

Die Fußnote darf nicht überbewertet, aber auch nicht unterschätzt werden, sagen Zuarbeitern Trumps, der sich bisher aufreizend wenig um die neuen politischen Machtpositionen in Berlin geschart hat. „Er nimmt Deutschland nur noch bedingt ernst.“

**Trumps Sekundanten hatten verstärkt für die AfD geworben**

Weil Tramps wichtigste Sekundanten, Elon Musk und Vize J. D. Vance, bis zuletzt für eine Machtergreifung bzw. Machtbeteiligung der in weiten Teilen rechtsextremen AfD geworben hatten, die Tramps Rechtspopulismus nicht nur in Migrationsfragen kopiert, sei der Präsident zudem latent „missmutig“, was die künftige Bundesregierung angeht, sagte ein Republikaner auf Anfrage.

In diesem Befund ist noch nicht berücksichtigt, wie Merz am Wahlabend über die USA, Deutschland und Europa sprach. Der Christdemokrat, einst beim US-Finanzinvestor Blackrock beschäftigt und als Chef der „Atlantikbrücke“ dem deutsch-amerikanischen Verhältnis in besonderer Weise verpflichtet, lieferte nach Lesart von Regierungskennern in Washington eine Art „Unabhängigkeitserklärung von den USA“ ab, die noch nachwirken werde.

Merz bezeichnete die Musk-Intervention zugunsten von AfD-Ko-Chefin Alice Weidel nicht nur als „nicht weniger dramatisch und

**Zwischen Desinteresse und Missmut: US-Präsident Donald Trump ist wenig erfreut über das Ergebnis der Bundestagswahl. Den Namen Friedrich Merz erwähnt er in dem Zusammenhang nicht.** BRANDON PA/AP

drastisch und letztendlich unverschämt als jene, die wir aus Moskau gesehen haben“. Er kündigte auch an, dass es für ihn „absolute Priorität“ habe, Europa so schnell wie möglich stärker zu machen, „so dass wir Unabhängigkeit von den USA erlangen“.

Merz kleidete seine Anmerkungen in die von einem deutschen Spitzopolitiker in Regierungsverantwortung so noch nie gehörte Analyse, dass Trump „das Schicksal Europas weitgehend gleichgültig ist“ und man sich mit der Idee anfreunden müsse, dass unter Trump die Beistandsklausel im Nato-Vertrag bald wertlos werden könnte.

Wie Merz unter diesen Voraussetzungen die Neuausrichtung des transatlantischen Verhältnisses erreichen und die Weichen für eine massive militärische Ertüchtigung Europas und vor allem der maroden deutschen Bundeswehr stellen will, ist in Washington vielen schleierhaft. „Merz steht für ein Land, das wirtschaftlich kraftlos und strukturell verkrustet ist“, sagte ein Diplomat mit Europa-Erfahrung im Außenministerium. „Damit Trump ihn überhaupt ernst nimmt, muss Merz so schnell wie möglich zu-

sätzliche Milliarden-Investitionen ins Militär möglich machen.“

Dazu kommen im Mega-Konflikt um die Ukraine erhebliche Differenzen. Trump hat den Europäern allenfalls Statistenrollen zugeschlagen. Er und Putin, sonst niemand, wollen sich das überfallene Land zur Beute machen. Sollte Merz bei seinem Plädoyer für die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an Kiew bleiben, käme er Tramps Ambition auf baldige Befriedung des Krieges und ökonomische Ausbeutung der Ukraine (Stichwort: seltenen Rohstoffe) ins Gehege. Auch das Eintreten Merz' für eine Nato-Mitgliedschaft Kiews beißt sich mit der Ablehnung Washingtons.

Merz' Aktionsradius ist zudem bis Ende April, wenn ein Ende der Koalitionsverhandlungen angepeilt ist, stark reduziert. Er ist auf die Informations-Nabelschnur zu Noch-Kanzler Olaf Scholz angewiesen. Der Hamburger ist es, der bis auf Weiteres mit Frankreichs Prä-

**Fordert Unabhängigkeit von den USA:  
Friedrich Merz.**  
LOOS/DPA

sident Emmanuel Macron und dem britischen Premierminister Keir Starmer die europäische Komponente dominiert. Wobei Deutschland hinter hinkt. Während London und Paris Trump bereits signalisiert haben, dass sie sich europäische „Peacekeeper“-Truppen entlang der russisch-ukrainischen Grenze vorstellen können, lehnen Merz wie Scholz eine Befassung mit dem Thema derzeit noch ab. Merz wiederum setzt auf eine neue Entente mit Paris. Macron und er tauschen sich intensiv aus, auch wenn der Deutsche noch kein offizielles Handlungsmandat besitzt.

Merz, auf dessen Schultern in Europa enorme Erwartungen lasten, spielt unterdessen auf zwei Klaviaturen. In der Elefantenrunde am Wahlabend zeigte er sich im Fernsehen konfrontativ. Anderntags folgten bereits mildere Töne. „Wir haben ein hohes Interesse daran, als Europäer ein gutes Verhältnis mit Amerika zu bewahren. Wir empfinden den uns nach wie vor als Partner“, sagte er und verwies auf „das gleiche Verständnis von offener Gesellschaft, von Freiheit, von Demokratie, von Marktwirtschaft“.

Was Richard Grenell dazu denkt, ist bisher nicht überliefert. Scheinriese vielleicht? In seinem bisher einzigen Kommentar zur Deutschland-Wahl hat Donald Trump den Namen Friedrich Merz nicht mal in den Mund genommen.

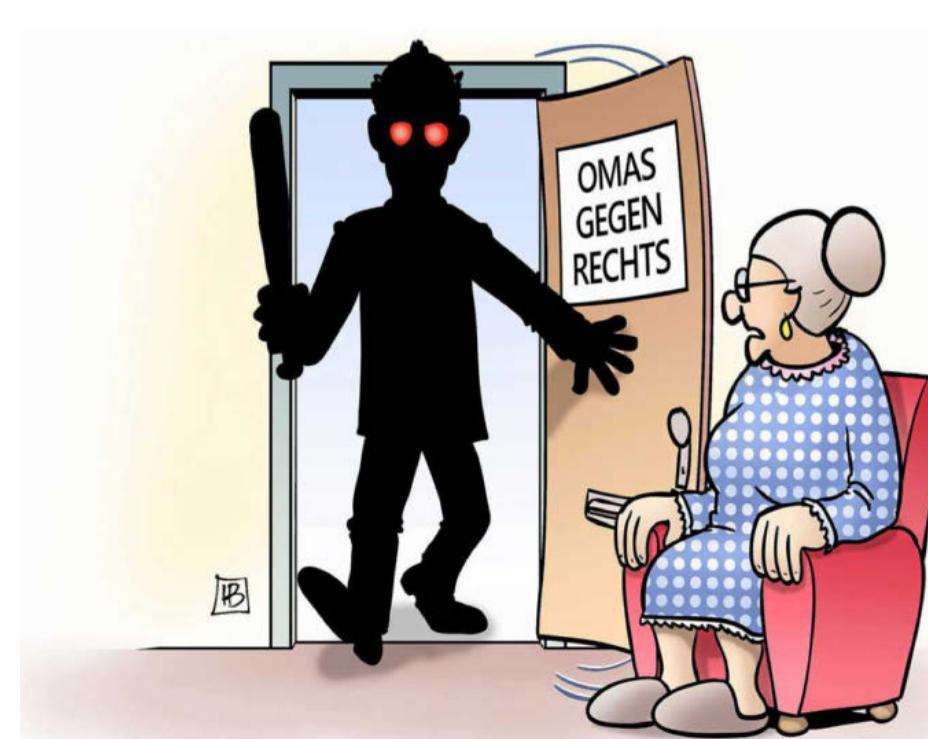


## Zitat des Tages



Wir in der Ukraine, wir fühlen uns im dritten Weltkrieg. Der Krieg geht nicht nur die Ukraine an, das ist leider unser gemeinsamer Krieg. Denn Russland hat uns alle im Visier.

**Oleksii Makeiev,**  
ukrainischer Botschafter in Deutschland



HARM BENGEN

**Thüringer Allgemeine**

Generalanzeiger für Thüringen

36. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine  
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine  
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine

Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

**Redaktion:** Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt

E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de

**Chefredakteur:** Jan Hollitzer**Stellvertreter:** Thomas Bärtsch**Desk:** Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)**CvD:** Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner**Stellv. CvD:** Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt**Sport:** Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)**Lokales:** Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Peter Rossbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)**Mediacampus:** Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.Überregionale Inhalte und Wochenendjournale entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Chefredakteur: Jörg Quoos.

**Verlag:**FUNKE Medien Thüringen GmbH  
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt**Geschäftsleitung:** Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai**Verantwortlich für Anzeigen:**

Carola Korzenek

Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter <https://funkemediasales.de/mediadaten>.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.

Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhaltsstellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.

Der reguläre mt. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

**Druck:**

Druckzentrum Freie Presse Chemnitz

Winkloherstraße 20, 09116 Chemnitz

## POLITIK

**Christian Unger**

**Deggendorf.** Vielleicht sollte diese Geschichte mit Inna Kovtunenkos Angst beginnen. Sie steht hier auf dem Pflasterstein am Marktplatz im niederbayrischen Deggendorf, zwischen Nahkauf und dem Gasthaus „Zur Knödelwerferin“, und sie singt die ukrainische Nationalhymne leise mit. Ruhm und Wille der Ukraine sind noch nicht tot, das Schicksal wird uns zulächeln, junge Brüder.

Auf dem Pflasterstein haben Kovtunenko und Hundert andere Menschen, viele selbst aus der Ukraine, Kerzen aufgestellt. Diese bilden den Umriss ihrer Heimat. Mit der Krim, mit dem Osten des Landes. Beides ist nun von Russlands Armee besetzt. Es sind rote Grabkerzen.

**„System Berlin“ wirkt hier wie ein zweites Deutschland**

Kovtunenko ist eine Frau Mitte 30. Nach dem Angriff Russlands harrete sie erst zwei Wochen mit ihren drei Kindern, das jüngste 6, und ihrem Mann im Keller der Großmutter aus. Dann flohen sie. Nach Deutschland, nach Deggendorf, in dieses Gebiet am Bayerischen Wald, unweit der tschechischen Grenze. Kovtunenko sagt, sie sei Deutschland dankbar. Dafür, dass sie hier sein können. In Sicherheit.

Kovtunenko sagt aber auch, dass sie Angst habe. „Die AfD will Ausländer nicht. Sie möchte nur alle weg“, sagt sie. „Es ist die letzte Zeit ganz stressig.“ Im vergangenen Jahr habe sie noch gedacht, ihre Familie könne das Leben in Deutschland weiter aufbauen. „Die Hoffnung habe ich verloren.“

Da ist ja nicht nur die AfD und deren Anti-Flüchtlingspolitik. Da ist auch die Forderung, der Ukraine keine Waffen mehr zu liefern, die Sanktionen gegen Russland aufzuheben. Hier in Deggendorf haben diese Positionen sehr viel Rückhalt. Die AfD hat bei der Bundestagswahl 29,2 Prozent der Stimmen geholt. In keinem Wahlkreis in Westdeutschland war die in Teilen rechtsextreme Partei stärker.

Im Kreis Deggendorf hat die AfD ihr Ergebnis von 2021 verdoppelt, vor allem in den Dörfern und Gemeinden im Grenzgebiet zu Tschechien war die Partei stark. Die SPD bleibt hier im Wahlkreis einstellig, die Linkspartei bei gerade drei Prozent.

In Berlin gewinnt die Linkspartei, die AfD aber holt erstmals ein Direktmandat in der Hauptstadt, in Marzahn-Hellersdorf. Als Johann Müller, AfD-Landtagsabgeordneter in Bayern und Kreisvorsitzender in Deggendorfs Nachbarwahlkreis Straubing, in sein Anwesen mitten im Bayerischen Wald einlädt, um das Erfolgsrezept der AfD zu erklären, geht es erstmal um die Hauptstadt. Um das „System Berlin“, wie



Tiefblau ist hier nicht nur der Himmel: Abendstimmung an der Heilig-Grab-Kirche St. Peter und St. Paul.

MAURIZIO GAMBARINI / FUNKE FOTO SERVICES (3)

## Wo die AfD im Westen schon Volkspartei ist

Die im Osten längst etablierten Rechtsextremen finden auch in Westdeutschland Anhänger. Bei der Wahl waren sie am erfolgreichsten in Niederbayern. Eine Spurensuche in Deggendorf

Müller sagt. Dieses Multikulti, die Klimakleber, das beschmierte Brandenburger Tor. „Das ist wie ein zweites Deutschland. Das verstehen die Leute hier nicht.“

Es ist ein zweites Deutschland, in dem Müllers Partei gerade eine Fraktion im Bundestag aufbaut, in der auch Personen wie Matthias Helferich sitzen, der sich „das freundliche Gesicht des Nationalsozialismus“ nannte. Oder Politiker wie Maximilian Krah, der die Waffen-SS verharmloste. Oder Robert Teske, der bisherige Büroleiter von Björn Höcke.

Müller spricht ungern über Rechtsextremisten in der AfD. Er wolle keine „Skandale“, keine „Ausraster“. Debatten über Höcke klingen hier in Müllers Kurörtchen auf 500 Höhenmetern sehr weit weg, als gehörten sie zum fremden „System Berlin“ und nicht zu seiner Partei.

Müller ist ein älterer Mann, Mitte 60, zwei erwachsene Kinder sind schon aus dem Haus. Seitdem hat er Zeit für Politik, für die AfD. Er spricht tiefes Bayerisch, mit weicher



Gibt gern den Kümmerer für „die Loit“: Johann Müller, AfD-Landtagsabgeordneter in Bayern, betreibt Seelsorge-Politik.



„Die AfD will Ausländer nicht“: Die Ukrainerin Inna Kovtunenko, hier mit ihrer Tochter, sieht für sich keine Zukunft in Deutschland.

Stimme, aber doch etwas rumpelig. Und oft redet er von „den Leuten“, „die Loit“, wie er sagt, und was sie

alles nicht mehr verstehen.

Wenn da Migranten beim Landratsamt Schlange stehen, zum Bei-

spiel. „Da muss nicht mal klar sein, was genau dort passiert, aber die Leute sehen, dass die Behörden sich um die Migranten kümmern. Und die Menschen hier bekommen für ihr Geld beim Einkaufen immer weniger“, sagt Müller.

Müller ist hier in der Nähe geboren, aufgewachsen, zur Schule gegangen. Hier hat er sein Stahlbauunternehmen aufgebaut, sein Haus, seine Familie. Wenn Müller die Strategie der AfD erklärt, dann spricht er wenig über Lösungen, über konkrete Dinge, die er ändern will. Seine Strategie lässt sich so zusammenfassen: drauße san, die Loit rede lasse. „Egal, wie das Wetter ist, wir sind lange da. Und wenn die anderen Parteien ihre Infostände um 12 Uhr abgebaut hätten, dann seien sie bis 14 Uhr geblieben. „Und dann sehen die Leute: Die frieren mit uns, die zittern mit uns. Das ist ein Zusammenseignungsgefühl.“

Wenn Müller über „die Loit“ und ihren Frust spricht, dann klingt das oft auch nach Neid. Auf die Ausländer, denen so viel geschenkt werde, Aufmerksamkeit und Geld. Auf die

Milliarden, die in die Ukraine gingen, und nicht nach Niederbayern. Müller nennt es nicht Missgunst, er spricht lieber von „Resignation“.

Dabei hat Niederbayern in den vergangenen Jahrzehnten einen ziemlichen Aufschwung erlebt. Die Region schrumpft nicht, sondern wächst. Der Anteil der Ausländer lag 2023 laut Landesstatistiken bei 13,6 Prozent, unter dem Bundesdurchschnitt. Mehr Menschen sind in Arbeit, mehr Menschen sozialversichert. Und doch, so sagen es AfD-Politiker, sei da diese Angst. Vor noch höherer Inflation, vor Jobverlust. Angst aber auch vor zu viel Migration, vor Krieg in Europa. Die Krisen der Welt überholen sich selbst – das spüren sie nun auch in Niederbayern.

Bei Inna Kovtunenko auf dem Marktplatz in Deggendorf bekommt an diesem Abend auch Thomas Erndl Applaus. Er ist CSU-Außenpolitiker und sitzt im Bundestag. Gerade hat er sein Mandat verteidigt. Denn auch wenn die AfD im Wahlkreis Deggendorf stark ist, die CSU ist stärker, landete bei 38,5 Prozent. Erndl spricht ins Mikrofon, erzählt von seinem Besuch in der Ukraine. Er sei „entsetzt“ gewesen von der Zerstörung, von den Berichten über die Gewalt russischer Soldaten an den Menschen in dem Land. Über die Positionen der AfD spricht der CSU-Mann nicht.

Dabei hat die rechte Partei die Union im Wahlkampf zum Hauptgegner erklärt. Es gebe, sagt Erndl, „eine neue Offenheit zu sagen: Ich habe AfD gewählt“. Die Wütenden und Unzufriedenen werden selbstbewusster. Angstfrei für die Verängstigten. „Diese Leute müssen wir zurückholen“, sagt Erndl. Sein Rezept: Die Probleme lösen, wie er sagt. Liefern. Migration begrenzen, Wirtschaft ankurbeln, Gesundheitsversorgung sichern, gerade auf dem Land. Es ist Erndls Konjunkturprogramm für verlorene gegangenes Vertrauen in die Politik.

**CSU setzt auf schärfere Gesetze und Investitionen**

Müllers Seelsorge-Politik will Erndl schärfere Gesetze, Investitionen in die Infrastruktur und Bürokratieabbau entgegenstellen. Gegen Gefühle des Verlusts tritt er mit Versprechen an. „Die AfD nutzt das aus und schürt dieses Gefühl des Abhängigseins, mit einfachen Parolen in komplizierten Zeiten.“

Johann Müller selbst erklärt das anders. Er sagt, dass Politik auch ein Geschäft sei. Jede Partei wolle Kunden gewinnen. „Und deshalb muss man den Kunden Angebote machen. Das AfD-Angebot ist: Unser Geld für unsere Leute. Oder: Wir holen uns unser Land zurück.“ Neid, Wut und Angst – das alles münzt die AfD in politisches Kapital um.

## „Omas gegen Rechts“ im Visier von CDU und CSU

Die Union im Bundestag stellt Fragen zur Finanzierung von gemeinnützigen Organisationen – und löst so Empörung aus. Grüne sehen Anklänge an autoritäre Staaten

**Theresa Martus**

**Berlin.** Vor kurzem konnte die CDU große Teile der deutschen Zivilgesellschaft aus der Nähe sehen. Nachdem die Union im Bundestag in Kauf genommen hatte, eine Abstimmung nur mit Stimmen der AfD zu gewinnen, demonstrierten Hundertausende im ganzen Land – unter anderem vor dem Adenauer-Haus in Berlin. Viele von den Organisationen, die damals beteiligt waren, nimmt die Union jetzt in den Blick – und stellt mit einer kleinen Anfrage im Bundestag zu deren Finanzierung ihre Gemeinnützigkeit in Frage. Kritiker sehen darin einen Versuch der Einschüchterung.

Die Union macht auch deutlich, dass die Proteste gegen die Abstimmung im Bundestag Hintergrund der Anfrage sind: Dass diese sich gegen die CDU gerichtet hätten, werfe die Frage auf, inwiefern sich gemeinnützige Vereine, die zusätzlich noch mit Steuergeldern gefördert werden, parteipolitisch betätigen dürfen, ohne ihren Gemeinnützigkeitsstatus zu gefährden.

Die angesprochenen Organisationen reagierten irritiert bis empört. Marianne Zeppe von „Omas gegen Rechts“ sagte, die Organisation sehe in der Anfrage der Union einen Versuch, „eine demokratische, zivilgesellschaftliche Bewegung von unten zu delegitimieren,

indem man ihr den Missbrauch von Zuwendungen aus Steuergeldern zur einseitigen politischen Agitation unterstellt.“

Grünen-Co-Chef Felix Banaszak sieht Ankläge an autoritäre Staaten. „Diese Anfrage der Union ist der Versuch, kulturstarkheits Zि-



„Omas gegen Rechts“ bei einer Demonstration in Bremen.

vilgesellschaft einzuschränken und zu bedrohen“, sagte er unserer Redaktion. „Das ist ein Instrument, das man aus Ländern wie Ungarn kennt, die ins Autoritäre driften.“ Für Verbände, die gegen die Ampel demonstriert haben, würden sich Merz und seine Fraktion weniger interessieren, so Banaszak – „das ist vermutlich kein Zufall.“

Der Grünen-Europapolitiker Sergey Lagodinsky sprach vom „Angriff auf die freie Zivilgesellschaft“. SPD-Partei- und Fraktionschef Lars Klingbeil warf der Union ein „Foulspiel“ vor. Damit stelle sie Organisationen „an den Pranger“, die „unseren Demokratie schützen“, so Klingbeil. Die Anfrage der Union „erinn-

nert stark an ähnliche Anfragen, die in den vergangenen Jahren immer wieder von der AfD gestellt wurden“, so Matthias Quent, Gründungsdirektor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft.

Sascha Müller-Kraemer, Bundesgeschäftsführer der Umwelthilfe, zeigte sich gelassen: „Wir fragen uns, warum die Fraktion diese Dinge bei der Bundesregierung erfragt, da praktisch alle Informationen in unseren Jahresberichten und unseren Lobbyregisterangaben transparent und jederzeit verfügbar im Netz nachzulesen sind“, sagte er dieser Redaktion. Aber die Unionsfraktion könnte bei weiteren Fragen, „gerne auf uns zukommen“.

## POLITIK

## Karl Lauterbach will Minister bleiben

SPD-Politiker spricht im Podcast über sein Amt und den Arztberuf

**Julia Emmrich und Jochen Gaugel**

**Berlin.** Gesundheitsminister Karl Lauterbach hat Interesse an einer weiteren Amtszeit im Kabinett. „Man sollte sich selbst nicht für unersetzlich halten“, sagte der SPD-Politiker im FUNKE-Podcast „Meine schwerste Entscheidung“. Er sei aber nicht amtsmüde. „Ich hätte noch Lust und Kraft für weitere Arbeit.“ Es lägen noch Gesetze auf Halde, die man im Koalitionsvertrag verankern könnte. „Somit sind wir da ganz gut vorbereitet.“

Lauterbach kennt, dass er sich schwer mit der Entscheidung getan habe, nach seinem Medizinstudium nicht als Herzchirurg zu arbeiten. „Das war für mich eine dramatische Entscheidung, weil ich identifiziert war mit dem Wunsch, Arzt zu werden. Ich hatte schon ganz konkrete Vorstellungen, was ich machen wollte, und habe das dann tatsächlich hinter mir gelassen und habe etwas Neues danach noch mal studiert.“ Beim Studienaufenthalt in einer texanischen Klinik habe er „eine Seite der Medizin gesehen, die ich aus Deutschland so noch nicht kannte“. Das habe ihn massiv verändert. Die allermeisten Eingriffe seien vermeidbar gewesen. „Wir arbeiteten im Prinzip den ganzen Tag an der Reparatur von medizinischen Katastrophen, die vermeidbar waren.“ Er habe sich entschieden, ein Studium der Vorbeugemedizin in Harvard anzuschließen.

Im Podcast warnt Lauterbach zudem vor dem Konsum schon geringster Mengen Alkohol. Man müsse die Aussage revidieren, dass ein oder zwei Glas Wein pro Tag der Gesundheit dienen würden. „Wir haben jetzt klare Studienergebnisse dahingehend, dass beispielsweise das Krebsrisiko schon mit dem ersten Glas Wein steigt.“ Es sei „traurigerweise“ anders gekommen, als Epidemiologen gehofft hatten.



**Jan Dörner**

**Berlin.** Nach mehreren Anschlägen in Deutschland mit Tätern aus Afghanistan wird über regelmäßige Abschiebungen in den Krisenstaat diskutiert. Dies ist der Bundesregierung zufolge jedoch schwierig, da in Afghanistan die radikalislamischen Taliban an der Macht sind, zu denen Deutschland keine diplomatischen Beziehungen pflegt. Andererseits holte die Bundesregierung jetzt gerade 155 afghanische Staatsbürger ins Land. Wie kam es dazu?

### Warum holt die Bundesregierung Afghanen nach Deutschland?

Nach der erneuten Machtübernahme der Taliban und dem hastigen Abzug der Bundeswehr und anderer internationaler Truppen im Jahr 2021 kündigte die Bundesregierung an, fortan besonders gefährdete Personen nach Deutschland zu holen. Dazu gehören Ortskräfte, die vor der Rückkehr der Taliban mit Bundeswehr, Auswärtigem Amt oder Entwicklungsministerium zusammengetragen hatten. Die früheren Mitarbeiter der Bundesregierung und ihre Familien müssen wie Journalisten, Menschenrechtsaktivisten oder ehemalige Regierungsbeamte befürchten, von den Taliban als Verräte gebrandmarkt, bestraft und sogar getötet zu werden.

### Wie viele Afghanen hat Deutschland bisher aktiv aufgenommen?

Seit der Rückkehr der Taliban an die Macht hat die Bundesregierung etwa 48.000 Afghanen eine Aufnahmeverfügung erteilt, davon sind mittlerweile rund 35.800 Personen nach Deutschland gekommen. Weitere 3000 Afghanen haben dem Auswärtigen Amt zufolge noch eine rechtlich verbindliche Aufnahmeverfügung. Am Dienstag kamen 155 Personen per Charterflug aus der pakistanschen Hauptstadt Islamabad nach Berlin. Viele Afghanen sind ins benachbarte Pakistan geflohen. Die Gesamtkosten für das Bundesaufnahmeprogramm für besonders gefährdete Afghanen belaufen sich laut Bundesinnenministerium in dieser Legislaturperiode auf rund 25 Millionen Euro.

### Wie setzen sich die 155 Passagiere zusammen?

Mit der Chartermaschine kamen der Bundesregierung zufolge 38 „Hauptpersonen“ mit 117 Familienangehörigen, die nun in verschiedenen Bundesländern untergebracht werden. Fünf Insassen kamen ohne Angehörige. 80 Passagiere waren weiblich und 75 männlich. 63 Personen waren 18 Jahre oder jünger, davon 40 Kinder jünger als zehn Jahre. Mehr als die Hälfte der Insassen ist über das Programm für besonders gefährdete Afghanen gekommen. Die anderen durften über

# Warum Deutschland tausende Afghanen herholt

Die Bundesregierung will mit den Taliban über Abschiebungen verhandeln – und lässt gleichzeitig weitere Menschen aus dem Krisenland einreisen



Das Flugzeug einer Charterfluggesellschaft landete am Dienstag mit 155 Bürgern aus Afghanistan auf dem BER.

M. LENGMANN/WELT/ULLSTEIN BILD



Taliban-Kämpfer bewachen 2021 den Flughafen in Kabul.

KATHY GANNON / DPA



Die Soldaten der Bundeswehr in Afghanistan waren auf einheimische Mitarbeiter angewiesen. TIMO VOG/EST&OST/PA / JOKER

andere Programme wie der Hilfe für die ehemaligen Ortskräfte einreisen. Fünf Insassen waren Ortskräfte, sie bringen 22 Familienangehörige mit. Drei der ehemaligen afghanischen Helfer arbeiteten in Afghanistan für das Entwicklungsministerium, zwei für die Bundeswehr.

### Warum landete das Flugzeug jetzt?

Die Flieger hätte schon früher starten sollen, das wurde aber verschoben. Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums wies den Vorwurf zurück, der Flug sei absichtlich bis nach der Bundestagswahl herausgezögert worden: „Das hat mit der Bundestagswahl nichts zu tun gehabt.“ Das Auswärtige Amt und das Innenministerium hätten sich in Absprache auf den Flugtermin am Dienstag verständigt. Die Ministe-

riren erklärten, bei den Flügen handle es sich um komplexe Verfahren. Es müsse brauche Landegenehmigungen, verfügbare Unterkünfte und das grüne Licht aller beteiligten Sicherheitsbehörden. Da seien Verschiebungen nicht ungewöhnlich.

### Werden die Einreisenden geprüft?

Vor der Reise nach Deutschland werden die Afghanen nach Angaben der Regierung auf Hintergründe über mögliche Hinweise auf eine Radikalisierung erforscht. „Die Sicherheit hat oberste Priorität. Alle Aufnahmeverfügungen stehen stets unter dem Vorbehalt, dass sich im weiteren Verfahren keine sicherheitsrelevanten Erkenntnisse ergeben und das Visumverfahren erfolgreich durchlaufen wird“, teilte das Bundesinnenministerium dieser Redaktion mit. Die Überprüfung

werde grundsätzlich in Pakistan durchgeführt, wo Visumverfahren und Sicherheitsüberprüfungen, einschließlich Sicherheitsbefragungen, vor der Einreise erfolgen. „Nur wenn alle Verfahrensschritte erfolgreich durchlaufen werden, kann ein Visum ausgestellt werden.“

### Holt Deutschland mehr Afghanen?

Das hängt von der kommenden Bundesregierung ab. Die Union als Wahlsiegerin will Aufnahmeprogramme stoppen. Das könnte auf den Widerstand der SPD treffen. „Die Zusagen, die verbindlich schon erteilt worden sind, die müssen erfüllt werden“, betonte der Sprecher von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) mit Blick auf 3000 erteilte Genehmigungen. „Aber es gibt keine neuen Aufnahmeverträgen. Eine künftige Bundes-

regierung muss darüber entscheiden, wie es weitergeht mit humanitären Aufnahmen besonders gefährdeter Personen aus Afghanistan.“ Ob und wann ein nächster Flug geplant sei, sagte der Sprecher nicht.

### Wie geht es weiter mit Abschiebungen nach Afghanistan?

Die Innenpolitiker von Union und SPD sind sich einig darin, dass Straftäter und Gefährder auch nach Afghanistan abgeschoben werden sollen. Um nicht nur Einzelflüge, sondern regelmäßige Abschiebungen zu organisieren, ist jedoch eine Verständigung mit den Taliban erforderlich. Dazu muss die Bundesregierung nicht nur offizielle Kontakte mit den Radikalislamisten aufbauen. Die Machthaber in Kabul dürften auch Gegenleistungen von der Bundesregierung verlangen.

## Partylaune zwischen Pollern und Polizisten

Zuletzt erlebte Deutschland eine Anschlagsserie. Das beunruhigt auch vor dem anstehenden Karneval. Die Polizei aber sieht sich gewachsen. Ein Überblick

### Christian Unger und Patricia von Thien

**Berlin.** Die Drohung ist eindeutig: „Wähle dein nächstes Angriffsziel“, heißt es in dem Propaganda-Beitrag. Neben der Schrift: ein blutverschmiertes Messer, Patronen. Und eine Flagge vom „Islamischen Staat“. Dann nennt der Absender die Ziele: der Karneval in Köln, das Festival der Liebe in Rotterdam.

Staatschützer und Nachrichtendienstler kennen diese Drohenschreiber. Vor allem der IS verbreitet sie etwa auf Telegram. Zur Fußball-EM im Sommer gab es sie, vor Weihnachten finden sich die Gewaltaufufe regelmäßig im Netz.

Nun steht der Karneval bevor – wieder senden Terroristen Hassbotschaften. Es sind nach Einschätzung der Sicherheitsbehörden keine konkreten Anschlagsplanungen. Hinweise auf Tatpläne gibt es nicht.



Großlage für Sicherheitsbehörden: Bunt kostümierte Menschen öffnen in Köln auf dem Alter Markt traditionell den Straßenkarneval. RUPERT OBERHÄUSER/PA

Deutschland erlebte eine Anschlagsserie: Magdeburg, Aschaffenburg, München, zuletzt am Holocaust-Mahnmal in Berlin. Mehrere Tötungsdelikte innerhalb weniger Wochen, das besorgt Experten.

Hinzu kommt: Karneval ist politizistischbrisant. Es gibt nicht nur eine zentrale Veranstaltung, wie bei einer Demonstration oder einer Fan-Meile – die Menschen feiern Karneval an vielen Orten, nicht nur in Kneipen und Bars, sondern auch davor auf den Straßen, Wegen und Gassen. Es sind etliche Events, verteilt über die Städte der Republik.

Dennoch ist das Konzept klar: So viel Polizeistreifen wie möglich sollen in Hochburgen patrouillieren. Schlüsselstellen wie die Kölner Domplatte werden durch Polizisten und Poller besonders gesichert, auch mit Überwachungskameras.

Die Polizei setzt allein an diesem Donnerstag mehr als 1400 Beamte

in der Kölner Innenstadt ein. Die Synagoge auf der Roonstraße wird besonders geschützt. In Rheinland-Pfalz sollen in den Fastnachtstagen mehr als 5000 Polizeikräfte auf den Straßen sein, allein den Rosenmontagszug in Mainz bewachen 1100 Beamte. Auch private Sicherheitsdienste sind im Dienst.

Für die Karnevalstage hat die Polizei Köln außerordentliche Fahndungen angesetzt. Streifen dürfen auch außerhalb der bekannten Kriminalitätshotspots ohne konkreten Tatverdacht Fahrzeuge, Personen und Taschen kontrollieren. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) ist deutlich: „Gehen Sie auf jeden Fall entspannt feiern.“

Wir dürfen uns nicht von den Typen, die unsere Gesellschaft bedrohen, unser Leben kaputt machen lassen.“

„Es wird niemandem gelingen, uns Kölnerinnen und Kölner einzuschüchtern“, sagt Alexander Vogel, Leiter des Presseamtes der Stadt Köln, unserer Redaktion. „Natürlich ist unser Lebensgefühl, das für Weltoffenheit, Toleranz und Miteinander steht, in den Augen von Islamisten und Terroristen ein Übel.“ Sowohl die Stadtbehörden als auch die Verwaltung des Kölner Doms stehen nach eigenen Angaben eng mit den Sicherheitsbehörden in Kontakt, Konzepte zum Schutz der Menschen sind seit Jahren erprobt.

# Rohstoff-Deal mit der Ukraine: Trump sticht die EU aus

Washington und Kiew einigen sich auf die gemeinsame Förderung von Bodenschätzen sowie Öl und Gas. Europa hat das Nachsehen

Christian Kerl

**Brüssel/Berlin.** Donald Trump hofft auf ein großes Geschäft, Wolodymyr Selenskyj auf bessere Beziehungen: Die USA bekommen nun doch Zugriff auf die riesigen Bodenschätze der Ukraine. Die Regierungen in Washington und Kiew haben sich nach wochenlangem Tauziehen auf ein Abkommen verständigt, wie die Regierung in Kiew bestätigte. Vereinbart ist die gemeinsame Erschließung der ukrainischen Bodenschätze, auch von Öl und Gas.

Die Ukraine soll 50 Prozent der künftigen Staatsgewinne aus ihren Bodenschätzen und der damit verbundenen Infrastruktur an einen neuen Investitionsfonds abführen, an dem die US-Regierung maßgeblich beteiligt sein wird. Der Fonds würde in Projekte in der Ukraine investieren, auch in die Erschließung weiterer Rohstoffquellen. Die USA besäßen also wachsende Vermögenswerte in der Ukraine und hätten Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung des Landes.

Es ist das Ende eines beinharten Machtkampfs zwischen Washington und Kiew. US-Präsident Donald Trump kochte den anfangs unwilligen ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj auch mit wüsten Beschimpfungen („Diktator“) weich. Verzichten muss nicht nur die Ukraine, sondern auch die Europäische Union. Aber auch die kühnen Pläne des russischen Präsidenten Wladimir Putin gehen nun



Die Ukraine gewährt den USA Zugang zu ihren Rohstoffen – im Gegenzug für Militärhilfe. GETTY IMAGES

nicht mehr auf. Die Gegenleistung der USA: Die Ukraine habe militärische Ausrüstung erhalten und habe „das Recht weiterzukämpfen“, sagte Trump in Washington.

Die Ukraine hat enorme Vorkommen an Rohstoffen, auch an strategisch wichtigen seltenen Erden. Es reicht von Kohle, Gas und Öl über Eisen, Uran, Titan, Graphit bis zu riesigen Vorräten an Lithium, das dringend für die Batterieproduktion und damit für den Umstieg auf Elektromobilität benötigt wird. Der

Wert aller Vorkommen wird auf bis zu 26 Billionen Dollar geschätzt, knapp die Hälfte davon in den russisch besetzten Ostgebieten der Ukraine. Experten sind überzeugt, dass Putin den Krieg auch wegen der Rohstoffe begonnen hat.

Nun sichert sich Trump seinen Teil – undbootet damit auch die Europäer aus: Denn die EU hatte bereits im Juli 2021 eine strategische Partnerschaft für Rohstoffe mit der Ukraine vereinbart, um sich unabhängiger von China und Russ-

land zu machen. Die EU wollte aber nicht einfach Bodenschätze ausbeuten, sondern bot an, die Ukraine beim Aufbau einer entsprechenden Weiterverarbeitungsindustrie zu unterstützen – vor allem für die Batterieherstellung.

Außerdem sollte der Bergbau umweltfreundlich modernisiert werden. Der damalige Premier Denys Schmyhal meinte, die Ukraine könne wichtiger Teil der industriellen Lieferkette der EU werden. Industrie-Kommissar Stephane Sejourne

sagt heute: „Der Mehrwert, den Europa bietet, besteht darin, dass wir niemals einen Deal fordern werden, der nicht für beide Seiten von Vorteil ist.“ Zuletzt wurde in Brüssel auch darauf spekuliert, dass die Rohstofferlöse den Wiederaufbau der Ukraine finanzieren könnten.

Und nun? Kommissar Sejourne drängte zwar Anfang der Woche in Kiew darauf, dass die bisherigen Absichtserklärungen umgesetzt und die Zusammenarbeit beschleunigt werden müsse. Aber die Geschäftsgrundlage hat sich jetzt völlig geändert – zuungunsten der EU. Allerdings hatte Selenskyj den ersten Zug gemacht.

## Selenskyj nannte keinen Gesamtwert seines Angebots

Schon im vergangenen Sommer verhandelten Experten des ukrainischen Wirtschaftsministeriums und einer US-Delegation über eine Zusammenarbeit bei der Rohstoffförderung. Wenig später bot Selenskyj in seinem Siegesplan den westlichen Staaten ausdrücklich eine Kooperation bei der Erschließung und Verwertung der Bodenschätze an. Er stellte Trump diesen Plan in New York vor. Experten in Brüssel glauben, dass Selenskyj dabei einen Fehler machte: Er nannte keinen Gesamtwert seines Angebots, verzichtete auf die Festlegung von Details. Diese Lücke erkannte Trump schnell – und nutzte sie nun aus, indem er selbst einen Preis nannte und die Verhandlungskontrolle

übernahm. Anfangs wollte er den Deal ausdrücklich als Ausgleich für die bisherige US-Unterstützung deklariert.

In der finalen Vereinbarung ist der Anspruch auf eine Summe von 500 Milliarden Dollar potenzieller Einnahmen wieder gestrichen, die Ukraine wollte das nicht akzeptieren. Dafür fehlen in dem Abkommen explizite Sicherheitsgarantien der USA, die Selenskyj ursprünglich zur Bedingung gemacht hatte. Die ukrainische Regierung stimmt nun aber zu in der Hoffnung, sich so die weitere Unterstützung durch die USA zu sichern. Das Abkommen will Selenskyj voraussichtlich am Freitag in Washington unterzeichnen, es muss dann vom ukrainischen Parlament ratifiziert werden. Es dürfte heftige Debatten geben.

Ungewiss ist, wie schnell die Ressourcen in der Ukraine verwertbar sind. Der Wirtschaftswissenschaftler Ulrich Blum, der sich intensiv mit den Bodenschätzen der Ukraine befasst hat, sagte unserer Redaktion: „Die Erkundungsqualität entspricht weitgehend sowjetischen Standards, die Erkenntnisse stammen überwiegend aus dieser Zeit.“ Damals seien Rohstoffe aber vor allem in Russland ausgebeutet worden, das Interesse an ukrainischen Vorkommen war nicht groß. Die Ukraine habe in diesem Bereich wenig Aktivitäten entwickelt. „So hat die Ukraine mindestens 10 bis 15 Jahre verschlafen, die schwer aufzuholen sind.“

Anzeige



Hier bin ich richtig

**RED BULL Energy Drink**  
taurin- und koffeinhaltig,  
versch. Sorten  
(+ 0,25 Pfand)  
je 0,25-l-Dose  
(1l = 3,56)

**Card NUR**  
**0.89**

**RED BULL Energy Drink**  
taurin- und koffeinhaltig,  
versch. Sorten  
(+ 0,25 Pfand)  
je 0,25-l-Dose  
(1l = 3,56)

**Card NUR**  
**0.85**

ANGEBOTE GÜLTIG BIS MITTWOCH, 05.03.



**HARIBO**  
Fruchtgummis oder Lakritze  
versch. Sorten  
je 160 - 175-g-Packg.  
(1 kg = 3.95 - 4.32)

**KNÜLLER-PREIS**  
**nur**  
**0.69**



+10  
Treuepunkte  
sammeln  
Card

**K-CLASSIC**  
**Sonnenblumenöl**  
reich an natürlichem Vitamin E und ungesättigten Fettsäuren je 1-l-Fl.

**-27%**  
**1.79**  
**1.29**



**MAXI-PACK\***  
**Card NUR**  
**18.88**



**Berliner/Pfannkuchen**  
mit Fruchtfüllung, gepudert je Stück  
**KNÜLLER-PREIS**  
**nur**  
**0.29**

**AKTION**  
**nur**  
**0.69\***

## Warnstreiks in Postzentren

**Erfurt/Nohra/Suhl.** Im Tarifkonflikt bei der Deutschen Post setzt die Gewerkschaft Verdi auch in Thüringen auf Warnstreiks. Die Beschäftigten aus Verteil- und Zustellzentren waren am Mittwoch zu Arbeitsniederlegung aufgerufen. Betroffen waren demnach unter anderem die Zentren in Erfurt, Nohra bei Weimar und Suhl. Auch in anderen Bundesländern waren die Beschäftigten zu Warnstreiks in Briefzentren aufgerufen. Zudem wurden bundesweit alle Paketzentren in den Spät- und Nachschichten bis Mittwochmorgen bestreikt.

Verdi fordert sieben Prozent höhere Entgelte in einem zwölf Monate laufenden Tarifvertrag. Die Post, die zu DHL gehört, bietet in einem 27 Monate laufenden Vertrag eine Anhebung um zunächst 1,8 Prozent und später um weitere 2,0 Prozent. Außerdem pocht Verdi auf drei Extra-Urlaubstage, um der gestiegenen Arbeitsbelastung Rechnung zu tragen. Wer Verdi-Mitglied ist, soll sogar vier bekommen. *dpa*

## Reallöhne sind gestiegen

**Erfurt.** Die Reallöhne der Arbeitnehmer in Thüringen sind 2024 um 2,6 Prozent gestiegen. Grund dafür sei die eher moderate Entwicklung der Verbraucherpreise, so das Statistische Landesamt. Die Zahlung von Inflationsausgleichsprämien und gestiegene Tariflöhne sowie Einmalzahlungen hätten ebenfalls die Reallöhn gesteigert. Die Reallöhne steigen, wenn der Verdienst von Arbeitnehmern stärker wächst als die Preise. In einigen Jahren zuvor war von den Tariferhöhungen in Thüringen durch eine hohe Inflation nicht viel übrig geblieben. *dpa*

# Stabile Produktion hat Priorität

Leergut ist eine Ursache für Schieflage der Rosenbrauerei. Nachfrage nach Erzeugnissen ist nicht gesunken

### Marius Koity

**Pößneck.** Entwarnung für die Freunde des Pößnecker Gerstensaftes! In der Pößnecker Rosenbrauerei, die seit vergangenem Freitag im Mittelpunkt eines Insolvenzverfahrens steht, wird weiter Bier hergestellt beziehungsweise abgefüllt. Brauerei-Inhaber Nico Wagner ging in einem Gespräch mit dieser Zeitung davon aus, dass es – zumindest nach jetzigem Stand – bis Ende April keinerlei Lieferschwierigkeiten geben werde.

### Inhaber habe „sehr, sehr viel privates Geld“ investiert

Das deckt sich gewissermaßen mit ersten Erklärungen des vorläufigen Insolvenzverwalters. „Unsere erste Priorität ist die Absicherung der Produktion für die nächsten Monate und da sind wir dran“, sagte der Erfurter Rechtsanwalt Rolf Rombach in einem Telefonat mit dieser Redaktion.

„Ich hoffe, dass wir die Brauerei retten können, obwohl das ein schwieriges Unterfangen ist“, fügte er grundsätzlich hinzu. Wichtig für den Betrieb sei, dass die bisherigen Genießer von Rosenpils & Co. bei der Stange bleiben.

Es sei nicht der rückläufige Bierkonsum in Deutschland, der die Rosenbrauerei in wirtschaftliche Schieflage gebracht habe, so Nico Wagner. Die Nachfrage nach den hauseigenen Erzeugnissen sei nahezu stabil. Er wiederholte, was er schon im ersten Statement nach Bekanntwerden des Insolvenzverfahrens erklärt hatte, nämlich dass sein Unternehmen zuletzt gezwungen gewesen sei, mehr Geld auszugeben, als es einnehmen konnte.



Der Pößnecker Brauerei-Chef Nico Wagner in besseren Zeiten. Er war immer stolz darauf, zu den freien Brauern zu gehören.

MARIUS KOITY/ARCHIV

Zum einen drücke der Handel nach wie vor die Preise. Zum anderen kämpfe man bei allen Rationalisierungsinvestitionen der vergangenen Jahre immer noch mit hohen Energiekosten. Zum dritten gebe es, was der Laie kaum wisst, ein „Leergutproblem“ im Markt, das gerade für kleine Brauereien „ungeheuer belastend“ sei.

So würde die Rosenbrauerei vom Großhandel bei den Halbliterflaschen „zu 80 Prozent Fremdflaschen“ als Leergut geschickt bekommen. Dieses müsse dann handisch und zeitaufwendig sortiert werden mit Kosten, die am Betrieb hängen bleiben würden. Sollte er neu starten können, dann würde beim Bier die Konzentration auf

Drittlliterflaschen eine Maßnahme sein, so Nico Wagner.

Ob und inwiefern er noch solche Entscheidungen treffen wird, steht derzeit in den Sternen. Zwar gibt sich der Unternehmer kämpferisch und Nico Wagner merkt zudem an, dass er „sehr, sehr viel privates Geld“ in den Betrieb gesteckt habe. Auf Nachfrage dieser Zeitung sagt

### Gewinnzahlen

Mittwochslotto 12 - 17 - 22 - 24 - 29 - 45									
Superzahl 7									
Spiel 77 5917250									
Super 6 046560									
Eurolotto									
Gewinnzahlen (5 aus 50):									
28 - 31 - 38 - 42 - 48									
Eurozahlen (2 aus 12):									
1 unbesetzt 23.626.979,50									
2 1 x 1.347.295,30									
3 2 x 379.905,90									
4 14 x 895,10									
5 426 x 367,70									
6 1068 x 161,30									
7 940 x 133,30									
8 15.762 x 25,30									
9 19.658 x 22,70									
10 43.129 x 19,60									
11 90.213 x 11,70									
12 288.586 x 11,00									
(Alle Angaben ohne Gewähr)									

## Naturschützer klagen gegen Bau der Frankenwaldbrücken

Hängekonstruktion soll das Höllental an der bayerisch-thüringischen Landesgrenze überspannen

**Lichtenberg/Blankenstein.** Der Bund Naturschutz (BN) und die Initiative Höllental klagen gegen den geplanten Bau der Frankenwaldbrücken im Höllental an der bayrisch-thüringischen Landesgrenze. Man sehe das Bauvorhaben als großen Eingriff in die Natur und habe deshalb Klage gegen den Bebauungsplan eingereicht, so BN-Landesbeauftragter Martin Geilhufe laut Mitteilung. Die Entscheidung liege nun beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München.

Die beiden Frankenwaldbrücken wären, falls sie gebaut werden, die längsten Fußgänger-Hängebrücken der Welt. Eine soll einen Kilometer lang sein, die andere knapp 400 Meter. Sie sollen das landschaftlich reizvolle Höllental zwischen Lichtenberg und Issigau überspannen und zahlreiche Touristen in den Frankenwald locken.

Ende November 2024 hatte der Kreistag des Landkreises Hof entschieden, die Planungen der Brücken weiter voranzutreiben. Nach

der Abstimmung hatte der BN angekündigt, gegen das Projekt zu klagen, sobald der Bebauungsplan vorliege. Naturschützer sind besorgt, dass die Ausflügler und Touristen, die durch die Hängebrücken angelockt werden, das sensible Ökosystem im Höllental mit zahlreichen seltenen Pflanzenarten stören könnten. Nach Ansicht von BN und Bayerns Landesbund für Vogelschutz (LBV) könnten Wanderer die Hangeschluchtwälder, über die die Brücken verlaufen sollen,

die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt beschädigen.

Das Landratsamt Hof schätzt, dass bis zu 300.000 Besucher pro Jahr die Fußgängerbrücken nutzen werden. Nach Einschätzung des BN wird sich der größte Teil der Ausflügler und Touristen aber an wenigen Wochenenden in der warmen Jahreszeit ballen. Bei schönem Wetter müsste man mit 6000 bis 10.000 Besuchern am Tag rechnen.

Nach Angaben des Landkreises belaufen sich die Gesamtkosten für

den Bau der beiden Brücken auf etwas mehr als 42 Millionen Euro. Die Staatsregierung hat demnach finanzielle Unterstützung zugesagt, da sie die Frankenwaldbrücken als wichtiges Projekt zur Förderung des Tourismus ansieht. Grundlage dafür sei die sogenannte Röfe-Förderung, teilte der Landkreis mit. Röfe steht für „Richtlinien zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen“. Die Förderhöhe liegt bei 70 Prozent der förderfähigen Kosten. *dpa*

## DIE BÖRSE



# KULTUR & FREIZEIT

Jugend für  
klassische Musik  
begeistern  
Schütz-Haus Weißenfels  
startet Projekt

**Weißenfels.** Junge Menschen kennen sich mit Computern und Smartphones aus – klassische Musik gehört weniger zu ihrem Leben. Das Heinrich-Schütz-Haus in Weißenfels will mit unterschiedlichen Projekten Kinder und Jugendliche für die Musik des Komponisten Heinrich Schütz begeistern. „Junge Menschen müssen an die klassische Musik herangeführt werden, damit sie es als Teil ihres Lebens ansehen“, sagte der Leiter des Hauses, Maik Richter. „Dann ist für sie klassische Musik nichts Befremdliches, sondern etwas Behagliches und Feines, das ihrer Seele guttut.“

Die Vision von Richter ist, dass jedes Kind einmal im Jahr in das Musikmuseum kommt. „Der Erhalt des kulturellen Erbes beginnt bei den Vorschulkindern. Insgesamt wurden Kooperationen mit den Kitas, Horteinrichtungen, den Grundschulen sowie mit einer Förderschule und einer Sekundarschule im Bereich der Stadt Weißenfels vereinbart.“ In diesem Jahr werde es eine Ausstellung von Schülern der 10. Klassen des Musikkurses der Landesschule Pforta zur Weißenfels-Musikgeschichte geben.

Für das musikbegeisterte Publikum bietet das Themenjahr 2025 „Musikstadt Weißenfels – Musikland Sachsen-Anhalt“ im Heinrich-Schütz-Haus 30 Veranstaltungen. Höhepunkt ist das Heinrich-Schütz-Musikfest des Vereins mitteleutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vom 2. bis 12. Oktober.

In der Dauerausstellung „... mein Lied in meinem Hause“ sind 500 Exponate zu sehen. Dazu zählen wertvolle Frühdrucke, Texte, Notenhandschriften, Instrumente und Bilder, aber auch Alltagsgegenstände aus dem Haushalt von Schütz. Sechs Video- und 20 Tonstationen bieten den Gästen einen Eindruck von der Musik und Lebensweise in der Barockzeit. dpa

## Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Kultur-Redaktion? Gerne per Mail:  
[kultur-th@funkemedien.de](mailto:kultur-th@funkemedien.de)

## Bestseller der Woche

Heute von der Buchhandlung Oberweißbach

### Belletristik

1	Between Your Memories
2	Basma Hallak (Knaur)
3	A Million Stars Above
4	Ayla Dade (Penguin)
5	Die Tochter der Drachenkrone
6	Sabrina Qunaj (atb)
7	Die verborgene Tochter
8	Soraya Lane (Knaur)
9	Im Namen der Barmherzigkeit
10	Hera Lind (Knaur)
11	Keine Reue
12	Ellen Sandberg (Penguin)
13	Die Einladung
14	Sebastian Fitzek (Knaur)

### Sachbuch

1	So wir der Garten fit fürs Klima
2	Joachim Mayer (Gräfe Unzer)
3	Kochen für Faule
4	Cornelia Trischberger (Gräfe Unzer)
5	Wenn die Laus juckt und der Zahn wackelt
6	(Dr. med. Mario Gatinho (Gräfe Unzer))

# „Wer Zeit schenkt, bekommt Liebe zurück“

Peggy Patzschke geht mit ihrem ersten Roman auf Lese-Tour durch Thüringen. Erste Termine stehen schon fest.  
Als Seelsorgerin bekommt sie die Folgen des Magdeburger Anschlags zu spüren

### Ingo Glase

**Erfurt.** Peggy Patzschke, die fröhlichste Moderatorin Mitteldeutschlands, kann auch ernst: Dieser Tage erschien ihr Debütroman „Bis ans Meer“, die bewegende Flucht-Geschichte ihrer Großmutter Frieda, die sich im Januar 1945 in Schlesien mit ihrer kleinen Tochter Erika auf den langen Weg gen Westen macht. Im Interview spricht Peggy Patzschke über das Buch und ihre Arbeit als ehrenamtliche Seelsorgerin, die sie auch mit dem Anschlag vom Magdeburger Weihnachtsmarkt in Berührung brachte. Am Sonntag, 2. März, stellt sie das Buch im Theater Arnstadt vor, am 18. Juni in der Buchhandlung Peterknecht in Erfurt. Weitere Thüringer Termine sind in Vorbereitung, etwa in Altenburg, wo sie in den ersten Lebensjahren aufgewachsen ist.

**80 Jahre nach Kriegsende noch eine Fluchtgeschichte. Wer liest das noch?** Zum einen ältere Menschen, die dieses Elend selbst erlebt haben. Eine 85-Jährige hat mir geschrieben, dass sie durch dieses Buch noch viel über sich selbst gelernt hat. Das hat mich zutiefst berührt. Zum anderen aber auch junge Leute. Ein 18-Jähriger hat mir erzählt, dass seine Großeltern diese Geschichten zwar erlebt haben, ihm aber nicht mehr erzählen konnten, weil sie gestorben sind. Und er das Buch so spannend fand, dass er es in einem Rutsch durchgelesen hat.

**Sie schildern sehr plastisch. Bei der Szene, in der sich die Menschen verzweifeln an den letzten Zug Richtung Westen klammern, hat man sofort die Fotos vom letzten Flieger aus Afghanistan vor Augen, als Menschen auf Tragflächen und Fahrwerken hockten. War das beabsichtigt?**

Weil wir wieder fast täglich Bilder von Krieg und Flucht im Fernsehen sehen, habe ich mir gesagt, ich muss diesen Stoff, der mich schon mein ganzes Leben lang beschäftigt, jetzt aufschreiben. Und ich muss es schohnungslos aufschreiben. Was macht ein Krieg mit der Liebe von zwei Menschen? Und mit dem Glück aller Kinder, die danach kommen? Ich beschäftige mich schon lange mit transgenerativen Traumata.



Peggy Patzschke mit ihrem Debütroman „Bis ans Meer“. Am Sonntag, 2. März, stellt sie das Buch im Theater Arnstadt vor, am 18. Juni in der Buchhandlung Peterknecht in Erfurt. Weitere Thüringer Termine sind in Vorbereitung.

PEGGY PATZSCHKE

### Was bedeutet das?

Im Rahmen der Holocaust-Forschung belegen Studien, dass schlimme Erlebnisse nicht nur über das Erzählen und auch das Schweigen weitergegeben werden, sondern auch direkt über die DNA. Wenn also immer wieder neue Kriege ausbrechen und Menschen seelische Verletzungen erleben, werden immer neue Wunden ausgelöst, die zur Heilung bis zu vier Generationen brauchen. Ich finde es extrem wichtig, dass wir mehr Verständnis für andere Menschen entwickeln,

um besser miteinander leben zu können. Insofern ist es ein sehr persönliches Buch, aber es kann auch politisch gelesen werden.

### Mit welcher Botschaft?

Sicher können wir nicht in die große Weltpolitik eingreifen, aber wir können im kleinen Rahmen viel machen: miteinander sprechen, einander zuhören. Das klingt vielleicht kitschig, aber das offene Reden in der Familie und unter Freunden ist für mich gelebte Demokratie.

**Sie beschreiben sehr drastisch. Aber man kennt sie eher als fröhlichen Menschen. Wie passt das zusammen?** Ja, ich wollte schon als Kind Menschen zum Lachen bringen. Aber auch dieser Berufswunsch ist in einer sehr dramatischen Situation entstanden.

### Und zwar ...?

Frieda, die Hauptfigur, ist angelehnt an meine Oma, 1906 in Schlesien geboren. Sie hat viele Schicksalschläge erlebt. Als kleines Kind habe ich sie in einer Klinik besucht, ihr ging es sehr schlecht. Aus dem Fenster sah ich eine verlassene Bühne. Ich dachte, wenn ich jetzt auf diese Bühne gehe, tanze, lache und Witze erzähle, schaffe ich es, dass Oma wieder gesund und fröhlich wird. Diesen Wunsch habe ich mit durchs Leben genommen. Gerade in meinem Ehrenamt als Seelsorgerin, Trost und Liebe geben, kann ich ihn oft erfüllen. Meine Familiengeschichte ist, ich bin ja Kriegsgekämpft, eher eine düstere. Auch daraus ist der Wunsch gewachsen, Menschen etwas Freude zu bringen.

**Ihre Hauptfigur Frieda muss kämpfen, um zu überleben. Wie egoistisch darf man im Krieg sein?**

Diese Frage stellt sich Frieda ganz oft. Aber obwohl sie versucht, auch in schlimmsten Situationen anderen Menschen zu helfen, wird ihr bald klar, dass im Krieg ziemlich schnell die Menschlichkeit stirbt.

### Wie fand Ihre Familie das Buch?

Früher war der Krieg fast jeden Tag Thema. Das war für mich als Kind sehr belastend. Erst durch das Schreiben und die vielen Gespräche mit meiner Mutter hat eine Art Versöhnung stattgefunden. Habe ich als Kind unwirsch reagiert, weil ich es nicht ertragen konnte, dass meine Mutter dieses Leid nicht lassen kann, verstehst du heute – und nehme sie in den Arm.

**Aber muss man nicht, auch aus Selbstschutz, mal mit den Kriegsgeschichten aufhören?**

Ich habe das Thema lange weggeschoben, wollte komplett anders werden als meine Mutter, wollte viel Spaß. Aber ich habe gemerkt, dass ich im Alltag oft nicht funktionierte.

Ich habe recherchiert, in Fotoalben und Rumpelkammern Antworten gesucht und dann beide Geschichten, die meiner Vorfahren und meine eigene, zusammengebracht.

### Geht es Ihnen jetzt besser?

Ja, ich kann bestimmte Dinge anders einordnen, auch Gefühle. Und ich habe eine neue Aufgabe gefunden, kümmere mich in der Seelsorge um andere Menschen. Mein Leben ist dadurch erfüllter geworden.

### Wie ist es dazu gekommen?

Ich habe durch eine Krankheit meine allerbeste Freundin verloren, hatte sie im Hospiz begleitet und die tolle Arbeit kennengelernt, die dort geleistet wird. Und weil ich einen ergänzenden Sinn in meinem Leben suchte, habe ich eine Ausbildung gemacht und bin in Kliniken und Hospiz-Einrichtungen unterwegs.

### Wie gehen Sie damit um?

Auch wenn es wie ein Postkarten-Spruch klingt: Wenn du Menschen Zeit schenkst, ihnen zuhörst, Liebe gibst, bekommst du ganz viel Dankbarkeit zurück. Ich glaube, dass viele Menschen immer einsamer werden. Da ist Zuhören und Dasein ein ganz tolles Geschenk.

### Woran machen Sie das fest?

Als ich am Heiligabend meine Familie nach Hause gebracht hatte, saß ein etwa 35-jähriger Mann vor meinem Haus und war dabei, sich zu betrinken. Er war vier Tage vorher mit Freunden auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg und geriet in den Anschlag. Drei seiner Jungs lagen im Krankenhaus, er erlitt eine Beinverletzung. Er hat mir drei Stunden erzählt, wie das Attentat sein Leben verändert hat. Mit welch brachialer Wucht einen so etwas treffen kann, aus heiterem Himmel, das kann man sich nicht vorstellen. Diese Wucht habe ich in dieser Nacht richtig gespürt. Solche Dinge brauchen ewig, um zu heilen.

### Eine sehr düstere Prognose...

Na ja, mein Buch handelt auch davon, wie man trotz allem versuchen kann, sich mit dem Leben zu verbinden. Dass es auch in schweren Zeiten lohnt, die Hoffnung nicht aufzugeben.

## Buchtipps

# Liebevolle Hommage

Frankreichs Star-Autor Édouard Louis hat ein zweites Buch über seine Mutter geschrieben



Unter Tränen schildert sie, dass sich mit ihrem Lebensgefährten in Paris die Schrecken ihrer Ehe wiederholen. Der Sohn rät ihr, sofort auszuziehen und bietet ihr vorläufigen Unterschlupf in seiner verwaisten Pariser Wohnung an. Aus der Ferne dirigiert er ihre Wohnungssuche. Schließlich kommt Monique in einem kleinen Haus in einem nordfranzösischen Dorf unter, in dem auch ihre Tochter lebt. Sie ist glücklich wie nie zuvor. Geradezu rührend begleitet der

# Aus Spiel wird blutiger Ernst

**Köln.** Agatha Christies Hausdame und Freundin Phyllida Bright erhält von den neuen Nachbarn eine Einladung zu einer Abendgesellschaft, auf der ein Mord angekündigt wird. Neugierig geworden, lässt sich Phyllida ein solches Ereignis natürlich nicht entgehen. Was als Detektivspiel gedacht war, wird jedoch blutiger Ernst, denn der Gastgeber wird erstochen aufgefunden... Colleen Cambridges neuer Roman „Der Krimidinnermord“ aus der Reihe mit Phyllida Bright ist ein erstklassiger Whodunit in der guten alten englischen Krimitradition. dpa

Colleen Cambridge: Der Krimidinnermord, Lübbe, 368 Seiten, 18 Euro

Louis an diese Szene. Seither hat sich viel verändert. Denn nicht nur der Sohn konnte sich aus bedrückenden Verhältnissen befreien, auch die Mutter. In wenigen Jahren trennen Monique sich zweimal von gewalttätigen, dominierenden Männern, zuerst von Édouard Louis' Vater, dann von einem Pariser Lebensgefährten. Während Louis in „Die Freiheit einer Frau“ den ersten Ausbruch der Mutter schilderte, folgt nun die Fortsetzung. Die Erzählung beginnt mit einem Anruf der Mutter beim Sohn, der sich gerade im Ausland befindet.

In seinem neuen Buch „Monique bricht aus“ erinnert sich Édouard

# FREIZEIT

## Droht DDR-Garagen der Abriss? Experten beraten beim Telefonforum

**Erfurt.** Eigentümer von zu DDR-Zeit errichteten Garagen auf fremdem Grund und Boden werden derzeit häufig mit Kündigungen konfrontiert. Dort, wo es keine Möglichkeiten für einen Neubau gibt, verlangen die Grundstückseigentümer in vielen Fällen eine höhere Pacht oder Miete. Das ist besonders auch bei DDR-Wochenendgrundstücken der Fall. Tatsächlich gibt es keinen gesetzlichen Kündigungsschutz mehr für die Nutzer von Datschengrundstücken ebenso wie für die vielen Garageneigentümer. Rechtlos sind sie deshalb aber nicht, denn es gilt weiterhin das Schuldrechtsanpassungsgesetz. Es ist nicht, wie gegenwärtig oft behauptet, ausgelaufen.

Doch was können Betroffene jetzt konkret noch erreichen? Wann gibt es eine Entschädigung, und wer muss den Abriss bezahlen? Muss man eine Pachterhöhung einfach so hinnehmen? Wie kann man dagegen vorgehen? Und ist es richtig, dass Garagennutzer jetzt auch noch Umsatzsteuer zahlen sollen?

Antworten geben Experten vom Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) beim Telefonforum unserer Zeitung an diesem Donnerstag. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter den Telefonnummern

**0361/2275801** Peter Ohm und **0361/2275802** Hagen Ludwig. ig

## Karneval in den Kirchgemeinden

**Erfurt.** Zahlreiche Gemeinden der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) beteiligen sich an der Karnevalssaison. Zu den Angeboten gehörten etwa Gottesdienste, Konzerte und Feiern, teilte das Landeskirchenamt mit. Außerdem gebe es vielerorts Pfarrer, die Büttenreden bei Karnevalsveranstaltungen halten werden. So wird Pfarrer Stefan Kunze aus Wasungen als Büttenredner Don Camillo zu erleben sein. Traditionell hält er am Karnevalssonntag zudem Reimpredigten in Gottesdiensten in Merkers und Walldorf. Die Thomaskirche Erfurt organisiert Freitag- und Samstagabend im Wigbertsaal eine närrische Sitzung zum Thema „Hauptgewinn und Nieten“. In der Hauptkirche in Suhl erklingt Samstag Orgelmusik unter dem Titel „Orgel! Orgel! Helau!“. epd

## BÜHNE THEATER

### KINO

#### Erfurt

##### CineStar

##### Hirschlachufer 7

Bridget Jones - Verrückt nach ihm, 14, 16.55, 19.50 Uhr. Die Drei ??? und der Karpatenhund, 14 Uhr. Paddington in Peru, 14.10, 16.40 Uhr. Vaiana 2, 14.10 Uhr. Wunderschöner, 14.15, 17.10, 19.30 Uhr. Like A Complete Unknown, 14.20, 16.40, 20 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.30, 17 Uhr. Sonic The Hedgehog 3, 14.45 Uhr. Mufasa: Der König der Löwen, 16.35 Uhr. Captain America: Brave New World 3D, 17.20 Uhr. Kundschafter des Friedens 2, 17.30 Uhr. Der Graf von Monte Christo, 19.20 Uhr. Like A Complete Unknown, 19.40 Uhr. Captain America: Brave New World, 20.10 Uhr. Babygirl, 20.20 Uhr. The Monkey, 20.30 Uhr.

##### Kinoklub Hirschlachufer

##### Hirschlachufer 1

Der Brutalist, 14.30 Uhr. Maria, 18.30 Uhr. Babygirl, 21 Uhr.

#### Jena

##### CineStar

##### Holzmarkt 1

Paddington in Peru, 14.10 Uhr. Die Drei ??? und der Karpatenhund, 14.30 Uhr. Captain America: Brave New World, 16.45 Uhr. Wunderschöner, 17, 19.45 Uhr. Captain America: Brave New World 3D, 20.05 Uhr.

##### Kino am Markt

##### Markt 5

Like A Complete Unknown, 17 Uhr. Maria, 17.45 Uhr. Like A Complete Unknown, 20 Uhr. Pfau - Bin ich echt?, 20.15 Uhr.

##### Kino im Schillerhof

##### Heimboldstraße 1

Wunderschöner, 17.15, 20 Uhr. Kundschafter des Friedens 2, 18 Uhr. Der Lehrer, der uns das Meer versprach, 20.15 Uhr.

#### Weimar

##### CineStar

##### Schützengasse 14

Ein Mädchen namens Willow, 14, 17 Uhr. Sonic The Hedgehog 3, 14 Uhr. Vaiana 2, 14 Uhr. Bridget Jones - Verrückt nach ihm, 14.15, 16.45, 20.15 Uhr. Die Drei ??? und der Karpatenhund, 14.15 Uhr. Paddington in Peru, 14.15, 17.15 Uhr. Wunderschöner, 16.45, 20 Uhr. Captain America: Brave New World, 17, 20.15 Uhr. Mufasa: Der König der Löwen, 17.30 Uhr. Babygirl, 20 Uhr. Bridget Jones - Verrückt nach ihm, 20.15 Uhr. Der Spitzname, 20.30 Uhr.

##### Kommunales Kino im Mon Ami

##### Goetheplatz 11

Im Schatten der Träume, 18 Uhr. Es liegt an dir, Chéri, 20 Uhr.

**Lichthaus-Kino im Straßenbahndepot**  
Am Kirschberg 4  
Heldin, 15, 19.10 Uhr. Paddington in Peru, 15.10 Uhr. Könige des Sommers, 15.45 Uhr. Like A Complete Unknown, 16.40, 19.30 Uhr. Maria, 17 Uhr. Der Lehrer, der uns das Meer versprach, 17.30 Uhr. Wunderschöner, 19.20 Uhr. Like A Complete Unknown, 21 Uhr. Bird, 21.45 Uhr. Hundreds of Beavers, 22 Uhr.

#### BÜHNE

#### THEATER

### Erfurt

**Theater**, Premiere: Neuland 12: House of Crinoline - Willkommen im Post-Patriarchat, 20 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

#### Weimar

**Galli Theater**, Amanda - ein Clownklassiker, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.

**Stellwerk - junges Theater Weimar**, Faust - eine Tragödie, 19 Uhr, Schopenhauerstraße 2, Tel. 03643 / 490800.

## Veranstaltungen für Mittelthüringen

ken), 10-16 Uhr, Michaelisstraße 39, Tel. 0361 / 24477110.

**Deudera, DDR-Ausstellung - Eine Zeitreise**, 10-17 Uhr, Salinenstraße 150, Tel. 01515 / 5426617.

**Erinnerungsort Topf und Söhne**, Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung., 10-18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

**Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen)**, Aurea - wenn Töne Farben wer-

ken, geschichtliche Entwicklung der Tiere, 9-13, 14-17 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.

**Schott Villa, Innovationen in Spezialglas**, 13-17 Uhr, Otto-Schott-Str. 13, Tel. 03641 / 6815754.

**Villa Rosenthal, Die Marschroots der Wörter (Volha Hapeyeva; Malerei, Druckgrafik)**, 12-15 Uhr, Mälzerstr. 11, Tel. 03641 / 498281.

#### Molsdorf

**Schloss Molsdorf, Aquavisionen (Roland Ossmann)**, 10-18 Uhr, Schloß-

lenspiegel-Denkmal, Erfurt - Die Faszination einer historischen Stadt erleben, Stadtführung, 14 Uhr, Benediktsplatz 1, Tel. 0361 / 66400.

**Zitadelle Petersberg**, Kommandantenhaus, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung, 14 Uhr, Petersberg.

#### Weimar

**Gedenkstätte Buchenwald**, Führung, 11.30, 13.30 Uhr, Buchenwald.

**Goethe-Nationalmuseum mit Goethes Wohnhaus**, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 13 Uhr, Frauenplan 1, Tel. 03643 / 545400.

**Schillers Wohnhaus**, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 14 Uhr, Schillerstraße 12, Tel. 03643 / 545400.

**Tourist-Information**, Treffpunkt, Stadtührung, 14 Uhr, Markt 4, Tel. 03643 / 7450.

**Wittumspalais**, Stippvisite - Highlighttour in 30 Minuten, 15 Uhr, Am Palais 3, Tel. 03643 / 545400.

#### FAMILIE

#### KINDER & JUGENDLICHE

#### Erfurt

**Atelier Puppenspiel**, Aschenbrödel, 10 Uhr, Leipziger Straße 15, Tel. 0361 / 6464790.

**Theater**, Peter und der Wolf, Konzert, 9, 11 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

**Theater Waidspeicher**, Der gestiefelte Kater, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

#### Jena

**Theaterhaus**, Matilda geht auf Strecke, szenisch-musikalische Lesung, 10, 20 Uhr, Schillergäßchen 1, Tel. 03641 / 498050.

#### FASCHING

#### Erfurt

**Dasdie Brettl**, Weiberfasching, 18 Uhr, Lange Brücke 29, Tel. 0361 / 551166.

**Kaisersaal**, Weiberfasching, Kartenverkauf über Touristinformation Erfurt, 20 Uhr, Futterstraße 15 - 16.

#### Wandersleben

**Bürgerhaus**, Weiberfasching: Glitter Girls Night, 19.11 Uhr, Karl-Marx-Platz 19.

#### Wechmar

**Wechmarer Carneval Verein e.V.**, Weiberfasching - Oh holde Maid hast du heut Zeit!, 20 Uhr, Schwabhäuser Straße 17.

#### BILDUNG

#### Erfurt

**Alte Oper**, Angeklagt - Schuldig oder nicht?, Diskussion über echte Kriminalfälle, 19.30 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166 TICKETS.

#### Suhl

**Achat-Hotel**, Patrik Baab: Auf beiden Seiten der Front, Lesung, 19 Uhr, Platz der deutschen Einheit 2, Tel. 03681 / 7676 TICKETS.

**TICKETS** Ticketinfo in allen TA OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.



**Theater im Gewölbe**, Goethes Reineke Fuchs, 20 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

#### KABARETT & COMEDY

#### Erfurt

**Kabarett Die Arche**, Wir halten die Stellung, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

#### Weimar

**DNT - Deutsches Nationaltheater**, Liebesleben, 20 Uhr, Theaterplatz 2, Tel. 03643 / 755334.

#### KONZERTE

#### Erfurt

**HsD - Haus der sozialen Dienste**, Universum 25 (Synth Rock, Punk, Metal), 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 150, Tel. 0361 / 6556101 TICKETS.

#### Jena

**MVZ Wagner**, Smells like Rap, 19 Uhr, Kochstraße 2 a.

#### NACHTLEBEN

#### Weimar

**C. Keller und Galerie, iZe (Rap)**, 22 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.

**Mascha, Salsa Party**, 21 Uhr, Schützengasse 2.

#### AUSSTELLUNG

#### Apolda

**Egon-Eiermann-Bau**, Walter Agatha - Ein bewegtes und bewegendes Leben (Malerei), 11-17 Uhr, Auenstraße 11, Tel. 03644 / 518320.

**Kunsthaus Apolda Avantgarde**, Rüdiger Bahr Liebeskind (Zeichnungen, Foto-Collagen), 10-17 Uhr, Bahnhofstr. 42, Tel. 03644 / 515364.

#### Erfurt

**Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv**, Mauern, Gitter, Stacheldraht (Fotografien), 9-18 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700.

**Collegium maius**, Fragen an unsere Zeit (Ernst Barlach; Skulpturen und Grafi-

den (Larissa Böhler; abstrakte Malerei), 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.

**Kleine Synagoge**, Jüdisches Leben in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert, 11-18 Uhr, An der Stadt münze 5, Tel. 0361 / 6551661.

**Kultur: Haus Dacheröden**, 6K - 6 Künstlerische Positionen, 12-17 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.

**Kulturhof zum Güldenen Krönbacken</**

# Schau zu Frauen im geteilten Deutschland

Präsentation auf  
Geschichtsmesse in Suhl

**Berlin/Suhl.** Die Bundesstiftung Aufarbeitung widmet sich in einer neuen Ausstellung den „Frauen im geteilten Deutschland“. In der von der Medien- und Kulturwissenschaftlerin Clara Marz kuratierten Schau werden auf 20 Plakaten die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen in der Bundesrepublik und der DDR der 1970er- und 1980er-Jahre dargestellt. Erstmals präsentiert wird sie auf der an diesem Donnerstag beginnenden Geschichtsmesse Suhl.

Seit über drei Jahrzehnten sei die deutsche Teilung Geschichte, sagte die Kuratorin. Dennoch begegne man immer noch vielen Klischees, die Frauen aus Ost- und Westdeutschland zugeschrieben werden. So werde die Westfrau häufig entweder als „Heimchen am Herd“ oder als knallharte Karrierefrau beschrieben. Die Ostfrau hingegen stehe im Kohlebergbau „ihren Mann“. Sie werde als tough bezeichnet oder auch als Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. Die Westfrau gendere, während die Ostfrau damit nichts anzufangen wisse. Eine Schauspielerin

Wolfgang Hirsch

**Erfurt.** Seit November haben die komplizierten Verhandlungen um den künftigen Generalmusikdirektor des Theaters Erfurt sich hingezogen, aber jetzt geht es Schlag auf Schlag. Am gestrigen Dienstag (25. Februar 2025) wurde im Stadtrat die letzte formale Hürde abgeräumt, und schon am Montag, 3. März, steht den Theaterleuten eine feierliche Vertragsunterzeichnung ins Haus: Hermes Helfricht wird Erfurter GMD – mindestens für zwei Spielzeiten bis 2027. Das war jetzt aus zuverlässiger Quelle zu erfahren.

Selbst aber drei Jahrzehnte sei die deutsche Teilung Geschichte, sagte die Kuratorin. Dennoch begegne man immer noch vielen Klischees, die Frauen aus Ost- und Westdeutschland zugeschrieben werden. So werde die Westfrau häufig entweder als „Heimchen am Herd“ oder als knallharte Karrierefrau beschrieben. Die Ostfrau hingegen stehe im Kohlebergbau „ihren Mann“. Sie werde als tough bezeichnet oder auch als Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. Die Westfrau gendere, während die Ostfrau damit nichts anzufangen wisse. Die Schau untersuche, woher diese Zuschreibungen kämen und ob an ihnen etwas dran sei, sagte Marz. Sie mache die Erfahrungen von Frauen sichtbar und zeige deren Lebenswirklichkeiten mit den Gemeinsamkeiten und

Das Publikum in der Landeshauptstadt freut sich auf einen heißbegehrten, hochbegabten Taststockvirtuosen, der zurzeit noch seine Dienste als Erster Kapellmeister in Bonn versieht und um Haaresbreite statt in Erfurt im westfälischen Hagen gelandet wäre. Denn dort hatte der 32-Jährige bereits im vorigen Sommer nach ordentlichem Auswahlverfahren einen GMD-Vertrag unterschrieben. Davon nimmt er nun wohl unvermeidlichen Abstand.

Als Helfricht vorigen Herbst sein Erfurter Probédirigat – ebenso wie zwei Mitbewerber aus Heidelberg und Saarbrücken – mit einer Repertoirevorstellung von Puccinis „Tosca“ absolvierte, stand er in Hagen also bereits fest im Wort. Aber er war von den Erfurtern gefragt wor-

Erfurter Probbedirigat – ebenso wie zwei Mitbewerber aus Heidelberg und Saarbrücken – mit einer Repertoirevorstellung von Puccinis „*Tosca*“ absolvierte, stand er in Hagen also bereits fest im Wort. Aber er war von den Erfurtern gefragt worden, ob das GMD-Amt für ihn inte-

ressant wäre. Und so hat er es offenbar darauf ankommen lassen, weil ihm die Verhältnisse im Thüringischen gut vertraut sind, seit er in der

Die Wahl fiel nach dem Tos-

Die Wahl hier nach dem „Tosca“-Ereignis eindeutig aus; eine



**Hermes Helfricht soll neuer Generalmusikdirektor am Theater Erfurt werden.**

„zweitbeste Lösung“ kam danach für die Theaterleitung um Malte Wasmann nicht mehr infrage. Allerdings zerschlug sich Helfrichts offensichtlicher Plan, beide Chefstellen simultan antreten zu können: Beide Theater – in Hagen wie Erfurt – sind ähnlich groß und personell so aufgestellt, dass sie von einem „musikalischen Leitwolf“ hohe Präsenzzeiten und erheblichen Einsatz auch in Repertoirevorstellungen erwarten müssen.

Dass Hermes Helfricht sich nun für Erfurt entschieden hat, gilt als weiterer wichtiger Schritt auf dem Wege zur Konsolidierung des Hauses. Als Nachfolger Alexander Priors füllt er nicht nur eine Vakanz, sondern soll im kollegialen Einvernehmen mit dem Ersten Kapellmeister Clemens Fieguth die künstlerischen Geschickte progressiv gestalten.

1992 im sächsischen Radebeul geboren, sang Helfricht neun Jahre lang im Dresdner Kreuzchor und schlug mit einem Studium an der Universität der Künste Berlin die dirigentische Laufbahn ein. Schon mit 21 Jahren genoss er eine Exzellenzförderung im „Forum Dirigieren“ des Deutschen Musikrats. Erste Festengagements führten ihn nach Erfurt und St. Gallen (Schweiz). In Bonn dirigierte er diese Saison unter anderem Puccinis „Tosca“, Wagners „Meistersinger“ und die zeitgenössische Oper „Vespertine“ der isländischen Pop-Diva Björk.

# Wagner-Projekt in Dresden geht weiter

## Als eine weltweit beste Aufführung gewürdigt

**Dresden.** Die Dresdner Musikfestspiele stimmen ihr Publikum mit Kammermusikkonzerten auf das diesjährige Festival ein. Am 3. April gastieren der Cellist und Intendant Jan Vogler und Kollegen aus dem In- und Ausland mit Richard Wagners „Siegfried-Idyll“ in den Wagnerstätten Graupa. An den beiden darauf folgenden Tagen sind sie im Robert-Schumann-Haus in Zwickau und in den Parksälen Dippoldiswalde zu hören.

Dabei wird das „Siegfried-Idyll“ 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und den Schrecken der Nazi-Herrschaft mit Werken zweier jüdischer Komponisten im Dialog gesetzt: Mit dem Streichoktett Es-Dur des von den Nationalsozialisten verfemten Felix Mendelssohn Bartholdy und der „Studie für Streichorchester“ von Pavel Haas, der 1941 nach Theresienstadt deportiert und später in Auschwitz ermordet wurde. Wagner (1813-1883) war ein bekennender Antisemit, seine Musik spielte in der NS-Ideologie eine wichtige Rolle.

Die „New York Times“ hatte die Aufführung der „Walküre“ mit dem Dresdner Festspielorchester und dem Concerto Köln unter Leitung von Kent Nagano am 16. März auf ihre Liste der weltweit besten Vorstellungen 2024 gesetzt. Sie sei „die frischeste Version dieses Vier-Opern-Epos“, hieß es. *dpa*

**Druckfehler vorbehalten.** <sup>1</sup>Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft.



# ERFURTER ALLGEMEINE



Guten Morgen  
Spießrutenlauf  
in Innenstadt



Casjen Carl über Verlockungen auf dem Heimweg

Aber wenn man schon sprachlich das Ganze umdeutet, ist auch eine Neuinterpretation denkbar. Wenn man etwa die Spieße in Zusammenhang mit den Dönerbuden der Stadt stellt. Doch auch Drehspieße können einen martern. Etwas, wenn man Hunger darbt.

Insofern sind wir doch schon wieder beim sprichwörtlichen Spießrutenlauf. Wenn der Autor beispielsweise den Heimweg antritt, passiert er zunächst einen Bäckerladen, der mit seinen Düften vom Wege lockt. Am Bahnhof muss man dann ganz gefestigt sein in seiner Persönlichkeit. Hier gibt es selbstverständlich einen laufenden Drehspieß, der ebenso peinigt, wenn man denn tapfer dem Heim zustreben will. Darüber hinaus aber noch einen Fleischer, mehrere Imbissstände und – wem schon zarte Aromen zusetzen – einen Obststand.

Alles in allem wird der Heimweg so schon mal zum Spießrutenlauf für Menschen, die Speisen nicht abgeneigt sind. Zum Glück vertreibt die warm-frittöse (Ab-)Luftdusche von „Mitti freut sich“ an der Straßenbahnhaltestelle dann schnell den Hunger.

## Rezeptfälscher erbeuten Arznei

**Erfurt.** Medikamente wurden in den vergangenen Tagen in Erfurt mit gefälschten Rezepten erbeutet. Die Unbekannten hatten mehrere Apotheken im gesamten Stadtgebiet betreten und versuchten, die Fälschungen einzulösen. In zwei Filialen waren sie erfolgreich und erhielten Medikamente im Wert von über 1500 Euro. In vier weiteren Apotheken bemerkten die Mitarbeiter den Betrug und informierten die Polizei. Strafverfahren wegen des bandenmäßigen Betrugs und Urkundenfälschung wurden eingeleitet. red

## Service & Kontakt

**Leser-Service:** 0361 / 5 55 05 50  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
leserservice@thueringer-allgemeine.de  
thueringer-allgemeine.de/leserservice

**MedienStore Erfurt:**  
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt  
www.thueringer-allgemeine.de/service/  
service-vor-ort/

**Lokalredaktion:** 0361 / 555 05 11  
erfurt@funkemedien.de  
thueringer-allgemeine.de/erfurt

**Chefredaktion:** 0361 / 227 51 01  
chefredaktion@thueringer-allgemeine.  
de  
www.thueringer-allgemeine.de

**Anzeigen:** 0361 / 555 05 55  
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr  
anzeigenbuchung-in-thueringen.de

**Tickets:** 0361 / 227 52 27  
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr  
www.ticketshop-thueringen.de

# Countdown für Konzerte im Stadtgarten läuft

Clueso und Lena Meyer-Landrut standen hier einst auf der Bühne. Nun soll der Neustart folgen

## Casjen Carl

**Erfurt.** Die Thüringenhalle ist tot, es lebe der Stadtgarten! Sollte das die Formel für die neue Erfurter Konzertkultur werden?

Während die Thüringenhalle auf lange Zeit gesperrt sein wird, soll der Stadtgarten als Club und Konzerthalle nun schnell auferstehen.

## Stadt erteilt die Betriebserlaubnis

Die letzten Unterschriften fehlt zwar noch, aber das Okay der Stadt für die Wiedereröffnung des traditionsreichen Hauses am Dalbergsweg sei da, berichtet Hanna Staub, die künftig den (Konzert-)Betrieb des Stadtgartens leiten wird. Sie und ihr Vater, der Kultur-Unternehmer Wolfgang Staub (Dasdie, Alte Oper), hatten sich die Immobilie nach Ausschreibung durch die Stadt gesichert.

Die ersten Konzerte würden wohl aber erst Ende des Jahres oder Anfang 2026 ins Haus stehen, bremst Hanna Staub etwas. Die Buchung von Bands und Künstlern habe immer ein bis anderthalb Jahre Vorauslauf. Agenturen wollten die Sicherheit der Betriebserlaubnis, bevor sie den Stadtgarten mit in die Tourneepläne der Bands aufnehmen. „Aber wir haben ein gutes Netzwerk, die Veranstalter stehen schon Gewehr bei Fuß“, zeigt sich Hanna Staub optimistisch, dass auch bald Bands vor hoffentlich vollem Saal spielen.

## Konzerte im freien Saal als Grundkonzept

Das Konzept sei komplett auf Stehkonzerte ausgerichtet, was eher auf ein jugendlicheres Zielpublikum hinweist. „Das soll sich von der Alten Oper abheben, wo ja feste Bestuhlung schon für eine andere Atmosphäre sorgt.“ Grundsätzlich will man sich stilistisch nicht einen gen. Rock, Pop, Rap, Metal – alles sei denkbar. Im Gegensatz zum „Central“ am Wasserturm werde der Stadtgarten aber nicht die typische Party-Location.

Bereits im April 2023 war der Stadtgarten so weit wieder hergerichtet, dass es wie nach Eröffnung



Wolfgang und Hanna Staub freuen sich, dass im Stadtgarten nun wieder Konzerte über die Bühne gehen können.

CASJEN CARL (2)

aussah. Doch beim Brandschutz laueren die Probleme. So setzen die Staubs teilweise auf Bestandsregelungen, wo die Baubehörde und Feuerwehr dann doch auf neue Standards verwiesen, wie Hanna Staub erläutert. Da mussten beispielsweise im Keller Brandschotungen von Rohren vorgenommen werden, was sich in den Gewölben als aufwendiger herausstellte als gedacht. Auch die zweiten Rettungswege erforderten mehrfach eine neue Bewertung und führten zu baulichen Nachbesserungen, etwa im Backstage-Bereich für die Künstler.

Nun aber gehe es bereits um die schönen Dinge der Vorbereitung. So sei ein Bühnenplan in Arbeit, der den Künstlern und Agenturen die Maße der Bühne und die vorhandene Sound- und Lichttechnik aufliest. Einen Namen hat Hanna Staub



Die Beschilderung im Haus wurde in den letzten Wochen ergänzt und Details für die Barrierefreiheit verbessert.

dann aber doch noch parat. Für 2026 hat sich Angelo Kelly bereits für ein Konzert fest verpflichten lassen.

## Nebengebäude stehen als nächstes auf dem Plan

Einen Haken an das Baugeschehen haben die Staubs aber dennoch nicht gemacht. Als nächstes werden das Grüne Haus an der Ecke und

die Zwischengebäude umgebaut. Aus den ursprünglich Büroräumen sollen Ferienwohnungen werden. Etwa als Unterkünfte für Bands und Künstler.

## Ex-Disko am Nordstrand als nächstes Vorhaben im Blick

Und, jetzt holt Wolfgang Staub nochmal etwas weiter aus, dann wartet bereits das nächste Großprojekt. Fast in Vergessenheit geraten – er hatte sich auch die Ex-Disko MAD am Nordstrand gesichert. Geraade gehe es hier um das Brandabschutzkonzept. „Ende 2025, so hoffen wir, könnten wir bereits die Baugenehmigung haben“, meint Wolfgang Staub. Strategisch stößt der Unternehmer in die Lücke, die die Schließung der Thüringenhalle gerissen hat. Konzerte mit 2200 Besuchern sollen im MAD möglich sein. Wie auch immer es dann heißt.

## Warnstreiks: Zwei städtische Kitas schließen komplett

Längere Wartezeiten und geplätzte Termine in der Verwaltung wahrscheinlich

**Erfurt.** In Erfurt wird erneut gestreikt. An den für den heutigen Donnerstag, 27. Februar, geplanten Warnstreiks im öffentlichen Dienst „beteiligt sich auch dieses Mal wieder der Personal städtischer Kitas“, teilt die Stadtverwaltung mit. Jedoch seien weniger öffentliche Einrichtungen betroffen als beim letzten Kita-Streik. Nur drei der 18 kommunalen Kitas in Erfurt würden „ganz oder teilweise bestreikt“.

Komplett geschlossen bleiben an diesem Tag des Warnstreiks lediglich zwei städtische Kitas: die Kita Pfiffikus am Herrenberg und die Kita Spielspaß in der Andreaskirche.

## Einschränkungen im Bürgeramt

Verkürzte Öffnungszeiten hat die Kita Löwenzahn in der Krämpfervorstadt, und zwar von 10 bis 17 Uhr. Begrenzt vom Streik betroffen ist die Kita Tausendfüßler am Herrenberg. Die Kita öffnet wie gewohnt, obwohl „fünf pädagogische Fachkräfte“ streiken wollen.

Die Folgen des Streiks für das Funktionieren des öffentlichen Dienstes sind indes schwer vorhersehbar. „Wir können die Auswirkungen im Bereich der Ämter nicht abschätzen, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht verpflichtet sind zu melden, ob sie am Streik teilnehmen oder nicht“, teilt die Stadtverwaltung mit.

Sicherheitshalber weist die Verwaltung darauf hin, dass es im Bürgeramt erneut „einige Einschränkungen“ geben könnte. Auf Grund des Warnstreiks am 11. Februar 2025 mussten seinerzeit „Termine verlegt“ werden. „Ob das wieder so kommt, können wir nicht vorhersagen“, so die Stadtverwaltung.

Dass es zudem zu „längeren Wartezeiten in den Ämtern kommen kann“, sei ebenfalls nicht auszuschließen, heißt es.

Aufgerufen zu dem Warnstreik an diesem Donnerstag hat die Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft Verdi. Sie fordert für die Bediensteten im öffentlichen Dienst eine Lohnerhöhung um acht Prozent. red

# Amokdrohung gegen Schule

Die Einrichtung bleibt geschlossen. Die Polizei nimmt den Tatverdächtigen vorläufig fest



Die Polizei war am Dienstagabend im Einsatz (Symbolbild).

DAVID INDERLIED/DPA

Zuhause zu lassen. In der ersten Mitteilung an die Eltern hieß es weiter: „Bitte gewährleisten Sie die Betreuung Ihres Kindes und schicken Sie es nicht in die Schule!“ Laut Polizei soll ein namentlich bekannter Schüler gegenüber mehreren Mitschülern mit der Begehung von Gewalttaten gedroht haben. „Daraufhin kam es Dienstagabend zu einem polizeilichen Einsatz. Mit richterlichem Beschluss wurde die

Wohnung des Schülers durchsucht und der Tatverdächtige vorläufig festgenommen“, sagte Polizeisprecher Denny Schlee am Mittwochmorgen. „Dabei wurden keine Waffen oder andere verdächtige oder gefährliche Gegenstände aufgefunden.

Der Tatverdächtige wurde im Anschluss an die polizeilichen Maßnahmen an seine Eltern übergeben.“ Für die Beamten ist er kein Unbekannter. Es laufen weiterhin polizeiliche Ermittlungen, hieß es am Mittwochnachmittag.

Nach etwa zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Die Bewohner konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Eine Ursache für die Geruchsbelästigung im Bereich der 11. Etage des Gebäudes konnte bislang nicht ermittelt werden. red

## 25 Menschen aus Hochhaus evakuiert

**Erfurt.** In der Kasseler Straße im Stadtteil Rieth kam es am Mittwoch gegen 13.45 Uhr zu einem großen Feuerwehreinsatz. Beide Löschzüge der Berufsfeuerwehr, Betreuungszug und mehrere Rettungswagen rückten aus. Grund war eine unklare Geruchsentwicklung einem der Hochhäuser. Eine Person musste nach Angaben der Feuerwehr ins Krankenhaus gebracht werden, sie klagte über Atemwegsreizzungen. 25 Menschen wurden vorsorglich ins Freie gebracht und dort betreut.

Nach etwa zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Die Bewohner konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Eine Ursache für die Geruchsbelästigung im Bereich der 11. Etage des Gebäudes konnte bislang nicht ermittelt werden. red

# ERFURTER ALLGEMEINE

## Polizeibericht

### Verkehrsbehinderungen durch in Brand geratenen Linienbus

Der Brand eines Linienbusses sorgte am Mittwochmorgen in Erfurt für einen Feuerwehreinsatz und Verkehrsbehinderungen. Kurz vor 6.30 Uhr rückten die Einsatzkräfte in die Ulan-Bator-Straße aus. Nach Angaben der Feuerwehr bekämpfte der Busfahrer den im Motorbereich ausgebrochenen Brand bereits selbst. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich keine Passagiere mehr im Bus. Nach bisherigem Stand wurde eine Person leicht verletzt. Es kam zu Behinderungen im Bereich der Einsatzstelle und auf der Nordhäuser Straße. Im Einsatz waren aufgrund der Meldung eines Busbrandes beide Löschzüge der Berufsfeuerwehr sowie mehrere freiwillige Feuerwehren. red

### Diebe stehlen Auto im Wert von 35.000 Euro

In der Nacht zu Mittwoch nutzten Autodiebe in Erfurt erneut das Keyless-Go-System. Im Theodor-Bögler-Weg geriet gegen 2 Uhr ein BMW ins Visier der Täter. Diese gebrauchten vermutlich das Keyless-Go-System des Fahrzeugs, um es mittels Signalumleitung zu öffnen. Anschließend starteten sie den Motor und flüchteten mit ihrer Beute im Wert von etwa 35.000 Euro. Die Polizei hat den BMW zur Fahndung ausgeschrieben. Bisher fehlt jedoch jede Spur von dem Fahrzeug. Ermittlungen laufen. red

### Tresor samt Bargeld aus Geschäft gestohlen

Einbrecher hatten es in Erfurt auf einen kleinen Tresor abgesehen. Die Unbekannten waren in der Nacht zu Dienstag bei einem Floristen in der Altstadt eingebrochen. In einem Raum fanden sie den kleinen Geldschrank. Diesen schnappten sich die Täter und flüchteten in unbekannte Richtung. Mit dem Tresor erbeuteten die Unbekannten Bargeld in Höhe von fast 3000 Euro. Mitarbeiter bemerkten den Einbruch Dienstagmorgen. red

### Einbrecher erbeuten fünf Euro und richten hohen Schaden an

Unbekannte brachen von Dienstag zu Mittwoch in einen Kindergarten im Landkreis Sömmerda ein. In Günstedt verschafften sich die Täter Zutritt auf das Gelände der Einrichtung. Anschließend hebelten sie zwei Fenster auf und gelangten in das Objekt. Dort beschädigten sie zwei Schränke und stahlen knapp fünf Euro Bargeld. Der verursachte Sachschaden ist weitaus höher und wurde auf über 1000 Euro geschätzt. Am Tatort sicherten Polizisten Spuren. Ein Strafverfahren wegen besonders schweren Falls des Diebstahls wurde eingeleitet. red



## Versteigerung von Brennholz erzielt neuen Rekordwert

**Erfurt.** Im Rahmen des offenen Forsthauses sonntags wurden 22 Raummeter Brennholz zugunsten von Vereinen und Initiativen versteigert. „Jeder Raummeter Holz steht für eine Initiative, die unsere Region lebenswert macht und Unterstützung verdient hat“, sagen der Fördervereinsvorsitzende Jan Donnerberg und Forstamtsleiter Gerhard Struck. 4170 Euro konnten in diesem Jahr erzielt werden, was einem Durchschnittspreis von 190 Euro pro Raummeter entspricht. Ein besonders spannendes Bieter-Rennen entwickelte sich vor den Holzstapeln des Kindergartens „Schwalbennest“ in Egstedt. Hier wurde auch das höchste Gebot zu Gunsten einer Holzwerkstatt für die Kleinen abgegeben. Als besonderes Sahnehäubchen wird das Brennholz nun vom Trägerwerk der sozialen Dienste an die Käufer direkt nach Hause geliefert.

## Superheld der Angst

Naemi Friedmann inszeniert am Waisenhaus Hartmut El Kurdis Erfolgsstück. Ganz ohne Zeigefinger: Jede Deutung ist erlaubt

### Alexandra Abel

**Erfurt.** Hey Angst, komm mal ein bisschen näher. Lass Dich anschauen. Lass rausfinden, wie Du aussiehst, wie es so ist mit Dir. Kann ja sein, dass wir Dich brauchen. Kann aber auch sein, dass nicht.

In Hartmut El Kurdis Kindertheaterstück „Angstmän“ ist die Angst ein Superheld, wenn auch ein fragwürdiger, bekannt als „fantastischer Schisser, grösster Angstbeutel des Universums“. Dieser Superheld Angstmän landet, auf der Flucht vor Pöbelmän, aufgrund eines kaputten Teleporters in Jennifers Schrank – und zwar ausgerechnet an einem Abend, als die Neunjährige alleine zu Hause ist und sich selbst in diesem Schrank verstecken will, weil sie gerade Angst bekommt.

### Die knallbunten Farben sind plötzlich verschwunden

Hat sie ihn angelockt? Bis jetzt war Jennifer, sehr locker, sympathisch und glaubwürdig jung gespielt von Karoline Vogel, eigentlich eher gut gelaunt. Sie hat sich voller Elan durch ihre Liste verbotener Dinge gearbeitet: ist mit Schuhen aufs Sofa gesprungen, hat ohne müchterliche Erlaubnis beim Lieferdienst Pizza bestellt und alle elektrischen Geräte gleichzeitig angeschaltet, um zu testen, wie schnell die Hauptsicherung rausfliegt. Jetzt ist es dunkel. Die knallbunten fröhlichen Farben der



**In Hartmut El Kurdis Kindertheaterstück „Angstmän“ ist die Angst ein Superheld, wenn auch ein fragwürdiger, bekannt als „fantastischer Schisser, grösster Angstbeutel des Universums“. Paul S. Kemmer mit Angstmän am Theater Waisenhaus.**

LUTZ EDELHOFF / THEATER WAISENHAUS

Wohnung sind verschwunden. Der schiefe Schrank mit den leuchtenden Augen, dem flotten Nasenschwung und den klappernden Schubladen bekommt ein wenig zu viel Eigenleben (Ausstattung: Sarah Wolters). In den Schatten warten seltsame Gestalten und Gedanken. Und Angstmän. Wie also sieht er aus, dieser Angstmän? Wie ist er so? Die Inszenierung am Puppentheater Waisenhaus in Erfurt gibt der Regisseurin Naemi Friedmann Freiheiten, die sie fulminant gnadenlos ausnutzt. Angstmän ist winzig. Er erinnert an eine intergalaktische türkisfarbene Küchenschabe mit dünnen Ärmchen und Bein-

chen, die sozusagen aufgrund der Statik schon von selbst klappern. Und er kann seinen Kopf vollständig in seinen Panzer zurückziehen, was er sehr oft auch tut (Puppen von Melanie Sowa und Mario Hohmann). Aber er ist nicht allein. An ihm dran hängt Paul S. Kemmer, der ihm liebevoll die dünnen Gliedmaßen sortiert und mit verwundertem Blick von oben nach unten seine verrückten Eskapaden verfolgt, so etwa, wenn Angstmän völlig hysterisch darauf besteht, die erloschene Kerze in einen Eimer mit Wasser zu stellen, damit die Wohnung nicht abbrennt, falls ein Windhauch den Dach wieder zum Aufflammen bringt.

Genau diese Interaktion zwischen Puppe und Spieler macht diese Theaterform einzigartig. Das wissen auch die Zuschauer und diskutieren diese Besonderheit voller Begeisterung im Format Club Orange, das sich an die zweite Aufführung am Dienstag anschloss. Warum verschwindet die intergalaktische Küchenschaben-Klapptal-Puppe, als Angstmän seine Angst überwindet, um Jennifer zu retten, und lässt den Schauspieler alleine zurück? Warum wird die Figur der Jennifer ohne Puppe inszeniert? Und kann man mit Puppen Emotionen besonders intensiv wiedergeben? Wer mit Puppen arbeitet, kann sich die Metaebene sparen, so das Fazit des Teams um Naemi Friedmann. Denn

die ist durch die Doppelung sowieso immer dabei. Und das ganz ohne Zeigefinger. Jede Deutung ist erlaubt.

### Pöbelmän als siamesische Zwillinge-Körper-Puppe

Braucht man Angst? Ist sie ein Zeichen von Phantasie? Verliert man etwas, wenn man sie aufgibt? Oder wächst man dann? Woher kommt sie? Wohin geht sie, wenn man sich von ihr trennt? In diesem Fall ist ihr nächster Aufenthaltsort bekannt. Angstmän drängelt sich zusammen mit Pöbelmän, herrlich ekelig und mit beeindruckend unformiger siamesischer Zwillinge-Körper-Puppe gespielt von Heinrich Bennke, in den Schrank und aus Jennifers Leben heraus: unterwegs zu einem anderen Planeten, auf dem man nach Belieben die Gestalt wechselt kann.

Naemi Friedmann aus Friedrichroda, die 2023 ihr Regiestudium an der Hochschule Ernst Busch in Berlin abgeschlossen hat, würde gerne weiter mit dem Theater Waisenhaus zusammenarbeiten. Das Publikum könnte sich dann auf neue Experimente in Sachen Mensch-Puppe-Theater freuen.

Nächste Aufführungen am 6. und 7. März, 29. und 30. April sowie 21. und 23. Mai jeweils um 10 Uhr, am 24. Mai um 15 Uhr.  
Mehr unter [www.waisenhaus.de](http://www.waisenhaus.de)

Lausitz nach Erfurt, um den Besuchern zu demonstrieren, wie das „Lebenswasser“ entsteht. An drei Tagen werden hier drei verschiedene Mashbills hergestellt.

Etwa 30 Helfer unterstützen Bales bei der Vorbereitung der Whisky-Messe. Den Zusammenhalt im Team lobt Bales besonders – ohne die Truppe könnte er die Messe nicht in dieser Form auf die Beine stellen. Auch die Händler, die mit viel Freude und Leidenschaft dabei seien, hätten einen wichtigen Anteil am Erfolg von Tarona. „Wir sind im Kaisersaal als Freunde“, sagt Bales.

Einen persönlichen Favoriten unter den Whiskys habe er nicht. Dafür gibt es einfach zu viele Sorten mit den unterschiedlichsten Aromen. Probieren, sagt Bales, lohne sich daher immer.

Tickets und Informationen gibt es unter: [tarona.de](http://tarona.de)

## Jeder Whisky hat seine Geschichte

Zum elften Mal findet im Kaisersaal Anfang März die Tarona-Messe statt



**Anfänger und Kenner sollen bei Seminaren auf ihre Kosten kommen.**

FABIAN KLAUS



**Bob Bales organisiert die Whisky-Messe im Kaisersaal.**

MARLENE BORCHERS

indische Whiskys ebenso wie Angebote aus Deutschland. Dabei seien alle Sorten und jede Destillerie einzigartig – und in jeder Flasche Whisky stecke ein Stück Geschichte.

Zum elften Mal findet die Whiskymesse im Erfurter Kaisersaal statt, von Freitag, den 7. März, bis zum Sonntag, den 9. März.

Rund 60 Aussteller, hauptsächlich Importeure und Händler für Whisky aus ganz Deutschland, haben sich angekündigt.

Die Besucher sollen eine offene, positive Erfahrung machen und sich sicher fühlen, sagt Bales. „Betrunkene Rowdys gibt es bei uns nicht.“ Das Programm ist abwech-

sungsreich: Für Neulinge gibt es Einsteigerseminare, in denen langsam an die verschiedenen Ge-

schmacksrichtungen des Whiskys herangeführt wird. Aber Kenner sollen auf ihre Kosten kommen. So

Steffen und Ramona Lindner bringen ihre mobile Destille auf einem Traktoranhänger aus der

# Ega-Campus verzeichnet Rekord

Immer mehr Erfurter Schüler erleben Unterricht im Grünen Klassenzimmer. Das bietet mehr als nur Pflanzenkunde

## Ezgi Kılıçarslan

**Erfurt.** Mit I-Pads und Klemmbrettern ist die Klasse 3a der Moritzschule an diesem Dienstagvormittag im Danakil, dem Wüsten- und Urwaldhaus auf der Ega, auf Spurensuche. Sie fotografieren Pflanzen und Tiere. Die Bilder werden sie mit in den Unterricht nehmen und dort auswerten.

Während und nach der Corona-Pandemie wurden viele Erfurter Schulklassen mit Tablets ausgestattet. Die werden im Grünen Klassenzimmer im Egapark gern genutzt. Über Naturkunde hinaus wird so auch Medienkompetenz gestärkt.

## Kompetenzen erlernen, die immer häufiger fehlen

Aus dem Grünen Klassenzimmer wurde längst der Ega-Campus, und der arbeitet eng zusammen mit dem Amt für Bildung. Im vergangenen Jahr nutzten Erfurter Schulen 300 Kurse, circa 15.000 Schüler verlagerten ihren Unterricht hierher, so viele wie noch nie. Weitere 100 Kurse wurden für Privatschulen oder Einrichtungen außerhalb Erfurts auf die Beine gestellt.

Im Grünen Klassenzimmer wird in Wissenswertes über Ökosysteme, über Pflanzen und Tiere, gärtneri-



Drittklässler der Erfurter Moritzschule war am Lernort Danakil im Egapark mit Tablet und Lupe unterwegs.

MARCO SCHMIDT / FUNKE MEDIEN THÜRINGEN

sches Wissen, Ernährung, Nachhaltigkeit und Klima so aufbereitet, dass die Inhalte in der Schule weiter vertieft werden können.

Der Unterricht wird lebendig gemacht. Statt etwa Baumarten auf Papier kennenzulernen, haben die Kinder die Möglichkeit, sie im ech-

ten Leben zu erkennen, anzufassen, zu benennen. „Diese Kompetenz fehlt den Schülerinnen und Schülern heute immer mehr“, stellt Julia

Lieder vom Amt für Bildung fest. „Lernen am anderen Ort“, heißt das Konzept, das noch einen weiteren Effekt hat: Die Nutzung des Lernangebots soll zur Entlastung von Erfurter Schulen beitragen.

Denn die Klassenzimmer, die durch die Nutzung des außerschulischen Lernorts frei werden, können in der Zwischenzeit von anderen Schülern genutzt werden.

## Verschiedene Fächer werden kombiniert

Für Kristin Artschwager und Antje Eberhardt, das zweiköpfige Ega-Campus-Team, bedeutet die Zusammenarbeit mit dem Bildungsamt, überhaupt so eine Kursvielfalt und so viel praxisnahe Bildung anbieten zu können.

Alle Schulformen haben die Möglichkeit, den Lernort zu nutzen und dabei ganz verschiedene Fächer zu kombinieren.

Wenn Kinder etwa die Baumhöhen berechnen, Umfänge messen und in verschiedene Maßeinheiten umrechnen, lernen sie zugleich Mathe.

Auch für den Kunstunterricht wird die Ega gern genutzt. Neben Schulgarten und Danakil steht auch die große Wiese für besondere Sportkurse zur Verfügung. Nach

den eindrucksvollen Zahlen des Jahres 2024 stehen für dieses Jahr viele Höhepunkte im Programm.

## Das ist für 2025 geplant

Die für Mai und Anfang Juni geplante Blumenschau, die sich vom Werk des Künstlers Friedenseich Hundertwasser inspirieren lassen soll, ist auch für den Kunstunterricht Erfurter Schüler bestens geeignet. Eine Idee ist, dass eine Schulkasse bereits vor dem Start der Schau eine Audiowalk durch die Ausstellung entwickelt, gespickt mit Aufgaben, die andere Schulklassen dann absolvieren können. Das Projekt soll so Natur, Kunst und Medien miteinander verbinden.

Das dritte Jahr in Folge werden in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Nachhaltigkeitswochen stattfinden. Lokale Umweltbildungsakteure, Vereine und Institutionen stellen dabei ein vielfältiges Programm zusammen, die an den Grundsätzen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ausgerichtet sind. Abgeschlossen wird das Projekt mit einer Baumpflanzaktion.

Noch in diesem Jahr hofft der Ega-Campus auf eine BNE-Zertifizierung durch das Thüringer Umweltministerium.

## Projekte zu Herrenberg und DDR-Vertragsarbeitern

**Erfurt.** „Topografien emotionalen Erbes heißt ein Projekt“ der Fachhochschule Studienrichtung Stadt- und Raumplanung. Die Ergebnisse der studentischen Arbeiten sind ab Donnerstag im Gebäude in der Schlüterstraße zu sehen. Bei einem „Gallery Walk“, einer Führung im Souterrain werden die Studenten ihre Arbeiten am Donnerstag, 27. Februar, ab 18.30 Uhr kurzweilig präsentieren. Sandje Nissen untersuchte beispielsweise die „Erinnerungsorte von DDR-VertragsarbeiterInnen“, wo Erfurt auch stark ver-

treten ist. Weitere Arbeiten drehen sich um folgende Themen: die Erfurter Künstlerinnengruppe (um 1990) – Ein Erbe der Selbstermächtigung; zum Schicksal des Wohngebietzentrums Großer Herrenberg in Erfurt; das Schlachthofareal sowie etwas zum Vermächtnis ehem. jüdischer Geschäftshäuser in Erfurt. Weiter geht es um die Orte der queeren 1920er-Jahre in Berlin und die Zerstörung einer Subkultur. red

FH Schlüterstraße, Donnerstag, 27. Februar, 18.30 Uhr.

## Paket Punk und Ska für Spaß und guten Zweck

„Solifest für Demokratie, Vielfalt & Zuversicht“

**Erfurt.** „Solifest für Demokratie, Vielfalt & Zuversicht“ – so ist ein Konzertabend am Samstag, 1. März, im Club VEB Kultur im Bandhaus Erfurt überschrieben. Dazu werden neun Bands der alternativen Musikszene auftreten.

So etwa „Frau Doktor“ aus Wiesbaden, mit ihrem SkaPunkSoul-Mix, oder die Düsseldorfer Punkband „Waumiau“. Aus Erfurt sind unter anderem „1ADHOKK“ und „The Prim“ dabei. Die ebenfalls Lokalmatadoren „Fifty five Feffi Fuckers“ werden das kleine Festival eröffnen. „Wir wollen zeigen, dass wir für Vielfalt, Diversität und Rechts-

staatlichkeit einstehen – und dass ihr dabei nicht allein seid. Dieses Solifest soll euch Zuversicht und die nötige Kraft geben, selbst die Ärmel hochzukrempeln, um die gute, alte Dame Demokratie zu verteidigen“, schreibt Organisator Marcus Neumann. Die Moderation übernimmt die Grünen-Politikerin Madeleine Henfling. Der Gewinn vom Einlass geht an ezra & Mobit, Vereine, die sich Hilfe für Opfer rassistischer und rechter Gewalt einsetzen. red

Bandhaus Erfurt, Samstag, 1. März, Einlass 17 Uhr, Start 18 Uhr.

**Erfurter Band „Fifty Five Feffi Fuckers“ bestreitet den Auftritt des Festivals „We are not down“ im Bandhaus.**

PICTURELYEN/BOOMBATZ ENTERTAINMENT

Anzeige

**JUBILÄUM  
75 JAHRE**

**JUBILÄUMS  
MARKEN  
WOCHE**

**ENDSPURT!  
NUR NOCH BIS 04.03.2025**

**Bis zu 50%<sup>1)</sup> auf viele Marken**

**FREITAG  
28. Februar  
bis 21 Uhr geöffnet.**

**MEGA EINKAUFWOCHENENDE MIT LANGEM EINKAUFS-ABEND bis 21 Uhr shoppen!**

**Großes Jubiläums-GEWINNSPIEL**

**GEWINNE im Gesamtwert von über 100.000 €!**

**So geht's:** Bei Möbel RIEGER kaufen, Kassenbon hochladen, Am Glücksrad drehen, Mit Glück gewinnen!

**1x AUDI Q5 im Wert von 70.000 €\*, 10x TRAUMREISE im Wert von 1.500 €\*, 100x IPAD im Wert von je 500 €\***

\*Barauszahlung möglich. Abbildungen ähnlich. Gewinnspielteilnahme in allen Möbel RIEGER Filialen möglich, nicht im Onlineshop. Aktionszeitraum vom 27.12.2024 – 31.12.2025. Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter: www.moebelriegeuer-gewinnspiel.de

1) Gültig nur für Neuaufträge. Basis für die Rabattschlüsse ist der Rieger-Listenpreis vor Rabatt. Rabatt gilt pro Auftrag, wird sofort an der Rechnung gekürzt und beinhaltet bereits den Skonto bei Anzahlung. Keine Barauszahlung möglich.

**RIEGER**  
CAFE · RESTAURANT

**SCHLEMMER-ANGEBOTE**  
VOM 27.02. BIS 04.03.2025

Gültig von 11-17 Uhr, am 28.02. von 11-20.30 Uhr

**PANIERTES SCHOLLENFILET**  
mit Remoulade-Soße und Kartoffel-Salat. 7,99

**KARTOFFEL-LAUCHAUFLAUF** 7,99

**RUMPSTEAK** auf Rahm-champignons mit Kartoffel-krokettchen. 12,99

**RIEGER**

**Gute Sachen für Gute Leute**

**MÖBEL RIEGER**



**Erfurter Band „Fifty Five Feffi Fuckers“ bestreitet den Auftritt des Festivals „We are not down“ im Bandhaus.**

PICTURELYEN/BOOMBATZ ENTERTAINMENT



Öffnungszeiten  
Mo. - Fr.: 10.00 - 19.00 Uhr,  
Sa.: 9.30 - 19.00 Uhr

**Gera**

Siemensstraße 33, direkt an der A4, Ausfahrt Gera-Langenberg, Tel. 0365/4864-500

Möbel Rieger Gera GmbH und Co. KG

**Grammetal bei Erfurt**

OT Mönchenholzhausen,  
Im Erfurter Tale 1,  
Tel. 036203/93-0

Möbel Rieger Thüringen GmbH

**MÖBEL  
RIEGER**

**Nachrichten****Geschichtliche Entwicklung  
pazifistischer Strömungen**

„Pazifismus – Wurzeln, Entwicklungen, Perspektiven“ – zu diesem Thema lädt die Offene Arbeit Erfurt am Donnerstag, 27. Februar, um 19.30 Uhr Interessierte in die Allerheiligenstraße 9 ein. Mit Jens Lattke konnte der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKD) für diesen Abend gewonnen werden. In seinem Vortrag sollen Wurzeln und geschichtliche Entwicklung pazifistischer Strömungen dargestellt werden. Dabei werden sowohl verschiedene Religionen als auch säkuläre Bewegungen thematisiert und verschiedene Perspektiven auf den Pazifismus diskutiert. red

**Jindrich Staihel gibt  
sich die Ehre im Jazzclub**

Fasching der anderen Art gibt es an diesem Freitag, 28. Februar, ab 20 Uhr im Jazzclub Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 140a. Zu erleben ist dann beim Jatzfasching „Ostrock feat. Jindrich Staihel“. Wir erinnern uns, die fabelhafte „Jindrich Staihel Combo“ sind vier Musiker, die eine musikalisch kulturelle Reise ins Hinterland der Fantasie zu den Quellen der Jazzpolka unternehmen. Dabei kommt es zu einem Feuerwerk der Jazzpolka, wobei Pro Haska, ein Tscheche gefangen im Körper eines Deutschen, ganz vorn steht. red

**Film thematisiert  
Wohlstand und Überfluss**

Wo kommt unser Wohlstand her? Dieser Frage geht der Film „Die Illusion des Überflusses“ nach. Er ist am kommenden Montag, 3. März, um 19 Uhr im Evangelischen Augustinerkloster Erfurt zu sehen. Der Film zeigt, dass unser Fortschritt oft genug von Menschen in ärmeren Ländern bezahlt wird. Und sie bekommen demnach von dem Überfluss nichts ab, und sie müssen darüber hinaus immer wieder ihren Grund und Boden, ihre Gesundheit und ihre Existenz dafür hergeben. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Der Eintritt zu dem Abend ist frei. red

**Nachtflohmarkt  
in der Messehalle**

Ein Nachtflohmarkt findet in der Messehalle Erfurt am Samstag, dem 1. März, statt. Einlass ist laut Veranstalter ab 16 Uhr. Für Parkmöglichkeiten und Eintrittskarten soll die Einfahrt West angesteuert werden. Im vielfältigen Angebot für die ganze Familie sind Antiquitäten, Sammlerartikel, Kunsthantwerk und Trödel zum Stöbern und Kramen. Auch altes Spielzeug für Kinder, Jäger und Sammler ist zu finden. Für das leibliche Wohl sei gesorgt. red

# So kaufen zehn junge Erfurter ein Haus fast ohne Geld

Projekt soll für sicheren und bezahlbaren Wohnraum sorgen. Nach Jahren geht die Gleichung auf, doch das hat seinen Preis

**Jade Pannier**

**Erfurt.** Ein Haus kaufen, mit niedrigem oder mittlerem Einkommen? Miete zahlen und gleichzeitig Vermieter sein? Und das Haus nie wieder verkaufen dürfen?

Das alles gehört zur Realität von aktuell zehn Erwachsenen und vier Kindern, die in einem alternativen Wohnprojekt in der Lassallestraße in Erfurt ein Zuhause haben. Menschen, die zwar im Alltag ihr Leben teilen, aber mit einer Kommune dennoch wenig am Hut haben. Einige von ihnen haben das Projekt „Wohnopolis“ in ihren Zwanzigern aus der Not heraus ins Leben gerufen. Heute bietet es ihnen langfristig sicheren Wohnraum.

**Der Wohnungsnot  
zuvorkommen**

Gerade in den ersten Monaten und Jahren musste das Gründungsteam allerdings immer wieder darum bangen, musste ein finanzielles Risiko, halbfertige Zimmer und langwierige Verhandlungen mit der Stadt in Kauf nehmen. Ohne die Hilfe des „Mietshäuser-Syndikats“ hätte das Projekt wohl nicht überlebt.

„Angefangen hat es, wie so Sachen häufig anfangen“, sagt Bewohner Frank. Er habe mit einigen Mitbewohnern in Erfurt gewohnt. Doch als das Haus von Grund auf erneuert werden sollte, war klar, dass sie sich die Miete danach nicht mehr leisten können. „Wir wollten nicht nochmal, dass jemand von uns sein Zuhause verliert, weil jemand auf Profit aus ist“, erzählt Frank. Die fixe Idee vom eigenen Haus versprach zwar Sicherheit, doch schien finanziell unmöglich.

Bei der Recherche zu alternativen Wohnprojekten stieß die Zehnergruppe auf das Mietshäuser-Syndikat. „Die Idee kommt aus der autonomen Bewegung der 80er-Jahre“, erklärt Hannes Smettan, der in der Bauphase mit eingestiegen ist. Seit mehr als 30 Jahren hilft das demokratisch organisierte Syndikat Gruppen beim kollektiven Erwerb von Wohnfläche. Seine Unterstützung als loser Verband besteht zum einen in einer beratenden und vernetzenden Funktion. Zum anderen stellt es auch das finanzielle und rechtliche Gerüst für angehende Projekte, denn alle der deutschlandweit 193 Hausprojekte haben die Rechtsform der Gesellschaft mit be-



Seit Anfang 2013 wohnt Hannes Smettan mit weiteren Menschen in einem Haus in Erfurt, das sie besitzen und gleichzeitig nicht. Das Wandbild im Hausflur zeigt die Geschichte der Johannisvorstadt.

JADE PANNIER (3)



Sein solidarisches und selbst-organisiertes Konzept teilt Wohnopolis mit bundesweit insgesamt 192 weiteren Hausprojekten des „Mietshäuser-Syndikats“.

Wir wollten nicht noch mal, dass jemand sein Zuhause verliert, weil jemand auf Profit aus ist.

Frank, Wohnopolis-Bewohner



Viele Zimmer sowie den Garten des Hauses nutzen die Bewohner gemeinsam. Das ist nicht im Syndikats-Modell festgelegt, eine persönliche Entscheidung der Erfurter.

Nach dem Kauf des Hauses mit etwa 21 Zimmern im Jahr 2011 haben die Bewohner ein Jahr lang renoviert. Acht Jahre später haben sie sich entschlossen, für zusätzlichen Wohnraum den Dachboden umzubauen. Heute lebt Hannes Smettan mit seiner Partnerin und ihren zwei Kindern hier in einer geräumigen Wohnung mit Balkon zum großen Garten hin und kann sich nicht vorstellen, noch einmal umzuziehen.

**Mehr Gestaltungsspielraum  
beim Kollektivhaus**

Im ganzen Haus und besonders in seiner Wohnung stecken viel Kreativität und Energie des 39-Jährigen, denn da sie keine normalen Mieter sind, haben die Bewohner von Wohnopolis ziemlich freie Hand. Wände einreißen, Fenster einbauen oder eine Zwischenetage im Kinderzimmer sind in Absprache leicht umsetzbar. „Manchmal ist es mit den Behörden nicht so leicht“, sagt Hannes Smettan, „wir sind keine WG und kein Mehrfamilienhaus, der Rettungsweg durch eine Treppe in ein anderes Haus ergibt für sie keinen Sinn.“

Für Wohnopolis dafür umso mehr. Die Küche teilt sich die Familie im Dachgeschoss mit der unterliegenden Wohnung. „Wir sind Teil der Gemeinschaft, auch im Alltag“, sagt Hannes Smettan. Wie sich das Zusammenleben gestaltet, entscheidet allerdings jedes Projekt des Mietshäuser-Syndikats für sich.

Ob ein neues Hausprojekt in Erfurt nach ihrem Modell heute noch möglich ist? Frank schüttelt den Kopf. „Wir haben für das ganze Haus 150.000 Euro bezahlt, selbst wenn es eine Ruine wäre, würdest du dafür heute bestimmt eine halbe Million hinlegen.“ Die monatliche Miete neuer Projekte wäre ange-sichts der Immobilienpreise, der Baukosten und der hohen Zinsen massiv, bezahlbarer Wohnraum somit unerreichbar. „Wohnopia“, das als zweites Erfurter Wohnprojekt mit dem Mietshäuser-Syndikat in der Talstraße 15/16 einziehen sollte und im Frühjahr 2024 gescheitert ist, spreche für sich.

„Ach, ich bin da nicht so pessimistisch, was neue Projekte angeht – vielleicht anders aufgezogen“, entgegnet Hannes Smettan, schließlich sei Wohnopolis auch mal davon getragen gewesen, dass die Bewohner ganz blauäugig einfach angefangen hätten.

senschaftliche Idee gebunden: Ältere Projekte zahlen monatlich Beiträge, die neue Projekte beim Hauskauf unterstützen. Das Stammkapital von maximal 25.000 Euro macht natürlich nur einen Bruchteil des Kaufpreises aus. Den Löwenanteil decken Bankkredite sowie Direktkredite von Freunden und Sympathisanten des Projekts.

„Der Großteil der 40, 50 Leute, die uns Geld geliehen haben, lebt nicht hier“, sagt Frank. Wenn eine Person das geliehene Geld zurückhaben will, nehmen die Hausbe-

wohner neue Direktkredite auf. Je mehr Kredite über die Jahre abbezahlt sind, desto höher steigt der Solidaritarbeitrag an das Syndikat.

Aus diesem verhältnismäßig kleinen Betrag sowie verschiedenen Posten wie alltäglich anfallenden Reparaturen, Steuern und der Tilgung der Kredite setzt sich der Mietpreis für die Bewohner von Wohnopolis zusammen.

Mit 5,80 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter ist er heute verhältnismäßig günstig und vor allem seit zehn Jahren konstant, sagt Frank.

## Turm- und Marschmusik vom Polizeiorchester Thüringen

Mitreißende Turm- und zünftige Marschmusik, kombiniert mit vielen weiteren beliebten Melodien, steht im Programm des Polizeiorchesters Thüringen für das Konzert am 11. März 2025 um 16 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum Bad Langensalza. Mit dem schwungvollen Benefizkonzert unterstützt das Ensemble die Spendenaktion „Thüringen hilft“, die viele soziale Projekte in ganz Thüringen finanziert.

Tickets im **Ticket Shop Thüringen** unter [ticketshop-thueringen.de](http://ticketshop-thueringen.de) oder telefonisch unter **0361 227 5227** sowie in allen bekannten **VVK-Stellen**.



Anzeige



Eine Aktion mit  
der Diakonie



## AUS DER REGION



**So könnte die Skatehalle Mühlhausen mit stilisierter Brooklyn Bridge, das Original steht in New York, einmal aussehen. Das Modell haben Studenten aus Weimar entworfen.**

ALEXANDER VOLKMANN/ARCHIV (2), CLAUDIA BACHMANN (1)

## Zum 30. Mal rollen Oldtimer beim Schlosstreffen

Jubiläumsausgabe wird bei Ausfahrt asiatisch

**Apolda.** Apolda wird am ersten Juniwochenende erneut zum Mekka für Oldtimer-Fans: Vom 6. bis 8. Juni 2025 findet das 30. Apoldaer Oldtimer-Schlosstreffen statt. Die Jubiläumsausgabe verspricht ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender zu werden, denn es wird diesmal sogar asiatisch. Mit einem Ansturm auf die 250 Startplätze darf so oder so gerechnet werden.

Auch in diesem Jahr ist die Teilnehmerzahl begrenzt: 190 Pkw und maximal 60 motorisierte Zweiräder werden zugelassen. Dabei sein darf nur, wer ein Fahrzeug sein Eigen nennen kann, das mindestens 30 Jahre alt ist und im Wesentlichen originalgetreu präsentiert wird. Die Automobile müssen zum Straßenverkehr zugelassen sein. Die Anmeldephase beginnt in wenigen Tagen. Wer dabei sein will, sollte die städtische Homepage im Blick behalten. Die Anmeldeunterlagen werden zurzeit erarbeitet und um den Monatswechsel Februar/März veröffentlicht, heißt es.

Die traditionelle Samstagsausfahrt führt die Oldtimer-Liebhaber über eine rund 120 Kilometer lange Strecke zum Chinesischen Garten in Weißensee. Es besteht die Möglichkeit zu einer Besichtigung der idyllischen Anlage. Die Rückkehr nach Apolda ist für den Nachmittag geplant. Die Ankunft werde gegen 15.30 Uhr an der Filiale der Sparkasse Mittelthüringen erfolgen.

### 120 Kilometer lange Strecke führt nach Weißensee

Alle Interessierten können am Pfingstsonntag die Fahrzeuge auf dem Schlossparkplatz bestaunen und gemeinsam fachsimpeln. Nach der Sonntagsausfahrt lädt die Kurstadt Bad Sulza am Nachmittag alle Oldtimer-Freunde auf der Wiese vor dem Gradierwerk zur Rast ein. Auch hier besteht die Möglichkeit, mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Veranstalter Maik Schau und sein Orga-Team danken Sponsoren und Helfern, die das Oldtimer-Schlosstreffen erst ermöglichen. In den Jahren 1904 bis 1928 wurden in der Apoldaer Firma „Ruppe und Sohn“ (ab 1912 „Apollo-Werke AG“) Autos vom Typ „Piccolo“ und „Apollo“ hergestellt. Aus dieser Tradition heraus wurde im Jahr 1994 das erste Apoldaer Oldtimer-Schlosstreffen organisiert. Seitdem findet die Traditionserhaltung jährlich immer am ersten Juniwochenende in Apolda statt. *mk*

# Mühlhausen hofft auf Hilfe aus den USA

Claudia Bachmann

**Mühlhausen.** Sie haben Eindruck hinterlassen: Volker Schröder vom XXL-Funpark in Mühlhausen und seine Ehrenamtlichen. Sie haben Großes vor – sie wollen europaweit die größte Skatepark werden.

Wenn diese Pläne Realität werden, „dann wird das auch etwas mit Thüringen machen“, sagte Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) bei einem Vor-Ort-Termin in der Industriestraße in Mühlhausen.

### Volker Schröder will Kontakt in die USA herstellen

Eröffnet wurden beim Besuch des Thüringer Ministerpräsidenten auch die neuen Sanitäranlagen für den Skatepark. Zuvor habe es eine eher provisorische Lösung in einem Container gegeben. Nun habe man ein ehemaliges Lager dafür umfunktioniert.

Volker Schröder machte deutlich, dass er dringend einen Kontakt nach New York benötige. Der Hintergrund: Der Verein plant eine Erweiterung seines Geländes auf die andere Seite der Industriestraße und dabei auch den Nachbau der Brooklyn Bridge, der legendären Brücke in New York.

Ministerpräsident Voigt kündigte an, das Thema mit in die USA nehmen zu wollen. Ein Besuch der Vereinigten Staaten sei – so die derzeitigen Pläne – einer der ersten Auslandsaufenthalte des Thüringer Ministerpräsidenten. Die Mühlhäuser



haben bereits Kontakt mit dem Röbling-Museum aufgenommen. Volker Schröder bezeichnet es als einen „ersten zarten Kontakt“. Die Fußgängerbrücke in Form der Brooklyn Bridge von New York, ein großer moderner Outdoor-Skatepark für alles, was Räder oder Rollen hat: Die Pläne für die Erweiterung der Mühlhäuser Skatehalle in der Industriestraße um eine Außenanlage nehmen immer konkretere

Formen an. Ob sie tatsächlich umgesetzt werden können, ist ungewiss. Grund dafür sind unter anderem ungeklärte Grundstücksfragen.

Seit Jahren sammeln die Verantwortlichen des Thuringia-Funparks Ideen für die Erweiterung. Eine Multifunktionsarena für Skater, BMX-Fahrer und Rollerfahrer auf rund 20.000 Quadratmeter Fläche soll entstehen. Außerdem sollen

In Thüringen könnte Europas größter Skatepark entstehen. Die Brooklyn Bridge dient als stilistisches Vorbild

**Völker Schröder hofft, dass die großen Pläne Wirklichkeit werden, und überreichte Ministerpräsident Mario Voigt ein Skateboard, „damit es in der Politik immer rollt“.**



Möglichkeiten für andere Sportarten wie Volleyball und Tischtennis geschaffen werden.

Kernstück dabei ist eine Fußgängerbrücke über die Industriestraße, die in stilisierter Form an die Brooklyn Bridge erinnert – deren kleine Schwester sozusagen, als Hommage an ihren Erbauer Johann August Röbling, den gebürtigen Mühlhäuser. Profis und Freizeitsportler aus der ganzen Welt würden die An-

lage nutzen. Internationale Meisterschaften könnten hier stattfinden – so die Vision. Laut Mühlhausens Bürgermeister Jan Riemann (Freie Wähler) arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Eigentümer des Funparks gegenüberliegenden Geländes „massiv an einer Lösung“. Denn: „Wir als Stadt wollen uns das Gelände sichern, um das Projekt in jeglicher Form zu unterstützen.“

## WO ICH DIE ZEIT MEINES LEBENS HABE UND SIE IN SEKUNDEN BUCHEN KANN.

Tickets buchen - einfach, schnell & sicher

[www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)

Da muss ich hin!

Ticket Shop

Thüringen

**GROSSE AUSWAHL**  
Über 1.000 Veranstaltungen buchbar



**NICHTS VERPASSEN**  
Dank kostenlosem Newsletter informiert



**SICHER ZAHLEN**  
Mit verschiedenen Zahlarten

**SICHER EINKAUFEN**  
Auch nur mit Gastzugang möglich



**FLEXIBEL SHOPPEN**  
Rund um die Uhr online einkaufen



**FAIRER VERSAND**  
Ab 2,50 € direkt an die Lieferadresse



# Fremdgegefahr in der fünften Jahreszeit

Mit der Treue nehmen es viele im Karneval nicht so genau. Expertinnen verraten, warum das so ist

**Eileen Wagner**

**Berlin.** Zur Karnevalszeit feiern viele ausgelassen, vergessen so den Alltagsstress – und so mancher leider auch moralische Grenzen. Zwischen Verkleidung, ausgelassener Stimmung und reichlich Alkohol nehmen es einige mit der Treue nicht mehr so genau. Wenn nach ein paar Bier nicht nur die Masken fallen, sondern auch Hemmungen, bleibt die Frage: Fördert Alkohol das Fremdgehen – oder dient er nur als willkommene Ausrede?

Ein Seitensprung ist eine schmerzhafte Erfahrung, doch die anschließende Rechtfertigung macht die Untreue oft noch schlimmer. Besonders beliebt: „Ich war betrunken.“ Einer US-amerikanischen Studie zufolge kommt dieses Argument nicht von ungefähr: Menschen, die regelmäßig viel Alkohol oder Drogen konsumieren, neigen demnach tatsächlich häufiger zum Fremdgehen.

Doch trägt der Alkohol wirklich die Schuld daran, dass wir unsere Treueversprechen vergessen? Eine Paartherapeutin und eine Diplom-Psychologin erklären den Unterschied zwischen einem Ausrutscher und systematischem Betrug – und verraten, warum gerade an Karneval so viele Menschen fremdgehen.

## Paare definieren Fremdgehen durchaus unterschiedlich

Wo beginnt Betrug? Bei der langjährigen Affäre oder bereits beim sogenannten einmaligen Ausrutscher? Der Berliner Diplom-Psychologin und Paartherapeutin Tina Rosenberger zufolge gibt es darauf keine allgemeingültige Antwort. „Was als Fremdgehen empfunden wird, ist von Paar zu Paar unterschiedlich und hängt stark von der Beziehungsform ab“, sagt sie.

So fängt der Seitensprung für treue oder monogame Menschen vielleicht schon beim Kuss oder gar beim Faschingsflirt an, bei Menschen mit offenen Beziehungen dagegen erst bei längeren Affären oder emotionaler Untreue. Trotz dieser individuellen Sichtweisen sieht Rosenberger einen zentralen Unter-

schied: „Generell wird ein geplantes Vorgehen, wie heimliche Verabredungen und Hotelbuchungen, meist als Betrug wahrgenommen“, sagt sie. „Spontane, ungeplante Begegnungen werden dagegen oft als Ausrutscher gewertet.“

Dabei kommt es nicht nur darauf an, was passiere, sondern auch wie oft, ergänzt die Berliner Diplom-Psychologin Anja Wermann. Sie ist spezialisiert auf Paar-, Single- und Sexualberatung. „Ein betrunkener Kuss auf einer Party geht vielleicht noch als Ausrutscher durch“, sagt sie. „Passiert das aber öfter, wird es schnell zum Betrug.“ Um Missverständnisse zu vermeiden, rät Wermann Paaren dazu, die individuellen Grenzen vorab festzulegen.

**Alkohol nimmt uns nicht die Verantwortung ab.**

**Tina Rosenberger,**  
Diplom-Psychologin  
und Paartherapeutin

Was aber, wenn ein Partner diese bricht und die Verantwortung dafür auch noch abgibt? Rosenberger: „Alkohol kann tatsächlich die Hemmschwelle zum Fremdgehen senken, da moralische und soziale Aspekte der eigenen Persönlichkeit durch Alkohol leichter vergessen werden.“ Der betrunkenen Zustand verdrängt den Teil von uns, der treu sein möchte. An seine Stelle tritt der impulsiven Teil, der weniger Rücksicht auf Konsequenzen nimmt und im Hier und Jetzt lebt – ganz ausgelassen im Straßenkarneval etwa.

Doch Rosenberger stellt klar: „Alkohol nimmt uns nicht die Verantwortung ab.“ Das bestätigt auch Wermann. Zwar könne Alkohol Hemmungen abbauen, doch die Entscheidung zur Grenzüberschreitung sei in vielen Fällen schon vorher gefallen. „Wer freiwillig zu Alkohol oder Drogen greift, trägt auch die volle Verantwortung für die Folgen dieses Konsums.“

Doch auch ganz ohne Substanzen kann die Hemmschwelle für



Alkohol, ausgelassene Stimmung und Küsschen gehören zum Karneval dazu: Da ist der Schritt zum Seitensprung nicht weit.

WEIHRACHT/DPA

einen Seitensprung sinken. Oft spielen besondere Situationen und Umstände eine entscheidende Rolle. „Feste wie Karneval vermitteln durch die Distanz zum Partner oder zur Partnerin oft das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein“, erklärt Paartherapeutin Rosenberger. Studien bestätigen diese Lösung von der Beziehung: Laut einer Umfrage eines Seitensprungportals geben zwei Drittel der Befragten zu, dass sie Gelegenheiten im Karneval für ein erotisches Abenteuer nutzen würden. Rund 16 Prozent der Männer besuchen den Karneval laut eigenen Angaben sogar mit der gezielten Absicht fremdzugehen.

Die Anreize unterscheiden sich dabei deutlich zwischen den Geschlechtern: Während 41 Prozent der Frauen angaben, durch die Anonymität hemmungsloser zu werden, führten bei etwa der Hälfte der Männer die ausgelassene Stimmung und der Einfluss von Alkohol zu diesem Effekt.

Wie aber erlebt der oder die Betrogene den Seitensprung? Laut Tina Rosenberger schmerzen nicht nur die Taten selbst, sondern auch die Rechtfertigungen: „In meiner Praxis erlebe ich häufig, dass der Betrogene es als ärgerliche Ausrede empfindet, wenn der andere sich mit Alkohol und Drogen zu entschuldigen versucht“, erklärt sie. Statt den Schaden zu mindern, risse solche Erklärungen die Wunde meist noch weiter auf. Auch bewusste Täuschungen, wie falsche Angaben über den Aufenthaltsort, verstärken den Schmerz. „Solche

Täuschungen zerstören das Vertrauen und machen es umso schwerer zu verzeihen“, sagt Rosenberger.

Umso wichtiger ist dann eine empathische Kommunikation: „Ich erlebe bei Paaren immer wieder, dass

ein ehrlicher Umgang mit dem Geschehenen und eine aufrichtige Entschuldigung von den Betroffenen als mildernder Umstand empfunden werden“, so Rosenberger. Sie rät daher zu einem frühzeitigen

Geständnis des Seitensprungs. „Je länger der betrogene Partner im Irrglauben lebt, desto größer ist der Schmerz, wenn die Wahrheit ans Licht kommt“, so die Diplom-Psychologin.

Anzeige

## Jetzt testen für nur 69 Cent

**16 Seiten EXTRA Starkes Immunsystem + POSTKARTEN: Pollenflug-Kalender**

**Fit & gesund durchs Jahr**

**Meine Fernseh- UND Frauenzeitschrift**

**TV für mich**

**14 Tage-TV-Programm**

**Die Fernseh- UND Frauenzeitschrift**

**Die entspannte 5-Tage-Diät**

**Eiweiß für einen flachen Bauch**

**Muss ich im Alter anders essen?**

**16 Seiten EXTRA**

**Fit-Ratgeber mit großem Pollenflug-Kalender**

Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

16 Seiten EXTRA Starkes Immunsystem + POSTKARTEN: Pollenflug-Kalender

Fit & gesund durchs Jahr

Meine Fernseh- UND Frauenzeitschrift

TV für mich

14 Tage-TV-Programm

Die Fernseh- UND Frauenzeitschrift

Die entspannte 5-Tage-Diät

Eiweiß für einen flachen Bauch

Muss ich im Alter anders essen?

16 Seiten EXTRA

Fit-Ratgeber mit großem Pollenflug-Kalender

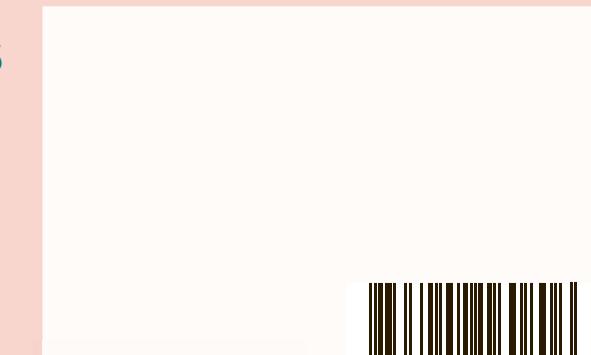
## GUTSCHEIN im Wert von 80 Cent

für **TV für mich** Nr. 06 2025

Bitte bis 12.03.2025 einlösen!

Einlösbar an vielen Verkaufsstellen im In- und Ausland und bei jedem teilnehmenden REWE oder Penny – solange der Vorrat reicht.

Lieber Händler, bitte geben Sie gegen Vorlage dieses Original-Gutscheins ein Heft von **TV für mich** Nr. 06/2025 zum verminderten Preis aus. Ihnen wird vom Grossisten der volle Wert verrechnet. Auf die Teilnahme Ihres nächstgelegenen Händlers haben wir keinen Einfluss.



Datum, Händlerstempel

9 833002 160806

## Immer mehr Meeresfische erobern den Panamakanal

**Berlin.** Deutlich mehr Salzwasserfische als zuvor sind im Panamakanal seit seiner Erweiterung im Jahr 2016 zu finden. Dadurch hat sich die Fischpopulation im Süßwassersee Gatún, der Teil des Kanals ist, merklich verändert, wie Forscher in einer Studie herausgefunden haben

Der Panamakanal ist eine künstliche, gut 80 Kilometer lange Wasserstraße, die die Landenge von Panama in Mittelamerika durchschneidet und den Atlantik mit dem Pazifik verbindet. Schiffebleibt so die Fahrt um die Südspitze Südamerikas erspart. Der Gatúnsee ist ein künstlicher Stausee, der im Zuge des Kanalbaus geschaffen wurde.

Für die Studie haben Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), der Freien Universität Berlin, des Smithsonian Tropical Research Institute in Panama und der US-amerikanischen Harvard University die Zusammensetzung der Fischgemeinschaften vor (2013–2016) und nach der Kanalerweiterung (2019–2023) im See verglichen. „Vor der Kanalerweiterung machten die marinen Fische nur 26 Prozent aus, nun sind es 76 Prozent der Gesamtmasse an Fischen“, teilte das IGB mit.

Mit der Erweiterung des Panamakanals im Jahr 2016 waren nach An-

gaben des IGB umfangreiche bauliche Veränderungen am Schleusensystem vorgenommen worden. Die neuen Schleusen für die Durchfahrt von Schiffen sind größer als die alten. Jedes Mal, wenn ein Schiff hindurchfährt, fließt mehr Süßwasser ins Meer und mehr Salzwasser in den Kanal als zuvor – und damit womöglich auch jeweils mehr Fische.

Durch den Umbau steigt den Forschern zufolge auch das Risiko, dass einige Arten den Kanal vollständig passieren und den gegenüberliegenden Ozean besiedeln. Das könnte zu Veränderungen im Ökosystem führen, wie Erstautor Gustavo A. Castellanos-Galindo erklärte. *dpa*

## Willkommen an Bord Ihrer Traumreise!



### Donau Klassiker

A-ROSA DONNA | 17.04.-24.04.25,

A-ROSA BELLA | 29.06.-06.07.25 (Sommerferien in Thüringen)

In welchem Jahrhundert bin ich denn gerade?  
Das werden Sie sich auf dieser Donauroute fragen: Zwischen Oberösterreich und Mittelungarn scheint die Zeit nämlich genauso schnell wie die Aussicht zu wechseln.

**Im Preis enthalten:** Haustürabholung und Bustransfer (MTZ 12 Personen im Sonderbus), Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie, VollpensionPlus mit Genießer-Buffets und Live-Cooking, ganztags Premium-Getränke: Tee, Kaffee, Wasser, Softdrinks, Biere, sowie Sekt und eine Auswahl an Weinen,

großzügiger Wellness-Bereich mit Sauna und Fitness, Kinder bis 15 Jahren reisen kostenfrei mit (in Begleitung eines aufsichtsberechtigten Erwachsenen in der Kabine auf Deck 1, nur gültig für die Kreuzfahrt-Leistung, limitiertes Kontingent, ab Deck 2 gelten 30% Kinderermäßigung), viele weitere Vorteile z.B. kostenfreier Room-Service

**Ihre Reiseroute:** Passau – Wien – Esztergom – Budapest – Bratislava – Krems – Passage Wachau – Melk – Passau

**Veranstalter:** FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit A-ROSA Flussschiff GmbH (Loggerweg 5, 18055 Rostock)

**ab 1.444,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1**  
**ab 1.844,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, f. Balkon/Deck 2**  
Einzelbelegung auf Anfrage



### Rhône Route Provence

A-ROSA STELLA | 26.04.-04.05.25 | 27.09.-05.10.25

Entlang der Rhône zu reisen bedeutet, den Süden Frankreichs mit allen Sinnen zu genießen: Imposante Natur befindet sich hier im steten Wechselspiel mit beeindruckenden Städten – ein wahrer Augenschmaus. Man genießt die Lebensfreude, die Farben und die Natur. Spätestens hier werden Sie verstehen, was für die Franzosen das einzigartige Lebensgefühl Savoir-vivre bedeutet.

**Im Preis enthalten:** Haustürabholung und Bustransfer (MTZ 12 Personen im Sonderbus), Zwischenübernachtung auf der Hinreise inkl. Halbpension, Kreuzfahrt in der gebuchten

Kabinenkategorie, VollpensionPlus mit Genießer-Buffets und Live-Cooking, ganztags Premium-Getränke, Wellness-Bereich mit Sauna und Fitness, Kinder bis 15 Jahren reisen kostenfrei mit (in Begleitung eines aufsichtsberechtigten Erwachsenen in der Kabine auf Deck 1, nur gültig für die Kreuzfahrt-Leistung, limitiertes Kontingent, ab Deck 2 gelten 30% Kinderermäßigung), viele weitere Vorteile z.B. kostenfreier Room-Service

**ab 1.989,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1**  
**ab 2.289,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, f. Balkon/Deck 2**  
Einzelbelegung auf Anfrage



### Kurs Südlicher Rhein

A-ROSA CLEA | 16.05.-23.05.25



Laut Atlas gibt es genau einen Rhein. Tatsächlich gibt es aber Hunderte, denn überall zeigt er eine andere Seite von sich. Mal grimmig, mal lieblich. Mal zauberhaft, mal gewaltig. Mal verwunschen, dann wieder klar.

**Im Preis enthalten:** Haustürabholung und Bustransfer (MTZ 12 Personen im Sonderbus), Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie, VollpensionPlus mit Genießer-Buffets und Live-Cooking, Hauptgänge zum Abendessen serviert, ganztags Premium-Getränke: Tee, Kaffee, Wasser, Softdrinks, Biere, sowie Sekt und eine

Auswahl an Weinen, großzügiger Wellness-Bereich mit Fitness, Kinderermäßigung auf allen Decks 30% (nur gültig für die Kreuzfahrtleistung, limitiertes Kontingent)

**Ihre Reiseroute:** Frankfurt – Speyer – Straßburg – Basel – Breisach – Mainz – Frankfurt

**Veranstalter:** FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit A-ROSA Flussschiff GmbH (Loggerweg 5, 18055 Rostock)

**ab 1.499,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1**  
**ab 1.899,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, f. Balkon/Deck 2**  
Einzelbelegung auf Anfrage



### Main und Mosel Erlebnis

A-ROSA SILVA | 03.08.-10.08.25 (Sommerferien in Thüringen)

Das Moseltal wurde schon auf unzähligen Gemälden verewigt. Kein Wunder: Die Region besticht durch wunderschöne Natur und entzückende Kulturlandschaften.

**Im Preis enthalten:** Haustürabholung und Bustransfer (MTZ 12 Personen im Sonderbus), Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie, VollpensionPlus mit Genießer-Buffets und Live-Cooking, ganztags Premium-Getränke: Tee, Kaffee, Wasser, Softdrinks, Biere, sowie Sekt und eine Auswahl an Weinen, großzügiger Well-

ness-Bereich mit Sauna und Fitness, Kinder bis 15 Jahren reisen kostenfrei mit (in Begleitung eines aufsichtsberechtigten Erwachsenen in der Kabine auf Deck 1, nur gültig für die Kreuzfahrt-Leistung, limitiertes Kontingent, ab Deck 2 gelten 30% Kinderermäßigung), viele weitere Vorteile z.B. kostenfreier Room-Service

**ab 1.744,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1**  
**ab 2.044,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, f. Balkon/Deck 2**  
Einzelbelegung auf Anfrage





# SPORT

## Ex-Jenaer leitet Training bei Erfurt-Gegner

Regionalliga: Babelsberg sucht neuen Chefcoach

**Erfurt.** Nach der Entlassung von Andre Meyer hat am Mittwoch ein Trainertrio beim SV Babelsberg 03 die Vorbereitung auf das Heimspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt übernommen. Mit dabei ist Nico Hinz, der frühere Torwarttrainer des FC Carl Zeiss Jena. Der 39-Jährige, der von Juni 2021 bis Dezember 2023 bei den Thüringern arbeitete, ist der Co-Trainer der Babelsberger und leitete mit Athletiktrainerin Laura Stosno-Krohn und U19-Coach Johannes Lau die Übungseinheit.

„So ist eine optimale Vorbereitung auf das Heimspiel am Sonntag gegen den FC Rot-Weiß Erfurt gewährleistet“, heißt es in einer Pressemitteilung des SV Babelsberg. In Jena feierte Hinz zwei Vizemeisterschaften in der Regionalliga Nordost und vier Landespokalsiege. Dann endete sein Engagement abrupt. Der FC Carl Zeiss trennte sich im Dezember 2023 vom kompletten Trainerteam um René Klingbeil. Zu Beginn dieser Saison trat Hinz schließlich seine neue Aufgabe bei den Babelsbergern an.

Ob er am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt seine Mannschaft in verantwortlicher Position betreut, ist derweil offen. Gut möglich, dass der SV Babelsberg 03 noch vor dem Wochenende einen neuen Cheftrainer präsentiert. Man wolle über eine Nachbesetzung zeitnah informieren, teilte der Viertligist mit.

**Derby-Ansetzung weiter offen, Nachholtermin gegen Berlin steht**  
Derweil hat der Nordostdeutsche Fußball-Verband das ausgefallene Erfurter Heimspiel gegen Hertha BSC II neu angesetzt. Die Fans dürfen sich auf ein Flutlichtspiel am Freitag, 21. März, um 19 Uhr im Steigerwaldstadion freuen. Offen sind weiter die Ansetzungen für die ausgefallenen Partien gegen den FSV Zwickau und FC Carl Zeiss Jena. Rot-Weiß-Geschäftsführer Franz Gerber rechnet damit, dass die Partie gegen Jena vermutlich Anfang April nachgeholt wird. *alu*

SV Babelsberg – FC Rot-Weiß Erfurt, Sonntag, 13 Uhr, Stream: [thueringer-allgemeine.de/livestreams](http://thueringer-allgemeine.de/livestreams)



Trainer Henning Bürger trifft mit seinem FC Carl Zeiss Jena am Freitag auf die VSG Altglienicke.

TINO ZIPPEL

### Holger Zaumsegel

**Jena.** „Es ist nicht so einfach, so eine Entscheidung zu treffen und mitzuteilen.“ Henning Bürger wählt seine Worte mit Bedacht. Er hört als Cheftrainer beim FC Carl Zeiss Jena am Saisonende auf. Das hatte er den Verantwortlichen des Fußball-Regionalligisten bereits in der vergangenen Woche gesagt. Am Mittwoch bei der Pressekonferenz vor dem Heimspiel am Freitagabend gegen die VSG Altglienicke äußerte er sich erstmals auch öffentlich zu seinem Entschluss, der bei ihm schon länger gereift war, wie er verriet.

Ohne weitere Details zu nennen, sprach Henning Bürger von einer „sehr persönlichen Entscheidung“. Jetzt sei es für „alle gut und sinnvoll nach diesem Gerucke auf dieser Ebene, Sportlicher Leiter und Trainer, dass jeder weiß, was im Sommer passiert. Das war für mich und die Spieler wichtig.“ Auch Sportdirektor Stefan Böger hat die Saalestädter verlassen, auf ihn folgt Miroslav Jovic.

Wie es für Bürger, der zuletzt von Ende November bis Anfang Januar

krankheitsbedingt aussetzen musste, ab Sommer weitergeht, ist noch offen. „Da lasse ich mir eine gewisse Zeit.“ Beim FC Carl Zeiss stehen ihm wohl weiter alle Türen offen. Möglicherweise auch eine Rückkehr ins Nachwuchsleistungszentrum, das er, bevor er ab Januar 2024 die erste Männermannschaft als Chefcoach übernahm, leitete.

Die Wertschätzung für ihn und Böger im Verein ist jedenfalls groß, wie auch die Worte von FCC-Kee-

Es ist nicht schön, wenn Trainer und Sportdirektor gehen. Natürlich kann man sagen, im Fußball ist das normal. Aber alle in der Mannschaft wissen, was die beiden geleistet haben und immer noch leisten.

Marius Liesegang, der Torhüter des FCC über Henning Bürger und Stefan Böger

per Marius Liesegang zeigen. „Es ist nicht schön, wenn Trainer und Sportdirektor gehen. Natürlich kann man sagen, im Fußball ist das normal. Aber alle in der Mannschaft wissen, was die beiden geleistet haben und immer noch leisten.“

### Keeper Liesegang will Bürger „geilen Abschluss“ bescheren

Bürger und Böger hätten für den Verein gute Grundlagen gelegt, „auch für die nächsten Jahre. Sie haben eine gute Mannschaft zusammengestellt, auch die Grundtugenden stimmen, ebenso das Leben in der Kabine. Man merkt, dass etwas zusammengewachsen ist.“ Er und seine Mannschaft wollen die Rückrunde jetzt nutzen, „damit die beiden einen geilen Abschluss haben und wir als Team da weitermachen, was die beiden angefangen haben“.

Ein Sieg gegen die VSG Altglienicke am Freitag käme für den FC Carl Zeiss in dieser Hinsicht natürlich gerade recht. Bei den Berlinern war im vergangenen Sommer ein Traum-Sommer des FCC zu Ende gegangen, in dem die Thüringer nach sechs Siegen in Folge die Re-

gionalliga-Tabelle souverän anführten und im DFB-Pokal Doublesieger Bayer Leverkusen Paroli boten. Doch nach dem 2:4 in Berlin lief es nicht mehr so gut. „Das war die erste Niederlage nach einem tollen Sommer, deswegen merkt man sich das auch“, meint Bürger.

Auch wenn die VSG in ihren beiden Pflichtspielen in diesem Jahr erst einen Punkt holen konnte, sind die Jenaer gewarnt. „Sie haben extrem hohe Ansprüche, haben noch einmal fünf neue Spieler geholt. Das sind alles gute Spieler und trotzdem kommen sie nicht so richtig in die Gänge. Dennoch werden wir hier alles geben müssen, um unsere Serie zu halten“, sagt der Noch-Cheftrainer, dessen FC Carl Zeiss in der Regionalliga seit fünf Spielen ungeschlagen ist.

Wer nicht die Möglichkeit hat, die Partie am Freitagabend live im Ernst-Abbe-Sportfeld zu sehen, kann das Spiel des FC Carl Zeiss bei uns im Livestream verfolgen.

FC Carl Zeiss Jena – VSG Altglienicke, Freitag, 19 Uhr, Stream: [thueringer-allgemeine.de/livestreams](http://thueringer-allgemeine.de/livestreams)

## THC verpflichtet Handballerinnen aus Buxtehude

Bundesligist verstärkt sich, Pichlmeier hört auf

**Erfurt.** Handball-Bundesligist Thüringer HC verstärkt sich zur neuen Saison mit zwei Spielerinnen vom Ligakonkurrenten Buxtehuder SV.

Für Rechtsaußen hat der THC Lotta Heider unter Vertrag genommen. „Der Wechsel zum Thüringer HC bietet mir die Chance, mich in einem neuen Umfeld weiterzuentwickeln und auf höchstem Niveau zu spielen“, sagt die 23-Jährige, die 2022 mit der deutschen U20-Nationalmannschaft WM-Siebte wurde, in einer Vereinsmitteilung. Auch Trainer Herbert Müller freut sich: „Wir wollten auf Rechts eine Veränderung und sind mit Lotta sehr schnell fündig geworden.“

Auch aus Buxtehude kehrt Torhüterin Laura Kuske zurück zum THC. Die heute 23-Jährige startete ihre Karriere 2017 im Nachwuchs des THC und erhielt 2020 ihren ersten Profivertrag. Mit den Thüringerinnen feierte sie unter anderem die deutsche Vizemeisterschaft 2023.

Ihre aktive Laufbahn beenden wird zum Saisonende Kathrin Pichlmeier. Die 28-Jährige hört aus persönlichen Gründen auf. Die Rückraumspielerin war 2023 zum THC gekommen. *red*



Torhüterin Laura Kuske kehrt zum THC zurück und kann dann wieder mit Co-Trainer Helfried Müller abklatschen.

SASCHA FROMM

## Schwarz-Weiß Erfurt plant weiter erstklassig

**Erfurt.** Die sportliche Lage liefert weniger schlagkräftige Argumente. Ungeachtet des enttäuschenden Saisonverlaufs mit einem Sieg soll der Weg der Erfurter Volleyballerinnen in der ersten Bundesliga weitergehen. Wie Schwarz-Weiß Erfurt veröffentlichte, ist für die neue Saison eine Lizenz beantragt worden.

„Wir glauben, dass es der richtige Schritt ist, um uns weiterzuentwickeln“, begründete Geschäftsführer Florian Völker die Entscheidung. Diese steht im Kontext mit der zu erwartenden Aufstockung der Liga. Kurz zuvor hatte die Volleyball-Bundesliga (VBL) vermeldet, dass die Staffelstärke durch drei Aufsteiger aus der zweiten Liga Pro auf zwölf Mannschaften wächst. Laut VBL haben Borken, das Team aus Flacht und der ETV Hamburg einen Lizenzantrag gestellt.

Einen Verbleib in der ersten Liga haben die Erfurter daran geknüpft, ob der geplante Paketaufstieg gelingt. Unter erleichterten finanziellen wie organisatorischen Bedingungen soll er dazu dienen, die Liga aufzustocken – und ein attraktiveres Wettbewerbsumfeld für die Teams aus der unteren Tabellenhälfte zu schaffen. *sef*

## Eisenach erwartet „hartes Stück Abwehrarbeit“

ThSV-Handballer spielen an diesem Donnerstag beim Kiel-Schreck in Wetzlar. Donker schont Knie im Training, Saul weiter krank

### Dirk Pille

**Eisenach.** Vor einem Jahr gab der ThSV Eisenach den Sieg bei der HSG Wetzlar noch aus der Hand. Sechs Minuten vor Schluss führten die Thüringer mit drei Toren, um am Ende ein 30:31 zu erleiden. Inzwischen ist der ThSV stärker geworden, liegt vor der Partie am Donnerstag in der Tabelle der Handball-Bundesliga drei Zähler vor den Mittelhessen. Doch einfacher ist die Aufgabe, in Wetzlar zu gewinnen, nicht geworden.

„Die HSG ist gerade super drauf“, weiß Misha Kaufmann, der Trainer des ThSV. Zuletzt überraschte das Team von Trainer Frank Carstens



Simone Mengon vom ThSV Eisenach ist Italiens Handballer des Jahres.

CHRISTIAN HEILWAGEN

den großen THW Kiel mit 27:25, verlor in Hannover nur ganz knapp 32:34. „Ich gebe die Favoritenrolle gern ab“, sagt Kaufmann und

schnumzelt. Der Coach weiß, dass ihn und seine Männer ein anderes Kaliber als beim lockeren 30:22-Heimsieg im November erwarten. „Wetzlar ist zu Hause allgemein stärker. Aktuell sind die Torleute sehr gut drauf, Mappes ist ein überragender Spielleiter, Cavor trifft aus dem Rückraum. Wir müssen am Donnerstag voll da sein und das Maximum liefern, wenn wir etwas mitnehmen wollen“, so Kaufmann.

Das Verbesserungspotenzial im Eisenacher Spiel ist nach zwei Spielen ohne Sieg ebenso ausgemacht. „Die Abwehr ist der zentrale Punkt. Gegen Göppingen ging das eine Halbzeit, gegen Leipzig 15 Minuten. Bis Philipp Meyer die Rote Kar-

te bekam. Da zeigte sich, wie wichtig er für unser System ist. Das konnten die anderen nicht auffangen. Auch im Rückzug müssen wir uns steigern“, erklärt Kaufmann. „In Wetzlar erwarten uns ein hartes Stück Abwehrarbeit und vorn muss natürlich die Torwurfquote stimmen“, so der Trainer.

Personell kann Kaufmann weiter aus dem Vollen schöpfen. Malte Donkers Knie wurde in dieser Woche geschont. „Er kann spielen“, so Kaufmann. Einzig Alexander Saul, der schon gegen Leipzig fehlte, leidet weiter an einer Virusgrippe.

HSG Wetzlar – ThSV Eisenach, Donnerstag, 20 Uhr, Stream: dyn.sport

### Ehre für Mengon

Simone Mengon ist Italiens Handballer des Jahres 2024. Der Rückraumspieler des ThSV Eisenach setzte sich gegen Torhüter Domenico Ebner vom SC DHfK Leipzig und Rechtsaußen Leo Prantner von den Füchsen Berlin durch. Der 25 Jahre alte Mengon, der 2023 aus der 2. französischen Liga von Pau-Billière gekommen war, erzielte bereits 81 Tore in dieser Bundesliga-Saison. Zum Saisonende wechselt Mengon nach Stuttgart. *dp*

## Bundestrainer Wück nach erstem Heimsieg kritisch

**Nürnberg.** Bundestrainer Christian Wück sieht die deutschen Fußballerinnen trotz des ersten Heimsiegs unter seiner Regie noch weit von der EM-Form entfernt. „Es wartet noch sehr viel Arbeit auf uns“, sagte der 51-Jährige nach dem 4:1 (1:1) in der Nations League gegen Österreich. Mit einem Auftritt wie in der ersten Halbzeit müsse man sich „keine großen Gedanken machen, wie weit es bei der EM geht“.

Wück monierte die „vielen Abspielfehler“ sowie die „vielen verlorenen Zweikämpfe“ seines Teams in der Folge. „Wir waren überhaupt nicht aggressiv, haben wenig Leidenschaft gezeigt“, kritisierte der Bundestrainer deutlich: „Wir waren schon sehr, sehr blauäugig.“

Die Gäste gingen früh in Führung (3.). Erst nach dem Seitenwechsel steigerte sich die DFB-Auswahl, die zum Nations-League-Auftakt in den Niederlanden (2:2) bereits einen wechselhaften Auftritt hingelegt hatte. Daraan hatten vor allem die Einwechselspielerinnen großen Anteil: Sara Däbritz verlieh dem Team Stabilität, nach dem Ausgleich durch Laura Freigang (39.) war auf die Joker Linda Dallmann (55.), Giovanna Hoffmann (70.) und Vivien Endemann (82.) Verlass.

„Wir müssen Konstanz reinkriegen“, forderte Wück. Die nächsten Bewährungsproben in der Nations League stehen am 4. und 8. April gegen Schottland an. sid

## Lesser überrascht von Rücktritt

**Frankenhain.** Der frühere Biathlon-Weltmeister Erik Lesser hat mit großer Verwunderung auf den plötzlichen Rücktritt von Männer-Bundestrainer Uros Velepec reagiert. „Die Meldung kam völlig überraschend“, sagte der heutige ARD-Experte bei t-online. Am Dienstag hatte der Deutsche Skiverband (DSV) das Aus von Velepec verkündet, zuvor hatten die Biathleten bei der WM in Lenzerheide enttäuscht und nur in der Staffel Bronze gewonnen.

Als Nachfolger übernimmt Tobias Reiter bereits beim anstehenden Weltcup im tschechischen Nove Mesto (6. bis 9. März). Unterstützung soll er dabei vom Thüringer Disziplinatrainer Jens Filbrich erhalten. „Jens Filbrich und Tobias Reiter kennen sich ja schon aus einer gemeinsamen IBU-Cup-Saison, da sollte zumindest bei den beiden die Einarbeitungsphase sehr schnell gehen“, sagte Lesser. sid

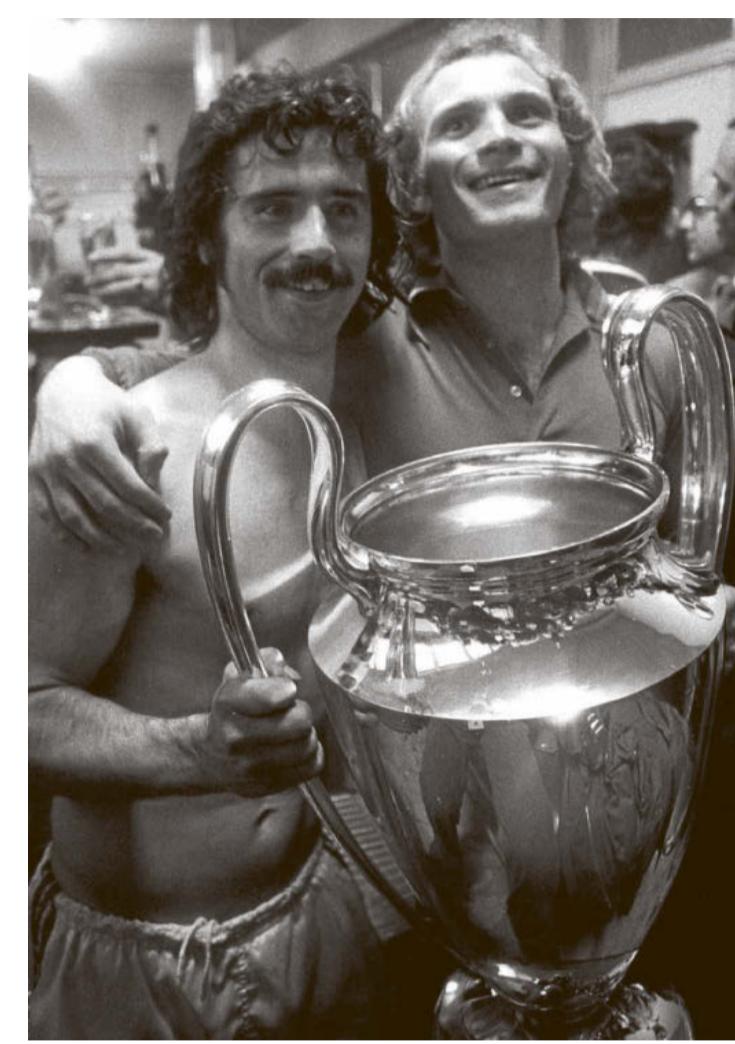
**Thomas Niklaus**

**München.** Als sich elf junge Männer am 27. Februar 1900 im schwabinger Café Gisela trafen, dachten sie nicht annähernd daran, welche Erfolgsstory sie damit anstreßen. Es ging ihnen in der Münchner Fürstenstraße 2 eigentlich nur um eine Abspaltung vom Männer-Turn-Verein MTV – denn in diesem wurde Fußball als neumodischer, englischer Sport belächelt.

Doch die Revoluzzer um Franz John, Albert Zöpfel und Wilhelm Focke glaubten an ihr Ideal – sie gründeten den FC Bayern München. Der Rest ist eine beispiellose Geschichte. John wurde erster Präsident, der Club entwickelte sich zu einer weltweit beachteten Marke, einem Mythos. An diesem Donnerstag steht das große Jubiläum der Bayern an, die nach 125 Jahren auf viele Titel und Triumphe, aber auch auf reichlich Skandale und dunkle Tage zurückblicken.

Ehrenpräsident Uli Hoeneß spricht von „dieser Wucht“ des Clubs, der knapp 400.000 Mitgliedern hat. Es seien im Vereinsnamen „zwei starke Begriffe vereint. Sie sind ein Synonym für hohe Lebensqualität, für Mia san mia, für leben und leben lassen“, betont der Patron im kicker. Doch es war ein weiter Weg vom Fußballplatz an der Schyrewniese und dem ersten Spiel gegen den 1. Münchner FC 1896 (5:2) bis hin zur hochmodernen Allianz Arena und Duellen in der Champions League gegen Real Madrid oder den FC Barcelona.

Max „Gaberl“ Gablonsky war 1910 der erste Nationalspieler, Richard Dombo 1932 der erste Meistertrainer des Vereins. Während der Nazi-Zeit galt des FC Bayern als „Juden-Club“, sein damaliger Präsi-



Gerd Müller und Uli Hoeneß (re.) mit dem Pokal der Landesmeister – heute Champions League –, den der FC Bayern 1974 erstmals gewann. Fünf weitere Titel in diesem Wettbewerb sollten folgen. IMAGO

dent Kurt Landauer, ein Jude, musste sein Amt niederlegen.

Es folgten dunkle Jahre. Nach dem Krieg verschwand der Verein sogar kurz in der Zweitklassigkeit, ehe über den Pokalsieg 1957 und die zweite Meisterschaft 1969 der Weg langsam nach ganz oben führte – eng verbunden mit großen Persönlichkeiten. Trainer wie „Tschik“ Caj-

kovski, Dettmar Cramer oder Udo Lattek prägten den FC Bayern. Franz Beckenbauer, Sepp Maier, Paul Breiter oder Uli Hoeneß sorgten in den goldenen 1970er-Jahren als kickende Popstars für Glamour, Titel und Ansehen.

1987 lösten die Bayern den 1. FC Nürnberg mit dem 10. Titel als Rekordmeister ab, heute sind es 33

Meisterschaften. Auch international machten sich die Bayern einen Namen: Sie triumphierten allein sechsmal im wichtigsten europäischen Wettbewerb. Nummer sieben soll am 31. Mai folgen: Nach dem „Trauma dahoam“ 2012 ist nun der „Titel dahoam“ ausgerufen.

### Hoeneß entwickelt FC Bayern zum Milliardenkonzern

Doch es sind nicht nur die Triumphen, die den FC Bayern groß und bekannt gemacht haben. Hoeneß war ab 1979 als findiger Manager maßgeblich für den Aufstieg des damals noch verschuldeten Vereins zum Milliardenkonzern verantwortlich. Zusammen mit „Kaiser“ Beckenbauer, der nicht nur als Spieler, sondern auch als (Weltmeister-)Trainer und Präsident Geschick bewies, und Karl-Heinz Rummenigge entwickelte Hoeneß eine Aura, die bis heute ihresgleichen sucht. Dazu trug in den 1990er-Jahren der „FC Hollywood“ um Lothar Matthäus ebenso bei wie die legendäre Flasche-leer-Ansprache von Giovanni Trapattoni. „Disco, Nachtleben, alles war damals plötzlich dabei. Es hat den Leuten offensichtlich extrem gut gefallen“, sagt Hoeneß im kicker über die wilden Jahre.

Richtig ruhig wurde es an der Säbener Straße 51 jedoch nie. Zu sehr polarisiert der Verein, der auch durch Stars wie Bastian Schweinsteiger, Philipp Lahm, Arjen Robben, Franck Ribéry, Thomas Müller, Manuel Neuer oder Harry Kane seine Strahlkraft erlangt hat.

Und nun? „Der FC Bayern versucht, eine Balance zu halten“, sagt Vorstandschef Jan-Christian Dreesen: „Gleichzeitig sind wir nie wirklich zufrieden – diese innere Unruhe treibt uns an.“ Wie am 27. Februar 1900 die Gründerväter. sid

## Olympische Box-Zukunft wohl gesichert

**Lausanne.** Die olympische Zukunft des Boxens scheint gesichert. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) erkannte den neuen Amateur-Weltverband World Boxing „vorläufig als internationales Verband innerhalb der Olympischen Bewegung“ an, wie die Ringe-Organisation mitteilte.

World Boxing gehören mittlerweile 78 Nationalverbände aus fünf Kontinenten an, darunter der Deutsche Boxsport-Verband (DBV). Der Weltverband wurde 2023 vor dem Hintergrund des Konflikts zwischen der International Boxing Association (IBA, früher AIBA) und dem IOC ins Leben gerufen. Das IOC hatte die aus Russland gelenkende IBA 2019 wegen schwerer Verfehlungen suspendiert und im Juni 2023 ausgeschlossen.

IOC-Präsident Thomas Bach hatte zuletzt deutlich gemacht, dass Boxen 2028 in Los Angeles nur im olympischen Programm sein werde, wenn die Ringe-Organisation „früh im Jahr 2025 einen zuverlässigen Partner“ gefunden habe. Das ist mit World Boxing nun geschehen. sid

## Nachrichten

**Neuer Trainer bei Chemie Leipzig** Fußball-Regionalligist Chemie Leipzig hat ab 1. April mit Adrian Alipour einen neuen Cheftrainer. Bis zum Amtsantritt von Alipour, der bis Herbst den SV Meppen trainierte, betreut Sportdirektor David Bergner das Team. Der frühere Erfurter hatte die Aufgabe nach der Trennung von Miroslav Jagitic zu Jahresbeginn übernommen.

**Zverev mit Mühe ins Achtelfinale** Tennisprofi Alexander Zverev hat mit Mühe sein Auftaktkmatch beim Hartplatzturnier in Acapulco gewonnen. Der 27-Jährige setzte sich gegen den Italiener Matteo Arnaldi mit 6:7 (2:7), 6:3, 6:4 durch.

### Von Italien nach Griechenland

Basketball-Nationalspieler Tibor Pleiß wechselt vom italienischen Club Trapani Shark zu EuroLeague-Champion Panathinaikos Athen.

## Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: [thueringer-allgemeine.de/sport](http://thueringer-allgemeine.de/sport)

## „Freifahrtschein“ für die Party

Drittligist Bielefeld und ihre Fans feiern – und träumen nach dem 2:1 über Bremen vom DFB-Pokal-Finale

**Bielefeld.** Mitch Kniat gab nicht nur den Feierbefehl an seine Spieler, er ging auch selbst voran. Weit nach Mitternacht tauchte der Trainer von Arminia Bielefeld am Jahnplatz in der Innenstadt auf und folgte seiner eigenen Ankündigung: „Ich habe gehört, das Cafe Europa ist auf. Da werden heute alle aufdrücken“, hatte er nach dem 2:1 (2:0) im Viertelfinale des DFB-Pokals gegen Werder Bremen im ZDF gesagt.

Den Beweis lieferte der Instagram-Kanal des bestens vorbereiteten Nachtclubs, auf dem die Ankunft des Coaches unter lautstarke „Bielefeld, Bielefeld“-Rufen zu sehen war. Genauso wie die Massen von Fans, die den sensationellen Halbfinaleinzug über die Alm hinaus zelebrieren wollten. Die Spieler erhielten derweil einen „Freifahrtschein“. Ihm sei es „komplett egal, was sie machen“, betonte

„Heilsbringer“ Kniat, unter dem Sieg gegen Bundesligisten fast schon zur Gewohnheit werden.

Nach Union Berlin und Freiburg zeigte der DSC dem nächsten „Großen“ die Grenzen auf. Ein Erfolgsgarant: Marius Wörl. Der 20-Jährige brachte Arminia auf die Siegerstraße (35.) – bereits seine fünfte (!) Torbeteiligung im laufenden Wettbewerb. Nach einem Eigentor vom Bremer Julian Malatini (41.) bebe

die Alm endgültig. Durch Burke gelang Werder der Anschluss (56.) – ansonsten hielt das DSC-Bollwerk.

Die Arminia darf sich über mehr als 3,3 Millionen Euro Prämie freuen. Nun fehlt noch ein Sieg bis zum Endspiel in Berlin. „Träumen darf man“, sagte Wörl. Und die – wie der Bielefelder Nachtclub – bestens vorbereiteten Fans zeigten nach Abpfiff ein Banner: „Es ist ein Traum mit Termin: 24. Mai, Berlin“. sid

Anzeige

**KLUB VORTEIL**

10% auf ausgewählte Schmuckstücke

Jetzt sparen mit dem Gutschein-Code **KLUBVORTEIL10**

**Ankerkette Harmonie** 84,00 € 94,00 €

**Kette - Escher Kugel** 121,50 € 135,00 €

**Ohrstecker - Hammerschlag** 62,10 € 69,00 €

**Kette mit Perlenanhänger** 143,20 € 159,00 €

**Ohrstecker - Swiss Blue Topas** 80,10 € 89,00 €

**Kette - Swiss Blue Topas** 125,20 € 139,00 €

**Collier - Hammerschlag** 566,10 € 629,00 €

LESERSHOP TA | OTZ | TLZ Hier. Für Dich.

Jetzt scannen und Shop besuchen!

lesershop-thueringen.de

# Lässt sich die Rekord-WM toppen?

2023 gewannen die deutschen nordischen Ski-Asse zwölf Medaillen. An diesem Donnerstag geht es in Trondheim wieder los

**Lars Becker**

**Trondheim.** Vor zwei Jahren reiste Deutschland von der Nordischen Ski-WM im slowenischen Planica mit der historischen Rekord-Bilanz von zwölf Medaillen (drei Gold, sechs Silber, drei Bronze) in 24 Entscheidungen nach Hause. Bei den Titelkämpfen im norwegischen Trondheim stehen ab diesem Donnerstag nun sogar 27 Wettbewerbe bis zum 9. März auf dem Plan. Nicht nur sind die Chancen auf eine neue deutsche Bestmarke nicht schlecht. Ein Blick auf die Gold-Anwärter und die internationalen Favoriten.

**Skispringen**

Bei der WM vor zwei Jahren war Katharina Althaus-Schmid (28) mit drei Titel die überragende Fliegerin und stellte die deutschen Skisprung-Männer in den Schatten. Auch bei den Titelkämpfen in Trondheim gelten die Frauen als große Medaillen-Hoffnungen, die Männer um Olympiasieger Andreas Wellinger (29) lieferten im Weltcup zuletzt historisch schwache Ergebnisse ab. Ein WM-Podestplatz für die deutschen Männer wäre im Schatten der großen Favoriten aus Österreich um Gesamtweltcup-Spitzenreiter Daniel Tschöfenig (22), von Norwegens Topflieger Johann Andre Forfang (29) oder dem Japaner Ryoyu Kobayashi (28) eine echte Überraschung.

Bei den Frauen gibt es dagegen mehrere deutsche Medaillen-Kandidatinnen und die zuletzt schwächelnde WM-Königin Althaus-Schmid ist dabei nicht der größte Trumpf. Selina Freitag (23) weckte zuletzt mit fünf Weltcup-Stockerplätzen in Serie große Medaillenhoffnungen und auch Agnes Reisch (25) könnte in Trondheim für eine deutsche Überraschung sorgen. Große Favoritin ist nach sechs Siegen in Serie jedoch die Slowenin Nika Prevc (19).

**Prognose:** Vier deutsche Medaillen in sieben Entscheidungen.

**Nordische Kombination**

Norwegens Kombinier-Dominanz mit den Ausnahme-Athleten Jarl Magnus Riiber (27) und Ida Marie Hagen (24) ist in diesem Winter beendet worden. Das hat vor allem mit der Stärke der deutschen Winterzweikämpfer um Vinzenz Geiger (27) und Nathalie Armbruster zu tun. Olympiasieger Geiger hat sich im Springen enorm verbessert, feierte in den letzten Wochen sieben Weltcup-Siege und kämpft mit Riiber um die Gesamtweltcup-Krone.



Katharina Althaus-Schmid gehört zu den deutschen Medaillen-Kandidatinnen. Vor zwei Jahren gewann sie drei WM-Titel (rundes Bild). DPA

## Zeitplan der Nordischen Ski-WM

Die Wettkämpfe finden vom 26. Feb. bis 9. März in Trondheim (Norwegen) statt

**Mittwoch, 26. Februar** 20.00 Uhr Eröffnungsfeier

F = Frauen, M = Männer, MT=Mixed Team,

TS = Team Sprint, T = Team, HS = Hill Size für Sprungschanzen

**Donnerstag, 27. Februar**

12.30 Langlauf, Sprint (F und M)  
15.00 Nord. Komb., Massenstart 5 km  
17.00 Nord. Komb., HS 102 m

**Freitag, 28. Februar**

12.00 Nord. Komb., HS 102 m, MT  
14.00 Skispringen, HS 102 m  
16.05 Nord. Komb.,  
2x5 km / 2x2,5 km, MT

**Samstag, 1. März**

12.00 Nord. Komb., HS 102 m  
14.00 Langlauf, Skiatlon, 20 km  
16.00 Nord. Komb., 7,5 km  
17.00 Skispringen, T, HS 102 m

**Sonntag, 2. März**

12.00 Nord. Komb., HS 102 m  
14.00 Langlauf, Skiatlon, 20 km  
16.00 Nord. Komb., 5 km  
17.00 Skispringen, HS 102 m

**Dienstag, 4. März**

13.00 Langlauf, 10 km  
15.30 Langlauf, 10 km

dpa-108551

ohne Qualifikations-/Vorrunden und Halbfinale

**Mittwoch, 5. März**

14.30 Langlauf, TS (F und M)  
16.00 Skispringen, HS 138 m, MT

**Donnerstag, 6. März**

11.00 Nord. Komb., HS 138 m, T  
12.30 Langlauf, Staffel 4x7,5 km  
15.00 Nord. Komb., Staffel 4x5 km, T  
16.20 Skispringen, HS 138 m, T

**Freitag, 7. März**

14.00 Langlauf, Staffel 4x7,5 km  
16.15 Skispringen, HS 138 m

**Samstag, 8. März**

09.30 Nord. Komb., HS 138 m  
11.30 Langlauf, 50 km  
14.30 Nord. Komb., 10 km  
15.45 Skispringen, HS 138 m

**Sonntag, 9. März**

11.30 Langlauf, 50 km  
14.30 Abschlussfeier

Quelle: Veranstalter

Hennig zeigte nach gesundheitlichen Problemen zuletzt eine deutliche Aufwärtstendenz. Favoriten sind in der aus der Babypause zurückgekehrten Norwegerin Therese Johaug (36), Gesamtweltcup-Spitzenreiterin Jessie Diggins (33/ USA) und Frida Karlsson (25/Schweden) dennoch andere. Im Staffelrennen ist für die deutschen Frauen eine Medaille Pflicht.

Ein Podestplatz für die deutschen Skilanglauf-Männer um Topläufer Friedrich Moch (24) wäre eine echte Überraschung. Größter Goldfavorit ist Norwegens Ausnahmefahrt Johannes Kläbo (28).

Große Medaillen-Chancen dürfte Deutschland im Para-Skilanglauf haben. Erstmals in der Geschichte stehen Sprintrennen der Männer und Frauen in drei verschiedenen Behinderungs-Klassen auf dem Plan. So werden insgesamt sechs Goldmedaillen vergeben. Als größte Medaillen-Kandidaten gelten die Weltmeisterinnen Leonie Walter (21/Sehbeeinträchtigung) und Anja Wicker (33/sitzend) sowie Sebastian Marburger (27/stehend).

**Prognose:** Fünf deutsche Medaillen in 14 Entscheidungen (davon drei Paraspot)

## Norwegen fiebert Wettkämpfen entgegen

**Trondheim.** Das norwegische Trondheim ist zum zweiten Mal Gastgeber einer Nordischen Ski-WM. Seit 1924 werden die Weltmeisterinnen und Weltmeister im Skilanglauf, Skispringen und der Nordischen Kombination ermittelt. Die wichtigsten Antworten vor der WM:

### Was ist neu im Programm?

Die Kombiniererinnen haben erstmals zwei Einzel-Wettkämpfe, da der Massenstart ein Comeback feiert. Bei dem ungewohnten Format wird erst gelaufen und dann gesprungen. Zudem wurden im Skilanglauf die Distanzen bei Männern und Frauen angeglichen. So wird es erstmals eine Weltmeisterin im „Marathon“ über 50 km geben.

### Warum ist die Vorfreude besonders groß?

Erstmals seit Oslo 2011 findet die WM wieder in Norwegen statt, wo die Begeisterung für nordischen Skisport riesig ist. Fast 200.000 Tickets wurden bislang verkauft – nach der Geister-WM 2021 in Oberstdorf und der kaum besuchten WM 2023 in Planica gibt es endlich wieder volle Tribünen.

### Wer überträgt?

Alle Wettkämpfe werden von ZDF (27. Februar bis 4. März) und ARD (5. bis 9. März) sowie Eurosport live übertragen. sid

## Kraft von Katze angegriffen: „Hand zerfleischt“

**Trondheim.** Erst der Rücken, dann die Hand: Mit zwei kuriosen Zwischenfällen hat Skispringer Stefan Kraft (31) die finalen Vorbereitungen auf die Nordische Ski-WM hinter sich gebracht. Nach seiner Rückkehr von seinem 39. Weltcupsieg im japanischen Sapporo in der Vorwoche hatte sich der Österreicher zunächst einen Hexenschuss zugezogen. Dann wurde er auch noch von der Nachbarskatze angegriffen.

„Wir haben sie reingelassen zum Frühstück und ich habe nett mit ihr gespielt und sie gestreichelt. Sie hat es sehr genossen, bis es sie auf einmal nicht mehr interessiert hat“, erklärte Kraft: „Dann hat sie mir die Hand zerfleischt.“

In der Folge wurde er medizinisch mit Antibiotika behandelt und geimpft. „Es war sehr spannend. Jetzt kann wieder Ruhe einkehren“, sagte Kraft. Grundsätzlich sei er aber in guter Verfassung. sid

## Thüringer Frauenpower: Sechs WM-Starterinnen und ihre Ziele



**Victoria Carl (Skilanglauf, SC Motor Zella-Mehlis, 29 Jahre):** „Wir haben zuletzt in Solleftea nochmal einige Trainingsumgänge gemacht und eine schöne Zeit verbracht. Wenn alles super läuft, ist für mich persönlich eine WM-Einzelflotte das Ziel. Dafür muss allerdings alles zu hundert Prozent passieren, sonst klappt es nicht. Die Konkurrenz ist so groß, und viele Mädels wollen eine Medaille. Ich denke, ich kann für das ganze Team sprechen, dass unser größtes Ziel eine Medaille in der Staffel ist. Ich habe natürlich mit meinem ersten Weltcup-Sieg ganz besondere Erinnerungen an Trondheim.“



**Helen Hoffmann (Skilanglauf, WSV Oberhof 05, 23 Jahre):** „Nach der U23-WM war ich zwei Tage zu Hause und konnte mich nochmal kurz ausruhen. Dann ging es gleich weiter zum Weltcup nach Falun und von dort aus weiter ins Trainingslager. Es wird meine erste WM. Ich nehme mir keine konkreten Platzierungen vor, aber natürlich hoffe ich auf gute Leistungen. Beim letzten Mal waren wir um die Weihnachtszeit herum in Trondheim. Es war alles sehr schön geschmückt, es gab auch einen schönen Weihnachtsmarkt. Es ist eine schöne Stadt. Wahrscheinlich gehe ich beim Skiatlon an den Start.“



**Katherine Sauerbrey (Skilanglauf, SC Steinbach-Hallenberg, 27 Jahre):** „Ich konnte mit einer Woche im Engadin und danach mit einer Woche in Livigno noch mal kontinuierlich und umfangreich trainieren. Dass die Form jetzt passt, habe ich dann zu den Weltcups in Falun mit sehr guten Platzierungen gesehen. Jetzt freue ich mich auf die Weltmeisterschaft. Ich nehme mir eine Top-15-Platzierung vor und freue mich insbesondere auf mein Rennen über die zehn Kilometer klassisch. Das Staffelrennen ist auch immer ein Highlight. Ich denke, dass wir gut aufgestellt sind und es eine coole WM wird.“



**Maria Gerboth (Nordische Kombination, WSV Schmiedefeld, 22 Jahre):** „Die Nordische Ski-Weltmeisterschaft in Trondheim steht vor der Tür. Ich freue mich, dass ich ein Teil des deutschen Teams sein darf. Meine Saison lief bisher ziemlich gut. Ich habe ja mit einem persönlichen Bestergebnis angefangen und konnte über die gesamte Saison meine gute Sprungleistung auch im Wettkampf zeigen. Das ist natürlich auch mein Ziel für Trondheim: über gute Sprünge ein super Ergebnis erarbeiten. Ich freue mich auf jeden Fall, und ich bin gespannt, was die Wettkämpfe so für mich bringen.“



**Juliane Seyfarth (Skispringen, WSC 07 Ruhla, 35 Jahre):** „Die Titelkämpfe in Trondheim wird die fünfte Teilnahme meiner Karriere an einer Nordischen-Ski-Weltmeisterschaft. Bei der WM im 2011 in Oslo war ich das erste Mal mit dabei. Ich habe bei der Vorbereitung in Oberstdorf nochmal getestet, was sehr gut funktioniert hat. Ich bin grundsätzlich zufrieden. Ich bin sehr stabil gesprungen. Was mir aber natürlich noch fehlt, ist ein Ausreißer nach oben. Ich arbeite daran, dass meine Sprünge noch konstanter werden und ich im Wettkampf zwei gleichmäßig gute Sprünge hinbekomme.“



**Luisa Görlich (WSV 08 Lauscha, 28 Jahre):** „Ich bin erst in Ljubno wieder in die Weltcup-Saison eingestiegen. Es ging dort deutlich besser als ich erwartet hätte. Überhaupt wieder im Weltcup zu starten und dann solche Sprünge und Ergebnisse abzuliefern, hat schon richtig viel Spaß gemacht. Ich freue mich einfach nur, dass ich wieder dabei sein kann. Ich werde alles so nehmen, wie es kommt, und dann schauen wir weiter. Ich habe vor Hinzenbach meine ersten Großschanzen-Sprünge gemacht. Sodass ich wieder das Gefühl dafür kriege und nicht ganz unvorbereitet auf die Großschanze gehe.“

# AUS ALLER WELT

## Unsterblich mit „Knieritz an der Knatter“

Schauspieler Ernst Hilbich stirbt im Alter von 93 Jahren

**Köln.** Er hat sein Leben lang Theater, Kabarett und Operette gemacht, aber wenn ihn Leute auf der Straße ansprachen, dann sagten sie meistens: „Sind Sie nicht der von ‚Knieritz an der Knatter‘?“ Und dann sagte Ernst Hilbich „ja“ und lachte sein glücksendes Lachen. Seltsam, was am Ende bleibt aus mehr als 60 Bühnenjahren. Jetzt ist der Komödiant mit 93 Jahren gestorben, wie seine Familie der Deutschen Presse-Agentur (dpa) bestätigte.

„Ärnscht, du machst des widdä“, verkündete Bembel-Wirt Heinz Schenk ein ums andere Mal, und dann sang Hilbich im „Blauen Bock“ wieder „Es ist Karneval in Knieritz an der Knatter“. Jahrein, jahraus. Man sah ihn als Kind, und wenn man später selbst Kinder hatte und zufällig wieder einschaltete, war er immer noch da. Anderes Kostüm, anderes Arrangement, aber unverkennbar der „Ärnscht“. Eine Konstante durch Jahrzehnte.

War es frustrierend für ihn, dass ausgerechnet das bei den Leuten hängen blieb? „Um Gottes willen!“, antwortete er darauf einmal der dpa. „Dadurch bin ich doch überhaupt noch im Gespräch. Da wär ich doch schon blöd, wenn ich jetzt sagen würde: Ich hab' auch den ‚Hauptmann von Köpenick‘ gespielt ... Wertvoll ist, was hängen bleibt.“ Hilbich betonte immer, dass er nichts gelernt habe: nie zur Schauspielschule gegangen sei, nie Noten lesen gelernt, nie Tanzunterricht gehabt habe. Und doch stand er schon mit 17 auf der Bühne.

Seine Schauspiel-Kollegin Lotti Krekel heiratete er 2003, nach 27 Jahren Partnerschaft. Sie starb 2023, was ein furchtbarer Schlag für ihn war. Die beiden hatten eine sehr glückliche Beziehung.

Wenn man bei Ernst Hilbich anrief, konnte es passieren, dass er sich mit irgendeiner Puppenkisten-Stimme meldete, um dann überrascht zu sagen: „Ach Sie sind's - ich dachte, es wär Lotti.“ dpa



Der Schauspieler Ernst Hilbich, aufgenommen 2016. OSSINGER/DPA



Polizisten und Rettungskräfte rückten zu einem Großeinsatz aus.

CHRISTIAN MÜLLER/DPA IMAGES (2)

## Milliardenraub: Die Spur führt nach Nordkorea

**Dubai.** Nach dem größten digitalen Bankraub aller Zeiten erhärteten sich die Hinweise, dass Mitglieder der nordkoreanischen Hackergruppe Lazarus Digitalmünzen im Wert von 1,5 Milliarden Dollar von der Kryptobörse Bybit aus Dubai entwendet haben. Das geht aus einer Untersuchung des Vorfalls durch Sicherheitsexperten des Dienstleisters Chainalysis hervor. Zuvor hatte bereits Fachleute der Spezialfirmen Elliptic und Arkham Intelligence die Angreifer in Nordkorea verortet. Am vergangenen Freitag war es den Cyberkriminellen gelungen, Digitalgeld im Wert von 1,5 Milliarden US-Dollar bei Bybit illegal abzuschöpfen. Dabei wurden die Bybit-Verantwortlichen bei einer Routine-Transaktion getäuscht, sodass das Guthaben nicht in einem Wertespeicher von Bybit landete, sondern an eine unbekannte Adresse umgeleitet wurde.

„Der Bybit-Hack war ein sehr ausgeklügelter Angriff, bei dem mehrere Taktiken, Techniken und Verfahren zum Einsatz kamen, die mit der Handschrift anderer Operationen der Demokratischen Volksrepublik Nordkorea übereinstimmen“, erklärte Chainalysis. Dieser Angriff zeige auch das klassische Vorgehen der Nordkoreaner auf, die Geldwäschemethoden anwendeten, um gestohlene Gelder unentdeckt zu verschieben. dpa

## Rostock prüft Kleiderordnung für FKK-Strände

**Rostock.** Die Hansestadt Rostock prüft eine Verschärfung der Regelungen für die eigenen FKK-Strände etwa in Warnemünde. In einer Bechlussvorlage für die Sitzung der Bürgerschaft am Mittwoch heißt es: „An FKK-Stränden ist der Aufenthalt ausschließlich Freikörperkultur betreibenden Personen vorbehalten. Bekleidet zu baden und bekleidet ein Sonnenbad zu nehmen, ist nicht gestattet.“ In der bisherigen Satzung ist lediglich die Rede davon, dass entsprechende Abschnitte den FKK-Gästen vorbehalten sind. Die Bürgerschaft habe in einer früheren Entscheidung entsprechende Änderungen gefordert. Hintergrund seien Berichte über Konflikte. Demnach sollen sich FKK-Anhänger von Menschen gestört gefühlt haben, die sich an den FKK-Stränden bekleidet aufhielten. dpa



Schwer bewaffnete Polizisten am Einsatzort.



Einsatzkräfte führen einen Mann in Handschellen ab. MATHIESEN//DPA

## Schüsse vor Gericht in Bielefeld

Ein Schwerverletzter am Rande eines Mordprozesses. Polizei nimmt Tatverdächtigen fest

**Bielefeld.** Nach Schüssen in der Nähe des Bielefelder Landgerichts am Mittwoch wurde am Abend noch immer nach einem dritten Tatbeteiligten gefahndet. Nach der Person war am Nachmittag in einem Objekt in Tatornähe gesucht worden, sagte eine Polizeisprecherin. Dort sei aber niemand angetroffen worden, man suche weiter. Einzelheiten wurden nicht genannt. Wie die Polizei am Mittwochabend außerdem mitteilte, seien vor Ort zwei Tatverdächtige festgenommen worden. Deren Tatbeteiligung sei aber noch nicht geklärt. Nach dem Vorfall befanden sich laut Polizei vier Verletzte im Krankenhaus.

Gegen 13.30 Uhr am Mittag war es in Bielefeld zu dem Großeinsatz der Polizei zukommen: Bei den Schüssen in der Nähe des Gerichts in der ostwestfälischen Stadt war einer der getroffenen Menschen lebensgefährlich verletzt worden. Es sollte sich bei der Tat nach Informationen aus Polizeikreisen um einen gezielten Angriff gehandelt haben. Der Vorfall scheint im Zusammenhang mit dem Mord an dem ehemaligen Profiboxer Besar Nimani zu stehen. Dieser war knapp ein Jahr zuvor, im März 2024, mitten in der

Bielefelder Fußgängerzone erschossen worden. In dem Gerichtsgebäude läuft seit Ende Januar unter strengen Sicherheitsvorkehrungen der Prozess gegen einen der Männer, die für den Tod von Niman verantwortlich sein sollen. Wie viele Personen involviert sind, kann die Polizei nicht sagen

Kurz vor den Schüssen am Mittwoch war im Gerichtsgebäude ein weiterer Verhandlungstag jäh zu Ende gegangen. Kurz nachdem der Prozess am Mittag unterbrochen wurde, sollten die Schüsse gefallen sein. Später sollte die Polizei von mindestens zwei Verletzten sprechen. Ein Tatverdächtiger wurde

kurz nach den Schüssen festgenommen. Wie viele beteiligte Täter es insgesamt gebe, sei aber unklar, teilten die Ermittler mit. Die Polizei sperrte den Bereich schnell weiträumig ab, mehrere Rettungswagen standen an der Kreuzung vor dem Gerichtsgebäude. Ein Hubschrauber war im Einsatz. „Meiden Sie den Bereich“, teilte die Polizei auf der Plattform X mit.

Ende Januar hatte vor dem Landgericht der Prozess um den Tod Niman begonnen. Die Verhandlung findet unter großen Sicherheitsauflagen statt. Beamte einer Einsatzhundertschaft der Polizei sicherten jeweils das Gebäude und den Verhandlungssaal. Alle Besucher,

Nebenkläger und Medienvertreter mussten sich vor Eintritt in den Gerichtssaal durchsuchen lassen.

Laut Anklage sollen zwei Männer dem Opfer am 9. März 2024 aufgelaufen und vor einem Geschäft in der Bielefelder Fußgängerzone 16 Schüsse abgegeben haben. Der 38-Jährige hatte zuvor in der Nähe sein Auto geparkt und war zu Fuß unterwegs. Er verblutete am Tatort. Das Motiv ist unklar. Der jetzt wegen heimtückischen Mordes angeklagte 34-Jährige hat sich bislang nicht zu dem Tatvorwurf geäußert. Ein weiterer Tatverdächtiger ist weiterhin auf der Flucht. zrb/dpa



## Rückruf für Kinderbuch wegen Erstickungsgefahr

**Hannover.** Weil Erstickungsgefahr für Babys und Kleinkinder besteht, ruft die Drogeriekette Rossmann ein Lernbuch aus Stoff zurück. Das mehrfarbige Büchlein hat ein hellblaues Cover mit einem Regenboogenhinter Wolken und einer Sonne. Auch die Buchstaben „BOOK“ sind aufgenäht. Das Buch enthalte ablösbar Kleinteile, die Kleinkinder in den Mund nehmen könnten, teilte das Unternehmen mit Sitz in Hannover mit: „Es besteht Erstickungsgefahr!“

Die Käuferinnen und Käufer sollten das Buch außer Reichweite von Kindern bringen und nicht weiter verwenden. „Bitte informieren Sie auch Verwandte/ Bekannte, die die-

sen Artikel gegebenenfalls auch gekauft haben könnten“, heißt es in der Mitteilung von Rossmann.

Die Artikelnummer (EAN) 4068134054623 befindet sich auf dem Textiletikett auf der letzten Seite. Das Buch aus der Ideenwelt könne in jeder Rossmann-Filiale abgegeben werden, auch wenn es online erworben wurde. Der Kaufpreis werde ohne Vorlage eines Kassabons erstattet.



Rossmann ruft ein Kinderbuch zurück. Teile könnten verschluckt werden. ROSSMANN

## Stromausfall legt Chile stundenlang lahm

Blackout trifft nahezu alle Einwohner des südamerikanischen Landes. Regierung verhängt Ausgangssperre

**Santiago de Chile.** Nach stundenlangem Stromausfall in praktisch ganz Chile ist die Elektrizität weitgehend wieder hergestellt. Seit Mitternacht fließt der Strom für 90 Prozent der privaten Verbraucher wieder, teilte die Aufsichtsbehörde für die Stromnetze in der Nacht zum Mittwoch (Ortszeit) mit.

Am Dienstagabend war demzufolge im Norden des Landes, zwischen den Städten Valparaíso und Coquimbo, eine Hochspannungsleitung unplanmäßig vom Netz gegangen, woraufhin weitere Leitungen im Land abgeschaltet worden seien. Das löste einen fast flächendeckenden Blackout auf gut 3000 Kilometern in der Nord-Süd-Aus-

dehnung des Landes aus. Betroffen waren zwischenzeitlich rund 98 Prozent der Haushalte, also nahezu alle Einwohner des südamerikanischen Landes.

Die Regierung verhängte eine Ausgangssperre in den betroffenen Regionen von Arica y Parinacota im Norden bis Los Lagos im Süden für den Nachtzeitraum. Zudem wurden laut Verteidigungsministerium 3000 Soldaten zur Verstärkung der Polizei auf die Straße geschickt. „Unsere größte Sorge gilt der Sicherheit der Menschen“, sagte Chiles Innenministerin Carolina Tohá. „Wir wollen, dass niemand den Stromausfall ausnutzt, um Verbrechen zu begehen.“



Die Armee kontrolliert in Santiago die Ausgangssperre. TORRES/AFP

Als vorläufige Ursache habe das Unternehmen ISA Interchile, dem die Anlage gehört, eine Fehlfunktion der Schutzvorrichtungen der Leitung angegeben. Innenministerin Tohá hatte zuvor gesagt, es gebe „keinen Grund zu glauben oder anzunehmen, dass ein Anschlag da-

hintersteckt“. Der Elektroingenieur der Universität von Santiago de Chile, Humberto Verdejo, sprach im Radiosender Cooperativa von einem völlig „atypischen Systemausfall“..

Doch dann gelang es offensichtlich doch zügiger, die Stromversorgung weitgehend wieder herzustellen. Dafür wurden nach Angaben der Aufsichtsbehörde Wasserkraftwerke aktiviert, die schrittweise die Last übernahmen. Chiles linker Präsident Gabriel Boric wertete die schnelle und teilweise Wiederherstellung der Stromversorgung als gute Nachricht, übte aber auch scharfe Kritik an den Elektrizitätsbetreibern, die ihre Arbeit nicht gut gemacht hätten. dpa

## Mühlhausen steht kurz vor dem Klassenerhalt

Tischtennis-Erstligisten  
3:1 gegen Bergneustadt

**Thomas Rudolph**

**Mühlhausen.** Das war höchstwahrscheinlich der entscheidende Sieg zum Klassenerhalt in der Tischtennis-Bundesliga für den Post SV Mühlhausen. Die Thüringer gewannen am Mittwochabend gegen den TTC Schwalbe Bergneustadt mit 3:1 und dürften somit aller Sorgen ledig sein.

Die Halle am Kristanplatz verwandelte sich mit dem verwandelten Matchball von Daniel Habesohn in einen wahren Freudentauz. „Wir haben uns endlich einmal wieder belohnt. Unsere spielerische Leistung war in der Rückrunde oft gut, aber wir haben die entscheidenden Bälle nicht gemacht. Heute waren wir konsequent“, freute sich Trainer Erik Schreyer.

Dabei sah es zunächst nicht gut für die Postler aus. Habesohn unterlag im ersten Spiel Adrien Rassenfosse nach 2:1-Führung mit 2:3. Und als Irvin Bertrand gegen Kanak Jha 0:1 und 1:6 zurücklag, wünschten viele einen Sieg des Favoriten. Doch dank eines kuriosen Satzes – Bertrand gewann nach 1:6 11:6 – war der Franzose im Spiel und setzte sich letztlich mit 3:2 durch.

### Mengel mit starkem Auftritt gegen Duda

Die stärkste Partie entwickelte sich in der Folge zwischen Steffen Mengel und Benedikt Duda. Hochklassige Ballwechsel prägten das Geschehen, wobei der Mühlhäuser im ersten Durchgang vier Satzbälle abwehrte, in der Verlängerung gewann und danach immer Herr der Lage war (3:0).

Nun konnte Habesohn gegen den eingewechselten Romain Ruiz den Sack zubinden, und der Österreicher lieferte. Der 3:1-Erfolg besiegelte die zwei Punkte für die Mühlhäuser und die erhoffte Überraschung. Am Samstag (17.30 Uhr) geht es mit einem Heimspiel gegen den Letzten Grenzau weiter.



Irvin Bertrand drehte ein verloren geglaubtes Spiel und glich zum 1:1 aus.

MAX BRÜNING



Erlösender Elfmeter: Leipzigs Benjamin Sesko (links) jubelt mit Willi Orban über das 1:0 im Viertelfinale des DFB-Pokals.

JAN WOITAS/DPA

## Gislason kann wieder auf Kohlbacher setzen

Handball-Bundestrainer nominiert zwei Talente

**Dortmund.** Handball-Bundestrainer Alfred Gislason setzt nach dem bitteren WM-Aus im Viertelfinale gegen Portugal weiter auf seine Stammformation. Zudem kann er in den Länderspielen gegen Österreich am 13. März (18 Uhr) in Wien und zwei Tage später in Hannover (16.30 Uhr) wieder auf den zuletzt verletzt fehlenden Kreisläufer Jan-nik Kohlbacher von den Rhein-Nekar Löwen zurückgreifen.

Mit dem Berliner DHB-Debütanten Tim Freihöfer probiert der isländische Coach auf Linksaußen eine neue Alternative aus. Auch Linkshänder Max Christoph Beneke von den Füchsen Berlin ist mit im 18-köpfigen Aufgebot für die Qualifikation zur EM vom 15. Januar bis zum 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen. Zudem wurde Marko Grigic vom ThSV Ei-senach nominiert.

Deutschland ist im November mit Erfolgen gegen die Schweiz (35:26) und die Türkei (36:29) optimal in die Qualifikation gestartet. „Österreich hat uns im vergangenen Jahr zweimal extrem gefordert. Für die kommenden beiden Spiele brauchen wir deshalb ein stabiles Fundament“, sagte Gislason. *dpa*

## Namen & Zahlen

### EISHOCKEY

#### Deutsche Eishockey Liga

P. Bremerhaven – Adl. Mannheim	48	36	12	185:117	107
Nürnberg Ice T. – Düsseldorfer EG	48	32	16	183:138	96
Straubing Tigers – Schwenningen	48	29	19	151:128	87
Löwen Frankfurt – P. Bremerhaven	48	28	20	148:132	85
ERC Ingolstadt – Eisbären Berlin	48	24	13	149:140	75
1. Ingolstadt	48	36	12	185:117	107
2. Berlin	48	32	16	183:138	96
3. Bremerhaven	48	28	20	152:106	87
4. Mannheim	48	29	19	151:128	87
5. München	48	28	20	148:132	85
6. Köln	48	24	13	149:140	75
7. Straubing	48	25	23	145:144	71
8. Nürnberg	48	23	25	137:152	69
9. Schwenningen	48	23	25	143:143	65
10. Wolfsburg	48	22	26	132:148	65
11. Frankfurt	48	21	27	140:158	63
12. Iserlohn	48	15	33	129:169	47
13. Düsseldorf	48	14	34	127:185	46
14. Augsburg	48	16	32	123:174	45

### HANDBALL

#### Bundesliga

Rhein-Neckar L. – FA Göppingen	29:28	(16:15)
TVB Stuttgart – TBV Lemgo	Do.,	19.00 Uhr
HSV Hamburg – Gummersbach	Do.,	19.00 Uhr
HSG Leipzig – 1. VFL Potsdam	Do.,	19.00 Uhr
HSG Wetzlar – ThSV Eisenach	Do.,	20.00 Uhr
SG Bietigheim – THW Kiel	Fr.,	20.00 Uhr
SG Flensburg-H. – MT Melsungen	Sa.,	19.00 Uhr
HC Erlangen – Hann.-Burgdorf	Sa.,	15.00 Uhr
DHfK Leipzig – Füchse Berlin	Sa.,	16.30 Uhr
SC Magdeburg – 1. VfL Potsdam	Sa.,	18.30 Uhr
1. Melsungen	2017	0 3 606:518 34:6
2. Hannover	2015	2 3 611:556 32:8
3. Berlin	2014	3 3 675:561 31:9
4. Kiel	2015	0 5 600:537 30:10
5. Flensburg	2013	2 5 677:584 28:12
6. Magdeburg	1712	1 4 523:468 25:9
7. Rhein-Neckar	2012	1 7 608:594 25:15
8. Hamburg	2010	8 5 7 597:608 21:19
9. Gummersbach	19	9 2 8 560:559 20:18
10. Eisenach	19	9 1 9 591:583 19:19
11. Lemgo	19	9 1 9 504:525 19:19
12. Wetzlar	20	8 0 12 528:582 16:24
13. Leipzig	19	7 111 571:574 15:23
14. Göppingen	21	5 214 561:613 12:30
15. Stuttgart	20	5 015 530:619 10:30
16. Bietigheim	20	3 215 554:626 8:32
17. Erlangen	19	2 116 489:568 5:33
18. Potsdam	17	0 017 394:504 0:34

### TISCHTENNIS

#### Bundesliga

Fulda-Maberzell – Saarbrücken	3:2
Grünwettersb. – Bor. Düsseldorf	1:3
Mühlhausen – Bergneustadt	3:1
1. Ochsenhausen	17 13 4 44:26 26:8
2. Düsseldorf	17 13 4 41:23 26:8
3. Königshofen	17 12 5 43:32 24:10
4. Fulda-Maberzell	18 12 6 43:29 24:12
5. Saarbrücken	18 10 8 42:36 20:16
6. Bergneustadt	18 9 9 39:34 18:18
7. Grünwettersb.	18 8 30 31:44 16:20
8. Bremen	16 7 9 33:36 14:18
9. Dortmund	18 7 11 36:41 14:22
10. Mühlhausen	18 6 12 27:42 12:24
11. Bad Homburg	17 5 12 29:43 10:24
12. Grenzau	18 3 15 27:49 6:30

## Liverpool-Trainer für zwei Spiele gesperrt

Das Fußballderby beim FC Everton endet für Slot ärgerlich. Zudem muss der Coach 85.000 Euro Strafe zahlen

**Liverpool.** Im Rennen um die englische Fußball-Meisterschaft muss Spitzene-reiter FC Liverpool vorübergehend ohne Trainer Arne Slot (Foto) auskommen. Der Niederländer und auch sein Assistent Sipke Hulshoff wurden für zwei Spiele gesperrt. Sowohl Slot als auch Hulshoff hatten im Anschluss an das

Merseyside-Derby gegen den FC Everton (2:2) zu Monatsbeginn die Rote Karte sehen. Nach dem späten Ausgleich durch James Tarkowski war es im Goodison Park zu tumultartigen Szenen gekommen. Neben Slot und Hulshoff wurden auch Liverpool-Profi Curtis Jones und Evertons Abdoulaye Doucouré vom

Platz gestellt. Zunächst war jedoch unklar gewesen, wie die Strafe ausfällt.

Eine unabhängige Disziplinarkommission entschied nun, das Trainer-Duo mit der Spur zu belegen, nachdem beide einge-

räumt hatten, sich gegenüber den Offiziellen unangemessenen verhalten zu haben. Slot wurde zudem zu einer Geldstrafe von etwa 85.000 Euro verurteilt, während Hulshoff etwa 8500 Euro zahlen muss. Obendrain müssen die beiden Vereine jeweils eine Geldstrafe wegen der Vorfälle zählen. *dpa*



Thomas Müller bei der Premiere der Prime-Video-Dokumentation „Thomas Müller – Einer wie keiner“

DPA

## Wie geht es für Müller beim FC Bayern weiter?

Die neue TV-Doku wirft einige Fragen über den Münchener Fußballer auf

**München.** Thomas Müller war glücklich. So viele Weggefährten waren ins Schwabinger Arri Kino gekommen, um ihn zu würdigen. Ihn, den Weltmeister von 2014, die Ikone des FC Bayern, das Unikum im deutschen Fußball: „Thomas Müller – Einer wie keiner“ eben. Doch wie lange noch? Eine Antwort darauf gab es auch bei der Premiere der Prime-Dokumentation in München nicht. Man werde sehen, sagte der 35-Jährige auf die Frage nach seiner sportlichen Zukunft einmal mehr – und verließ mit einem Lächeln die Bühne.

Was tun? Er würde Vereinskone Müller „als Mensch und als Mitglied der Mannschaft auf jeden Fall

behalten“, sagte Ehrenpräsident Uli Hoeneß. Und das gerne auch noch fünf weitere Jahre. Aber, schränkte er in aller Deutlichkeit ein: „Wenn die Situation so ist, dass er nur noch Aus- oder Einwechselspieler ist, dann würde ich ihm raten, aufzuhören. Das ist einer großen Karriere nicht würdig, als Ersatzspieler auf der Bank zu sitzen. Das würde ich ihm gerne ersparen.“

### Thomas Müller zuletzt selten in der Startelf

Aktuell sieht es jedoch nicht danach aus, als ob der Routinier unter Trainer Vincent Kompany noch einmal zum Fixstarter aufsteigen würde. In dieser Saison ist Müller in der

Liga zu 20 Einsätzen gekommen, stand aber nur siebenmal in der Startelf. In der Champions League war er in zehn Spielen nur dreimal

von Beginn an dabei. Der Sekunden-Einsatz zuletzt gegen Celtic Glasgow war der Tiefpunkt gewesen.

Rekordnationalspieler Lothar Matthäus hatte danach gar von einer „Demütigung“ gesprochen. Wie sehr ihm so eine ungewohnte Jokerrolle zusetzt, wurde auch in der Doku, die am 4. März erstmals ausgestrahlt wird, klar. Müller sprach offen über seine schwere Zeit unter Thomas Tuchel in der Saison 2022/2023 und darüber, ob eine Vertragsverlängerung unter diesen Umständen noch Sinn mache. Damals verlängerte er. Und jetzt? Er würde „Glücksfall“ Müller „sehr gerne einbinden“, sagte Hoeneß: „Thomas ist geeignet fast jeden Job beim FC Bayern mit einer gewissen Anlaufzeit zu machen.“ Er ist eben „Einer wie keiner“. *sid*

Mit ausgewählten Terminen  
vom 27. Februar bis 5. März



Ianthe Nico Paul organisiert das KRAFTWERKE-Festival in Erfurt gemeinsam mit der Ständigen Kulturvertretung und dem Erfurter Netzwerk für kulturelles Leben.

**E**s ist noch viel zu tun, damit wir alle in einer gerechten Welt leben können. Geschlechterungleichheiten bestehen in vielen Bereichen fort – bei der Bezahlung, in Führungspositionen und bei der Verteilung von Sorgearbeit. Ganz zu schweigen von dem Sexismus und der Gewalt, der Frauen auch in Deutschland im Jahr 2025 noch immer ausgesetzt sind.

Um das zu ändern, schickt sich das feministische Kulturfestival „KRAFTWERKE - culture.equality.now!“ in Erfurt an, durch ein buntes Angebot an Veranstaltungen etwas zu ändern. Vom 1. bis 9. März und darüber hinaus finden deshalb in der Thüringer Landeshauptstadt die verschiedensten Events statt – von Konzert über Lesung bis zu Workshops wird einiges geboten. Wir sprachen deshalb mit der Organisatorin von KRAFTWERKE Ianthe Nico Paul, um mehr über das feministische Festival in Erfurt zu erfahren.

#### Wie ist die Idee zu KRAFTWERKE entstanden, und welche Vision steckt dahinter?

Während meines Minijobs im Kalif Storch hatte ich die Möglichkeit, Einblicke in die Planung von Projekten zu gewinnen – und sogar selbst eine kleine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, was mir direkt Spaß machte. Zusammen mit Hubert Langrock, dem Chef des Clubs, habe ich darüber gesprochen, dass Erfurt dringend mehr aktiven Feminismus braucht – vor allem in der Kulturszene. Anfangs dachte ich nur an eine einzelne Veranstaltung im Kalif, doch das war mir nicht genug. Ich wollte, dass ganz Erfurt die Kraft des Feminismus spürt. So

entstand die Idee, eine Auftaktwoche zum feministischen Kampftag am 8. März zu gestalten.

#### Der Name ist ungewöhnlich. Wie kam es dazu? Und warum culture.equality.now!?

Der Name entstand erst nach längeren Überlegungen. Zunächst wollte ich die Woche schlicht „feministische Auftaktwoche – FeAWo“ nennen, doch wirklich zufrieden war ich damit nicht. Also dachte ich weiter über einen passenden Namen nach. Ich fragte mich: Was will ich mit dieser Woche erreichen? Und wie kann ich dieses Ziel umsetzen? So entstand KRAFTWERKE.

Kraft – für die Gesellschaft, für marginalisierte Gruppen. Kraft, um aus patriarchalen Strukturen auszubrechen und sich selbst zu ermutigen. Werke – weil diese Kraft Arbeit erfordert, weil Werke entstehen, weil Menschen Dinge erschaffen. Dinge wie Ausstellungen, eigene Bücher, Workshops für andere, Musik, die mitfühlen lässt und Gefühle verkörpert. Es gibt unzählige Möglichkeiten, die Kraft des Feminismus erlebbar zu machen.

Der Nachsatz „culture.equality.now!“ unterstreicht die Forderung von KRAFTWERKE: Gleichberechtigung muss JETZT in der Kultur verankert werden. Kultur verbindet verschiedene Gesellschaftsgruppen in Erfurt – sie bietet eine riesige Plattform, um auf soziale Missstände aufmerksam zu machen. Wenn wir es schaffen, Gleichberechtigung durch Kultur zu fördern, können wir damit auch die Gesellschaft nachhaltig sensibilisieren.

I((ebenswerte Stadt ist. Und genau das möchte ich bewahren – unabhängig davon, wie politische Wahlen ausfallen. Erfurt soll nicht nur für mich ein Zuhause sein, sondern auch für viele andere Menschen. Besonders für diejenigen, die marginalisierten Gruppen angehören.

Gerade die Kultur hat das Potenzial, Menschen auf niedrigschwellige und kreative Weise für Themen wie Feminismus zu sensibilisieren und Zusammenhänge erlebbar zu machen. Kultur schafft Räume, in denen wir uns begegnen, Fragen stellen und neue Perspektiven einnehmen können. Kultur verbindet, inspiriert und schafft aktiven Austausch.

#### Wie wurde das Programm zusammengestellt, und nach welchen Kriterien wurden Künstler:innen und Initiativen ausgewählt?

Wir haben einen Aufruf an alle Kulturakteur:innen in Erfurt gesendet und aufgefordert, eigene Veranstaltungen zu organisieren und mitzumachen. Daraufhin meldeten sich unglaublich viele Menschen, die ein Event beisteuern wollten. Bei der Auswahl war mir wichtig, dass sich die Veranstaltungen in irgendeiner Weise mit Feminismus auseinandersetzen oder eine Bühne für FLINTA\* Personen stellt. Mittlerweile sind es über 30 Veranstaltungen geworden. Es ist also viel los in den kommenden Wochen in Erfurt.

#### Wie messt Ihr den Erfolg von KRAFTWERKE? Geht es um Besucherzahlen, mediale Aufmerksamkeit oder langfristige Veränderungen?

anderen, dass die Künstler:innen sich stabil für demokratische Werte einsetzen.“ Demnach soll das bunte und generationsübergreifende musikalische Programm für die Gäste zum Erlebnis demokratischer Gemeinschaft werden. Die Musikstile sowie Haltungen der Künstler:innen stehen demnach für Authentizität, Gerechtigkeit sowie Solidarität und unterstreichen das Erlebnis. „Wir möchten den Menschen die Möglichkeit bieten, nicht nur Musik und Kultur zu genießen, sondern sich auch über demokratische Angebote und Netzwerke zu informieren“, sagt Neumann.

#### „Super, dass du die Fahne hochhältst“

Rock, Punk, Psy-Rock, Soul und Ska sind die Genre des Abends. Mit dabei sind die Bands Fifty Five Feffi Fuckers! Und 1ADHOKK aus Erfurt, Atkov und Deslin Ami Kaba aus Leipzig sowie WauMiau aus Düsseldorf, Frau Doktor aus Wiesbaden und viele weitere. „Super, dass du immer noch die Fahne hochhältst, vor allen in Zeiten wie diesen“, oder „Toll und wichtig was ihr da auf die Beine stellt“ und „Das klingt für uns sehr gut, auch wenn die Realität im Osten wahrscheinlich nach den Wahlen leider nicht geiler wird“, waren nur einige der positiven Antworten, die die Bands infolge der Einladung gaben. Auch MOBIT und ezra freuten sich über die Aktion. Beide Institutionen nahmen das Event mit großem Wohlwollen

len auf und waren sehr dankbar für die Solidarität und dem zivilgesellschaftlichen Engagement. „Worte wie ‚tröstlich‘ und ‚motivierend‘ hab ich in dem Zusammenhang ebenfalls noch gut in Erinnerung“, erklärt der Organisator. Spenden werden zum größten Teil über den Eintritt gesammelt. Es gibt neben dem normalen Grundticket für Menschen, die sich nicht so viel leisten können, noch gestaffelte Solitickets, bei dem die Gäste in Fünf-Euro-Schritten selbst entscheiden dürfen, wie viel sie noch dazu packen möchten oder können. Außerdem werde es selbstverständlich Spendenboxen sowie die Möglichkeit geben, am Abend über Online-Bezahlstellen noch ein paar Euros dazu zu geben.

„Kultur und Musik sind mächtige Werkzeuge, um für Demokratie zu werben, weil sie uns zum Nachdenken anregen und uns zusammenschweißen. Sie ermöglichen es uns, frei zu denken und zu kommunizieren – ein zentraler Aspekt demokratischer Gesellschaften“, sagt Marcus Neumann. „Musik ist besonders wirksam, da sie Menschen aller Niveaus zusammenbringt, egal ob Profi oder Anfänger, was in der Subkultur großen Anklang findet. Sie fördert Selbstbewusstsein und Offenheit für andere Meinungen.“ Dem Veranstalter ist klar, „wenn wir gemeinsam Musik machen, lernen wir, aufeinander

Für mich ist KRAFTWERKE schon jetzt ein Erfolg – allein durch die Vielfalt an Programmpunkten. Das zeigt, dass Erfurts Kulturszene aktiv sein will und dass wir viele sind, die den Feminismus aus der „Bubble“ holen und in die Gesamtgesellschaft tragen möchten.

Doch der Erfolg kann wachsen. Wenn feministische Veranstaltungen in Erfurt nicht mit dem März enden. Wenn immer mehr FLINTA\*-Personen Bühnen bekommen. Wenn ihre Stimmen gehört und weitergetragen werden. Wenn wir nicht nur wissen, dass das Patriarchat gestürzt werden muss, sondern aktiv werden, um diesen Prozess zu beschleunigen.

#### Inwiefern richtet sich das Festival nicht nur an FLINTA\*-Personen, sondern auch an die Gesamtgesellschaft?

Jede Person ist eingeladen, sich mit den Themen des Feminismus zu beschäftigen, neue Themen kennenzulernen und vielleicht auch neue Blickwinkel auf Feminismus zu bekommen. Ich finde es gut, wenn Vorurteile gegenüber diesen Themen fallen gelassen werden und jede Person die Möglichkeit bekommt, sich eine Meinung zu bilden, nachdem sie sich mit Problemen vieler marginalisierter Gruppen auseinander gesetzt hat.

#### Welchen Programmpunkt sollten die Gäste keinesfalls verpassen?

Am liebsten keine! Such dir einfach die Veranstaltung aus, die dich am meisten anspricht. Bist du musikalisch unterwegs? Dann hat der JazzClub was für dich. Oder liegt dir eher das Kreative? Dann könnte der Workshop „Affirmationskarten mal anders“ von Designille genau dein Ding sein.

Interressierst du dich für spannende Gesprächsrunden? Dann schau bei „Immer noch die gleichen Kämpfe“ von der Gruppe Versus vorbei. Wenn du Lesungen liebst, bietet die Herbstlese zwei besonders interessante feministische Veranstaltungen. Und auf keinen Fall solltest du die Demonstration am 8. März um 13 Uhr auf dem Domplatz verpassen!

#### Warum sollte man unbedingt so viele KRAFTWERKE-Veranstaltungen wie möglich besuchen?

Um zu erleben, wie vielfältig Feminismus ist! Jede einzelne Veranstaltung in dieser Woche ist total individuell und bietet ganz andere Umgangsweisen mit dieser Thematik an. Für jede Person ist etwas dabei, da bin ich mir sicher. Ein Blick ins Programmheft lohnt sich!

Interview und Foto: Florian Dobenecker

**KRAFTWERKE: 1. bis 9. März in Erfurt. Mehr Infos zu den Veranstaltungen bei Instagram @kraftwerke\_erfurt und auf www.staendige-kulturvertretung.de**

## „Musik ist ein mächtiges Werkzeug“



Die Band „WauMiau“ bringt Punk nach Erfurt. Foto: Marcus Neumann

zu hören – eine Fähigkeit, die auch in der Demokratie unverzichtbar ist. Kulturelle Angebote, kulturelles Handeln ist sinnstiftend und konstituierend für eine Gesellschaft. Umso wichtiger ist es unserer Meinung nach, kulturelle Angebote zu schaffen, die Werte wie Menschlichkeit, Solidarität und eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Missständen fördern.“

Text: Florian Dobenecker

**Solifest in Erfurt: 1. März | ab 17 Uhr | VEB Kultur | Hugo-John-Straße 10 | Mehr unter: www.boombatzeentertainment.de/events**

**Friseurmeisterin Corinna Hohlbein aus Eisenach stylte die Haare der Models für die New York Fashion Week. Fotos (2): Corinna Hohlbein**



# „Die Erfahrung war es auf jeden Fall wert“

**U**nmengen an Haarspray, Zeitdruck und ein gigantischer Ausblick auf die Skyline von New York – und mittendrin: Corinna Hohlbein aus Eisenach. Während der New York Fashion Week vom 6. bis 11. Februar stylte die Friseurmeisterin die Haare der Models für den Laufsteg und bekam so einen ganz besonderen Blick hinter die Kulissen einer der wichtigsten Modewochen der Welt. Über die Initiative „Grenzenlos Friseure“ war sie mit 28 weiteren Top-Hairstylisten aus Deutschland Teil dieses aufregenden Spektakels.

Bereits vor ihrer Reise erzählte sie uns im Interview von den intensiven Vorbereitungen im Bootcamp und ihren Erwartungen an die Arbeit hinter den Kulissen. Jetzt ist die Inhaberin des Salons COHO Head Spa in der Wartburgstadt zurück und berichtet von ihren Eindrücken, Erlebnissen und schönsten Momenten.

## Corinna, wie war's?

Aufregend. Es war wirklich eine sehr ereignisreiche Zeit. Ich bin immer noch geflasht.

## Wie war das Feeling für Dich, als Du Backstage angekommen bist?

Am Vormittag lief alles noch entspannt. Die meisten Models gingen zuerst ins Make-up, und man konnte beobachten, wie sie geschminkt wurden.

Nachmittags wurde es dann hektisch. Mehrere Designer präsentierten ihre Mode direkt hintereinander an derselben Location. Da ging es schon wild zu. Teilweise wussten die Models nicht mal, für wen sie als Nächstes laufen. Man musste sich strikt an den Ablaufplan halten: Erst die Models der nächsten Show, nicht die, die erst in der dritten Show dran sind. Das war auf jeden Fall chaotisch und es kam Stress auf, auch der Ton der Veranstalter wurde ein bisschen rauer.

Eine Person behielt immer den Überblick und koordinierte, wer wann auf den Laufsteg musste und wie viel Zeit noch blieb. Aber trotz allem: Es war eine gute Erfahrung.

## Kannst Du sagen, bei wie vielen Shows Du frisiert hast?

Ich war an zwei Locations im Einsatz. An der zweiten sogar zweimal – dort war ich dann einen ganzen Tag. Insgesamt waren es bestimmt sieben Designer. Unter anderem Bad Pink, Carlos Pineda, Kimia Arya, Mila Hoffman, Mister Triple X, Monday Blues und Tiffany Rae. Pro Show hatte ich ein bis zwei Models, es war also ordentlich Betrieb.

## Mussten die Models Dich suchen, oder mussten sie einfach zum nächsten freien Friseur gehen?

Genau. Am Ende haben wir einfach laut gerufen: „Hier! Es muss jetzt vorwärts gehen!“, „Hier ist jemand frei!“ Irgendwann wurde nur noch gebrüllt: „Hier! Braucht jemand Haare?“ – und dann musste das nächste Model zu uns kommen.

## Waren da auch zickige Models dabei, oder waren alle freundlich?

Ich persönlich hatte keine Probleme, aber man bekommt ja einiges mit. Da waren definitiv ein paar dabei, die rumgezickt haben – nicht nur beim Hairstyling. Ein Model saß bei mir und war total unzufrieden mit ihrem Make-up. Der Make-up-Artist



Manche Mode war laut Corinna nicht wirklich tragbar.

musste dreimal zu uns an den Stuhl kommen und immer wieder nachbessern. Es gibt sie also, die kleinen Diven.

## Was war die schrägste oder verrückteste Frisuren-Anweisung, die Du bekommen hast?

Die zu der Strickmode. Da habe ich bunte Kunstaare mit eingeflochten – das war schon ziemlich wild. Die Anweisung war: kreativ sein! Wichtig war, dass die Kunstaare drin waren, alles andere war offen. Wir hätten von wilden Zöpfen bis hin zu völlig verrückten Styles alles machen können.

## Wie ist es mit der Mode? Kannst Du uns den nächsten Fashion-Trend verraten?

Na ja, das meiste, was ich dort gesehen habe, war nicht wirklich tragbar. Ein Designer hat zum Beispiel nur geklebt.

Das war seine Show. Am Ende waren das nur Aufkleber an bestimmten Stellen des Körpers von nackten Frauen. Ich weiß nicht, ob wir jetzt alle so auf der Straße rumrennen wollen (lacht).

Eine Designerin hatte Stricksachen in richtig coolen Farben, das sah schon stark aus. Aber für den Alltag? Eher schwierig. Vielleicht kann man das abwandeln – grob gestrickte, ausgefallene Pullover könnten bestimmt wieder ein Ding werden. Dann gab es noch einige Haute-Couture-Kleider. Perfekt für den roten Teppich, aber nichts, was alltagstauglich ist.

## Du hast ja viele Haare gestylt. Hast Du Frisuren-Trends mitgenommen, die auch bei uns angesagt sein könnten?

Nicht wirklich, in diese Richtung ging es dort gar nicht. Auch in New York selbst hab ich kaum etwas aufgeschnappt – alle trugen Mützen, weil es kalt und regnerisch war. So richtig auffällige Styles gab es eher weniger. Dort waren schon ein paar coole Leute, aber was Mode und ausgefallenere Looks angeht, sieht man in Berlin wahrscheinlich mehr.

## Wie viel Haarspray wurde verbraucht?

Es war sehr viel. Gegen Nachmittag wurde die Luft immer schlechter, weil kein Fenster da war (lacht). Es wurde gesprühlt, was das Zeug hält – auf dem Laufsteg muss ja auch alles halten. Es kommt nicht so gut an, wenn da auf einmal etwas auseinander rutscht.

## Konntest Du zwischendurch auch mal durchatmen? Im wahrsten Sinne des Wortes ...

Definitiv. Wir hatten auch genug Zeit, um New York zu erkunden. Wir haben viel gesehen und erlebt.

## Was hast Du so gesehen?

Wir waren meistens zu zweit oder in Gruppen unterwegs. Ein absolutes Highlight war der Summit, eines der höchsten Gebäude dort. Der Ausblick über New York war gigantisch. Die Brooklyn Bridge ist typisch für New York, die haben wir auch gesehen.

Außerdem waren wir im American Museum of Natural History, dem aus „Nachts im Museum“, wo die riesigen Dinosaurier am Eingang stehen. Das wollte ich unbedingt mal sehen. Ich habe hunderte Fotos gemacht. Es ist wirklich sehr empfehlenswert, auch wenn wir an dem Tag relativ spät dran waren und wahrscheinlich nur die Hälfte sahen.

Der Times Square lag ganz in der Nähe unseres Hotels, da sind wir öfter vorbeigelaufen. Die riesigen Leinwände und die Lichter, das sieht schon alles toll aus.

## Wie war das Gefühl, durch New York zu gehen?

Wenn man so darüber nachdenkt, hatte das schon etwas magisches, weil ich an Filme denken musste und in einer der größten und bekanntesten Städte der Welt unterwegs war. Es war richtig schön.

## Hat sich Dein Blick auf die Modebranche nach dieser Erfahrung verändert?

Es kommt wirklich auf die Shows an. In den meisten Shows, bei denen ich gestylt habe, war die Mode für mich einfach nicht tragbar. Einmal waren wir im „Flying Solo“, da waren die Sachen etwas schicker und tatsächlich tragbarer – leider habe ich von der Show nicht so viel mitbekommen. Man kennt es ja auch aus dem Fernsehen: Vieles ist einfach nicht alltagstauglich. Also, viel verändert hat sich für mich nichts.

## Würdest Du es noch mal machen? Oder sagst Du jetzt: „Einmal Fashion Week reicht fürs Leben“?

Definitiv würde ich es noch einmal machen. Die nächste Chance gibt es über die „Grenzenlos Friseure“ in Miami – ob ich da wieder mitmache, weiß ich noch nicht. Man muss sich das auch erstmal wieder erarbeiten, schließlich ist es kein günstiger Spaß. Man bezahlt praktisch dafür, dass man mitmachen darf, ich habe alles selbst gezahlt. Die Erfahrung war es aber auf jeden Fall wert.

Interview: Florian Dobenecker und Celina Zimmermann

# Die Kulturbauustelle zeigt, was möglich ist

**S**uhl ist die im Altersdurchschnitt älteste Stadt Deutschlands. Man kann sich vorstellen, dass dies gerade für die freie Kulturszene der Stadt einige Herausforderungen mit sich bringt. Kultur kann aber auch Chance und Raum für die Begegnung der Generationen bieten. Das wird in der „Kulturbauustelle Suhl“ deutlich. Der gemeinnützige Verein kubus e. V., der die Kulturbauustelle betreibt, wurde 2014 gegründet und hat mittlerweile rund 30 Mitglieder. Zum Zeitpunkt der Vereinsgründung gab es für freie Kulturschaffende kaum noch Räume, in denen sie Kultur veranstalten konnten. Der Verein wollte mehr Flexibilität in der eigenen Arbeit und auch Leerstand wiederbeleben. Im März 2015 eröffnete die Kulturbauustelle. „Kulturbauustelle“ deshalb, weil eine Baustelle nie etwas Fertiges ist und immer jemand kommen kann, um noch „einen Stein zu setzen“, damit es ein stabiles Fundament ergibt.

Die Kulturbauustelle Suhl bietet ein abwechslungsreiches Programm, das von Live-Konzerten, Kabarett und Filmvorführungen bis hin zu Tanz- und Erzählworkshops reicht. Internationale Musiker:innen aus unterschiedlichen Genres wie Folk, Blues, Soul oder Rock, treten hier auf. Gleichzeitig gibt es Themenabende, darunter gesellschaftskritische Dokumentationen und Austauschformate wie das LeseCafé oder Erzählcafé. Auch für Familien gibt es Angebote wie das Knirpsencafé.

Doch gerade diese Generationenvielfalt brachte auch immer wieder Herausforderungen mit sich. So sei es nicht immer einfach gewesen, gemeinsame Ideen zu entwickeln, be-

richtet der Vorsitzende Boris Dittrich. „Die jüngsten Mitglieder waren zu Beginn unter 20, die ältesten über 70 Jahre alt. Da gab es natürlich viele unterschiedliche Vorstellungen und Herangehensweisen, was die Arbeit im Verein manchmal schwierig machte.“

Die jüngere Generation unterschätzt heute auch manchmal die Verantwortung, die eine solche Kulturstätte mit sich bringt. Dennoch habe der Verein Wege gefunden, mit diesen Themen umzugehen und identifiziere sich heute auch damit. Es gehöre einfach dazu, in die Diskussion und den Austausch zu gehen.

## Die Menschen sind bequemer geworden

Generell hinterfragt Boris Dittrich immer kritisch, wenn jemand behauptet, in Suhl sei nichts los, denn meist sind die Leute einfach nicht richtig informiert. „Es gibt kulturelle Angebote, nur muss man in einer Stadt wie Suhl manchmal genauer hinschauen“, so Dittrich. „Es ist natürlich auch Arbeit, sich zu informieren, wo was los ist, und das wollen manche nicht.“ Der Verein stellt fest, dass die Menschen nach der Corona-Pandemie deutlich bequemer geworden sind. Statt vor die Tür zu gehen, streamen viele lieber einen Film und machen es sich auf dem Sofa gemütlich.

Aber auch finanzielle Engpässe machen sich bemerkbar. Viele, die früher regelmäßig gekommen sind, sagen, dass sie sich Kultur nur ein- oder zweimal im Monat leisten können.

Oft würden sie sich dann eher für eine Großveranstaltung irgendwo in der Republik entscheiden – während der lokale Kulturverein dabei auf der Strecke bleibt.

Aber genau das bräuchten die Kulturorte – die Unterstützung der Bevölkerung, damit nicht ständig das Narrativ von der kulturosen Provinz gespielt wird, das dann auch die Jugend übernimmt.

„Es braucht ein gesundes Selbstbewusstsein, um zu sagen: Hey, wir sind eine tolle Stadt und hier ist auch was los!“, erklärt Boris Dittrich, der selbst Mitglied der ersten Stunde ist. Die Kulturbauustelle ist eben so ein toller Ort, der auch dazu anregen will, den Blick für die Möglichkeiten in der eigenen Stadt zu schärfen.

Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens plant die Kulturbauustelle eine besondere Festwoche mit einem abwechslungsreichen Programm: Ob ein Konzert mit der Sängerin Sarah McQuaid (USA/IRL), eine Open Stage oder die Vorführung des DEFA-Filmklassikers „Die Schönste“ – die Woche ist



Die Kulturbauustelle in Suhl feiert Jubiläum. Vor nicht allzu langer Zeit war Sängerin Paula Linke zu Gast. Foto: kubus e. V.

geprägt von Kultur, Gesprächen und vielen Highlights! Die Jubiläumswoche zeigt, dass die Kulturbauustelle Suhl auch in Zukunft ein lebendiger und inspirierender Ort sein wird, an dem sich Generationen begegnen und gemeinsam Kultur erleben können.

Text: Lisa Hilpert

**Kulturbauustelle Suhl: Friedrich König Straße 35 | Mi bis Fr von 16 - 20 Uhr | Weitere Termine und mehr: [www.kulturbauustelle-suhl.de](http://www.kulturbauustelle-suhl.de)**



Lars Eidinger und DJ Hell verbindet eine gute Freundschaft. Auch gemeinsam aufgelegt haben die beiden bereits. Foto: Gerrit Starczewski

**T**echno-Ikone trifft Schauspiel-Star – eines der wohl außergewöhnlichsten Events des jungen Jahres steht am 8. März in Erfurt an. Der Kontor Erfurt bietet die Bühne für DJ Hell und Lars Eidinger. Der eine: eine lebende Legende der deutschen Musikkultur. Sein Sparringspartner: eine Ikone des deutschen Schauspiels, der sich jedoch nicht nur als darstellender Künstler versteht, sondern auch die Turntables als seine Bühne versteht.

Was auf den ersten Blick wie eine unerwartete Kombination wirkt, ist laut Tino Hoffmann in Wahrheit eine Verbindung, die auf tiefer gegenseitiger Bewunderung beruht. „Lars Eidinger ist seit über 25 Jahren ein großer Fan von DJ Hell – für ihn mehr als nur ein musikalisches Vorbild, sondern eine echte Inspirationsquelle“, erklärt der Mitorganisator der Raves in dieser besonderen Location.

#### **Ein Künstler, der verschiedene Ausdrucksformen verbindet**

Zudem gehe Eidingers Leidenschaft für elektronische Musik weit über das Auflegen hinaus – er sehe sich als Künstler, der verschiedene Ausdrucksformen verbindet, sei es auf der Büh-

# Schauspiel-Star trifft Technolegende

ne, hinter der Kamera oder an den Plattentellern.

Seine persönliche „DJ-Prüfung“ legte er laut Tino Hoffmann vor niemand Geringerer als DJ Hell selbst ab: „Bei einem gemeinsamen Gig in Bochum nahm Hell genau Maß an Eidingers Set, saß zweieinhalb Stunden hinter ihm – wie ein Fahrprüfer, der jede Bewegung beobachtet. Das Urteil am nächsten Tag kam per Nachricht: ‘Große Verneigung von DJ zu DJ.’“

Was viele nicht wüssten: „Lars Eidinger legt schon länger auf, als dass er Schauspieler ist“, sagt Hoffmann. Musik ist für ihn demnach nicht nur ein Hobby, sondern eine Leidenschaft, die ihn seit Jahrzehnten begleitet. Wer bei seinem Set also in erster Linie auf exzentrische Performances wartet, wird über-

rascht sein – denn für Eidinger stehe an so einem Abend die Musik im Fokus.

Die Sets von Lars Eidinger seien nicht bloße Aneinanderreihungen von Tracks, sondern musikalische Geschichten, die sich über den Abend hinweg entfalten.

#### **Das Tanzvolk soll sich verlieren, sich treiben lassen**

„Es geht um Atmosphäre, Dynamik und darum, das Publikum auf eine Reise mitzunehmen. Das Tanzvolk soll sich verlieren, sich treiben lassen – ganz ohne inszenierte Showeinlagen oder übertriebene Gesten“, sagt Tino Hoffmann. Ein klassisches Back-to-Back-Set (Red.: ein Auftritt, bei dem sich die

DJs nach jedem Song abwechseln) wird es nicht geben – dafür aber eine musikalische Dynamik, die den gesamten Abend trage. Die aufstrebende Künstlerin „Novae“ eröffnet den Abend mit ihrem eigenen Techno-Sound und setzt damit den ersten Akzent. Danach übernehmen DJ Hell und Lars Eidinger, die sich ständig abwechseln und so immer neue Impulse setzen.

Und weil wir gerade bei neuen Impulsen sind: Von null auf Rave ist im Fall dieses Events eine passende Überschrift, denn der Kontor Erfurt ist nicht nur das erste Mal Schauplatz einer solchen Veranstaltung. Denn wenn es nach dem Veranstalter geht, ist es genau der richtige Ort für diese Party, weil das Bauensemble mehr als nur eine Eventhalle sei: „Es ist ein kreativer Knotenpunkt für Innovation, Technologien, Start-ups, Kultur und Musik.“

#### **„Sie denken ihre Kunst neu, stellen Gewohntes in Frage“**

DJ Hell und Lars Eidinger verkörpern genau diese Haltung, die das Kontor seit Jahren proklamiert. Beide Künstler sind laut Tino Hoffmann Meister des Experiments, des kreativen Spiels und der freien Interpretation. „Ob in der elektronischen Musikszene oder auf der Theater- und Filmbühne – sie denken ihre Kunst neu, stellen Gewohntes in Frage und bleiben offen für Überraschungen.“

Die Party mit den beiden Bühnenfiguren ist eine von vielen außergewöhnlichen Veranstaltungen, die Tino Hoffmann gemeinsam mit Paul Posse, dem Ansprechpartner für Kontor Events, 2025 auf die Beine stellen will. Tanz-aus-der-Reihe (TADR) heißt das Format, das sich nicht in eine Schublade stecken lässt. Seit zwei Jahren entstehen unter dieser Überschrift immer wieder neue Formate – mal klein, mal groß, mal laut, mal leise.

Es gibt keine festen Strukturen, kein starres Konzept. Tino und Paul wollen sich die Freiheit nehmen, die Partyreihe immer wieder neu zu definieren. Denn TADR ist weit mehr als nur eine Party-Folge: „Es ist eine Bewegung, entstanden aus einer Community unterschiedlichster Menschen, lebt dieses Format von Flexibilität, Offenheit und dem gemeinsamen Gestalten“, so die beiden Veranstalter.

Text: Florian Dobenecker

**TADR mit DJ Hell, Lars Eidinger und Novae:**  
**8. März | 22 Uhr | Kontor Erfurt | Hugo-John-Straße 8 | Erfurt | Mehr: veb-kultur.de/events/lars-eidinger-dj-hell-novae**

# Ein neues Kapitel der Ost-Clubkultur

**E**twas 40 Minuten dauert die Fahrt von Erfurt mit der Bahn nach Leipzig. Eine Stunde mit der Regionalbahn von Gera aus. Relativ wenig Zeit, die Fans in Zukunft für ein außergewöhnliches Tanz- und Kulturerlebnis investieren müssen. Denn in der sächsischen Großstadt, die quasi zum Einzugsgebiet von Ostthüringen gehört, tut sich wieder was.

Gerade erst sind die Tränen der Techno- und Rave-Fans getrocknet, da ist es erneut an der Zeit, dass wieder geweint werden kann – aber diesmal vor Freude. Nach dem Aus für den Technoclub „Institut für Zukunft“ (IfZ) eröffnet im April ein neuer Kulturort in Leipzig, der sicherlich so einige Feier-Begierige aus Thüringen in das Nachbarbundesland lockt: „Axxon N.“ soll der Kulturaum heißen und am Kohlrabizirkus – einer denkmalgeschützten ehemaligen Großmarkthalle im Süden von Leipzig – ein neues Kapitel der Ost-Clubkultur aufschlagen.

#### **Ein Neuanfang am Kohlrabizirkus**

Der Raum, der zuvor vom „Institut für Zukunft“ (IfZ) geprägt wurde, bleibt erhalten – jedoch unter neuer Leitung und mit einem neuen Konzept, wie die neue Betreibergesellschaft und der LiveKommibinat Leipzig e. V. erklärt. „Mit dem Ende des IfZ war uns klar: Wenn dieser Space jetzt schließt, wird er nie wieder öffnen“, heißt es in einer Mitteilung. Deshalb arbeitete ein Zusammenschluss aus kreativen, lokalen und überregionalen Köpfen in den vergangenen sechs Monaten gemeinsam mit den bisherigen Betreibenden und der Stadt Leipzig intensiv an einem Neuanfang an dem Kulturstandort.

Der Kohlrabizirkus befindet sich im städtischen Eigentum und wurde von der Ratsversammlung der Stadt als ein Ort für Kultur und Sport zur weiteren Entwicklung beschlossen. Seit der Bekanntgabe der Schließung des IfZ im Mai 2024 setzt sich das LiveKommibinat Leipzig e. V. dafür ein, den Standort als clubkulturellen Raum zu erhalten und einer Nutzung als Lagerraum oder Ähnlichem entgegenzuwirken. Mit Erfolg.

Das Konzept des „Axxon N.“ verfolgt das Ziel, einen Raum zu schaffen, der marginalisierte Gruppen wie Queere, FLIN-

TA\* und BIPOC ebenso stärkt wie die Leipziger Clubkultur insgesamt. Queer bezeichnet Personen, deren geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung oder deren Geschlechtsausdruck von heteronormativen Vorstellungen abweicht, während FLINTA\* für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, trans und agender Personen steht und BIPOC (Black, Indigenous, People of Color) eine Selbstbezeichnung für Menschen ist, die Rassismus erfahren.

„Einen sicheren Raum zu schaffen ist für uns die Grundlage für individuelle Entfaltung. Wer sich wohl fühlt, kann feiern, kreativ sein und sich austauschen – genau das macht Clubkultur aus. Ein sicherer Raum bedeutet dabei, verlässliche Awareness-Strukturen aufzubauen, das Team kontinuierlich zu schulen und einen Ort zu gestalten, an dem sich alle Gäste respektiert und wohl fühlen können“, betont der LiveKommibinat Leipzig e. V.

Die neuen Clubbetreiber setzen auf ein vielschichtiges musikalisches Konzept, das sowohl eine klare Handschrift als auch Raum für Experimente bietet. Samstags stehen sorgfältig kuratierte Nächte im Fokus – von queeren Events über zugängliche Community-Abende bis hin zu internationalen Headlinern. Der rote Faden: die Förderung einer neuen Generation von Hardgroove, Techno, Noise, Core, Industrial Sounds, House und Experimental.

#### **„Wir lieben die Leipzigs Clubszenen“**

Freitags werde es vielseitiger und dynamischer. Ob Trance, genreübergreifende Konzepte oder Live-Acts – der Abend bleibt offen für unterschiedliche Strömungen der elektronischen Musik und bietet Raum für Formate, die das Publikum immer wieder überraschen und begeistern sollen.

Der Donnerstag ergänzt das Konzept des neuen Clubs und schafft Raum für Performances, Community-Formate sowie Nachwuchstalente, um die nächste Generation der Leipziger Clubszenen aktiv zu fördern. „Wir lieben die Leipzigs Clubszenen, weil sie authentisch und unabhängig ist. Axxon N. ist unser Beitrag dazu, dass das so bleibt – und dass sie sich



**Mit dem „Axxon N.“ soll ein neuer Techno-Club und Kulturort in Leipzig am alten Kohlrabizirkus eröffnen. Foto: Joao De Carvalho**

weiterentwickelt“, so die Jörg Kosinski vom LiveKommibinat Leipzig.

Das „Axxon N.“ nimmt den Betrieb schrittweise auf und startet zunächst mit Öffnungszeiten am Wochenende. Neben dem Clubbetrieb will das „Axxon N.“ mittelfristig auch über das Wochenende hinaus Raum für Workshops, Austauschformate und Experimente junger Kollektive bieten, die sich auch abseits kommerzieller Zwänge entfalten können.

Denkbar seien kulturelle Bildungsformate, interdisziplinäre Kunuprojekte oder Diskussionsrunden zur Clubkultur und anderen passenden Themen. Es soll nicht nur ein Programm für, sondern auch mit der Community entwickelt werden. „Unser Anspruch ist es, mehr als ein Club zu sein. Wir wollen ein Zuhause bieten für neue Ideen, junge Talente und einen eigenständigen Sound – und dabei immer gute Gastgeber für Leipzig sein“, heißt es.

Also holt euch schon mal die Bahntickets, denn das „Axxon

N.“ versteht sich als verlässlicher Anlaufpunkt für die lokale und internationale Szene der elektronischen Musik.

#### **Clubkultur aktiv mit neuen Impulsen gestalten**

Die Vision ist klar: Ein lebendiger Ort, der Vielfalt widerspiegelt; neue Impulse setzt und auch abseits der Nächte ein Zuhause für Kreativität und subkulturellen Austausch bietet. „Wir haben diesen Club nicht aus Nostalgie übernommen, sondern aus Leidenschaft. Wir wollen nicht zurückblicken, sondern Leipzigs Clubkultur aktiv mit neuen Impulsen gestalten“, heißt es abschließend.

Text: Florian Dobenecker

**Axxon N. in Leipzig: Eröffnung im April | An den Tierkliniken 38-40 | Mehr Infos folgen unter: [www.instagram.com/axxon.club](https://www.instagram.com/axxon.club)**

## Da muss ich hin! – Ticket Shop Thüringen empfiehlt:

Einmal pro Woche picken wir euch drei Veranstaltungs-Highlights aus dem vielfältigen Sortiment des Ticket Shop Thüringen heraus, die ihr nicht verpassen dürft. Bei eurem Ticketanbieter in eurer Region ergattert ihr stets die Tickets für euren Geschmack: Dafür einfach den QR-Code scannen und das Stöbern beginnen! Alternativ bekommt ihr eure Tickets in den Service-Centern von TA|OTZ|TLZ, bei Service-Partner:innen, in angeschlossenen Touristinformationen oder telefonisch unter 0361 227 5227.



### Kings Of Floyd

Hommage an Pink Floyd : Die gefeierte Meister der Pink Floyd-Tribute-Band-Szene, Kings Of Floyd, sind zurück und bringen mit ihrer WISH YOU WERE HERE Tour 2025 erneut das legendäre Erbe der progressiven Rockikonen auf die Bühnen. Mit ihrer unvergleichlichen musikalischen Brillanz und einer mitreißenden Live-Performance versprechen sie ein unvergessliches Erlebnis für alle Fans von Pink Floyd. Mit ihren atemberaubenden Reproduktionen der zeitlosen Hits wie „Comfortably Numb“ über „Wish You Were Here“ bis hin zu „Another Brick in the Wall“ begeistern sie ihr Publikum.

**Kings Of Floyd | 29. März 2025 | 20 Uhr | Pößneck | Schützenhaus**



### Die Goldenen Egerländer

Leitung: Edi Sagert  
LIVE CONCERTS

verlorenen Heimat durchklingen. Der Schwerpunkt der musikalischen Darbietungen liegt auf der Interpretation der schönsten Egerländer Klänge, natürlich auch von Ernst Mosch und seinen Original Egerländer Musikanten.

**Die Goldenen Egerländer | 30. März 2025 | 15 Uhr | Ilmenau | Festhalle**

### Lieblingsmelodien

Egerländer Blasmusik vom Feinsten können Freunde der Egerländer und Böhmisches Blasmusik im März erleben – unter dem Motto „Lieblingsmelodien aus dem Egerland“. Der unverkennbare Klang verkörpert die böhmische Lebensart und das Egerländer Brauchtum. Die anspruchsvollen Musikstücke schwelgen in grenzenloser Lebensfreude, lassen auch Melancholie und Wehmut nach der



FELIX GROTELOH

### 1 A-cappella-Abend

Mit dem Projekt „Vocal Fusion“ erwartet die Thüringer Chorwelt ein ganz besonderes Highlight: Die drei Erstplatzierten des Deutschen Chorwettbewerbs 2023 in der Kategorie Pop/Jazz treffen in Jena aufeinander. Der Psycho-Chor der Uni Jena singt gemeinsam mit seinen beiden Gästen „Cantaloop“ aus Hamburg und „Ostbahngroove“ aus München. Mitreißende Upbeat-Nummern und gefühlvolle Balladen, moderne Songs und Altes im Popgewand arrangiert, sorgen für einen fast dreistündigen Konzertabend voller musikalischer Höhepunkte und einer wunderbaren Lichtshow.

**Vocal Fusion | 5. April 2025 | 19 Uhr | Jena | Volkshaus**

## VeranstaltungshIGHLIGHTS

### DONNERSTAG, 27. FEBRUAR

#### AUSSTELLUNG

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabakspeicher, Gut gelaufen - Die Geschichte des Schuhs.  
15 Uhr, Gera, Geschichtswerkstatt, Wismut - Uranerzbergbau rund um Ronneburg.  
19 Uhr, Bad Lobenstein, Neues Schloss, Ausstellungseröffnung: Holzwerke von Akt bis Abstrakt (Puiu Rotaru).

#### BÜHNE

20 Uhr, Erfurt, Theater, Premiere: Neuland 12: House of Crinoline - Willkommen im Post-Patriarchat!

#### KONZERT

9 und 11 Uhr, Erfurt, Theater, Peter und der Wolf.  
20 Uhr, Erfurt, HsD - Haus der sozialen Dienste, Universum 25 (Synth Rock, Punk, Metal), TICKETS.

#### VORTRAG UND LESUNG

19.30 Uhr, Göpfersdorf, Garbisdorf, Kulturgut Quellenhof, Literatur am grünen Kamin, Lesung.  
15 Uhr, Mühlhausen, Ökumenisches Hainich Klinikum, Im Nirgendwo zwischen Auschwitz und Bergen-Belsen - Das KZ-Außenlager am Stadtwald Mühlhausen, Vortrag.  
19 Uhr, Suhl, Achat-Hotel, Patrik Baab: Auf beiden Seiten der Front, Lesung, TICKETS.

#### FREITAG, 28. FEBRUAR

#### AUSSTELLUNG

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabakspeicher, Gut gelaufen - Die Geschichte des Schuhs.  
10 Uhr, Jena, Stadtmuseum, Wassermarsch: Geschichte der Trinkwasserversorgung.

#### BÜHNE

16 Uhr, Saalfeld, Meininger Hof, Die Schneekönigin, TICKETS.

18 Uhr, Erfurt, Theater, Neuland 12: House of Crinoline - Willkommen im Post-Patriarchat!

19.30 Uhr, Gera, Theater, Premiere: Harold und Maude.

20 Uhr, Heilbad Heiligenstadt, Eichsfelder Kulturhaus, Kokubu - The Drums of Japan, TICKETS.

20 Uhr, Jena, Theaterhaus, Hier, Dings.

20 Uhr, Weimar, Theater im Gewölbe, Goethe gegen Schiller, Balladenduell.

20 Uhr, Rudolstadt, Theater im Stadhause, Rio Reiser: Der Traum ist aus aber . . .

20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, Alice Köfer: Alice auf Anfang, TICKETS.

#### FREIZEIT

19 Uhr, Gerstenberg, Willy-Walter-Turnhalle, 14. Bücherabend.

#### KONZERT

14.30 Uhr, Erfurt, Messe, Musikparade - Europas größte Tournee der Militärs und Blasmusik, TICKETS.

19 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Welle (Synth/Future Pop, Dark-Classics, Elektro, 80er).

19.30 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jan Plewna und Marco Schmedtje (Deutscher Pop).

19.30 Uhr, Erfurt, Messe, Musikparade - Europas größte Tournee der Militärs.

#### und Blasmusik, TICKETS.

19.30 Uhr, Jena, MVZ Wagner, I saw daylight, Hyphen, Oaklands, Bethel (HC-Punk, Metal, Emo).

19.30 Uhr, Erfurt, Theater, Comidian Harmonists.

19.30 Uhr, Altenburg, Theaterzelt, Traditionelles Faschingskonzert.

19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, 6. Sinfoniekonzert Vogtland Philharmonie.

20 Uhr, Saalfeld, Schier-Optik, Hands on Strings (Worldmusic, Jazz), TICKETS.

21 Uhr, Schmölln, Music-Club, Connolly Hayes (Blues, Soul).

23.59 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Jatzfasching mit Ostrock feat. Jindrich Staihel

#### PARTY

19.30 Uhr, Weimar, Hotel Elephant, Clubparty Schallkultur Festival mit Jane Monheit, TICKETS.

19.30 Uhr, Jena, Kulturbahnhof, Bahnhofskaraoke.

22 Uhr, Gera, Club Seven, Deine Birthday-Party.

22 Uhr, Bad Salzungen, Pressenwerk, 90er- 2000er Party - Millennium Show.

22.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Gale-rie, Eso172-7 (Electro).

23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, 80's Baby.

#### VORTRAG UND LESUNG

16 Uhr, Jena, Ernst-Abbe-Bücherei - Stadtteilbibliothek Lobeda, Vorgelesen, für Kinder ab 3 Jahren.

18.30 Uhr, Gotha, Stadtbibliothek Heinrich Heine (im Winterpalais), Thomas A. Herrig: 1250 Jahre Gotha - ein persönlicher Blick, Lesung.

19 Uhr, Weimar, Literatur Etage, Ilko-Sascha Kowalczuk: Freiheitsschock - Eine andere Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute, Lesung.

#### SAMSTAG, 1. MÄRZ

#### AUSSTELLUNG

10 Uhr, Nordhausen, Museum Tabakspeicher, Gut gelaufen - Die Geschichte des Schuhs.

10 Uhr, Jena, Stadtmuseum, Wassermarsch: Geschichte der Trinkwasserversorgung.

10 Uhr, Weimar, Stadtmuseum im Berthuchhaus, Spuren des Krieges: Weimar im Sommer 1945 - Seltene Schrägluftbilder der US-Army.

18 Uhr, Weimar, Galerie Profil, Vernissage: Alfred Traugott Mörsdorf - zum 100. Geburtstag (Grafik, Zeichnung).

#### BÜHNE

18 Uhr, Erfurt, Messe, Die Eiskönigin 1 und 2 auf Eis, TICKETS.

19 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Christian Henze & Peter Imhof: Friss oder Stirb.

19.30 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, Premiere: Was ihr wollt.

19.30 Uhr, Gotha, Kulturhaus, Musical Starlights - Best of Musicals, TICKETS.

20 Uhr, Rudolstadt, Theater, Schminkkasten, Das Ei ist hart.

#### FREIZEIT

10 Uhr, Erfurt, Zughafen Kulturbahnhof, Kinderkreisel & Modeflohmarkt.

#### FAMILIE

18 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Night Fire Club!

#### Die ultimative U18 Disko.

#### KONZERT

15 Uhr, Erfurt, Theater, 3. Märchenkonzert: Der legendäre Lügenbaron.

16 Uhr, Altenburg, Theaterzelt, Traditionelles Faschingskonzert.

16.30 Uhr, Erfurt, Theater, 3. Märchenkonzert: Der legendäre Lügenbaron.

18 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Darkened Nocturn Slaughtercult, Salacious Gods, Kjeld, Balberskult (Black Metal).

19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Felix Räuber (Pop, Neoklassik, Elektro), TICKETS.

19.30 Uhr, Weimar, Hotel Elephant, Clubparty Schallkultur Festival mit Jane Monheit, TICKETS.

19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, 6. Sinfoniekonzert Vogtland Philharmonie.

20 Uhr, Saalfeld, Schier-Optik, Hands on Strings (Worldmusic, Jazz), TICKETS.

21 Uhr, Schmölln, Music-Club, Connolly Hayes (Blues, Soul).

23.59 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Jatzfasching mit Ostrock feat. Jindrich Staihel

#### PARTY

19.30 Uhr, Weimar, Hotel Elephant, Clubparty Schallkultur Festival mit Jane Monheit, TICKETS.

19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, 6. Sinfoniekonzert Vogtland Philharmonie.

20 Uhr, Saalfeld, Schier-Optik, Hands on Strings (Worldmusic, Jazz), TICKETS.

21 Uhr, Schmölln, Music-Club, Connolly Hayes (Blues, Soul).

23.59 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Jatzfasching mit Ostrock feat. Jindrich Staihel

#### VORTRAG UND LESUNG

16 Uhr, Jena, Ernst-Abbe-Bücherei - Stadtteilbibliothek Lobeda, Bibokniripse, für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

16 Uhr, Rudolstadt, Stadtbibliothek, Sophia Mannherz liest: Karneval im Zoo.

16 Uhr, Saalfeld, Stadt- und Kreisbibliothek, Vorhang zu ! Vorlesezeit.

17 Uhr, Altenburg, Residenzschloss, Ciao, Kakao - Reise zu Schokolade.

17 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Forschungs- und Universitätsbibliothek, Spiegelsaal, Bücher - Wissen - Wandel, Führung.

18 Uhr, Erfurt, HsD - Haus Dacheröden, Looking for shorties (Kurzfilme).

19 Uhr, Jena, Ernst-Abbe-Bücherei - Stadtteilbibliothek Lobeda, Bibokniripse, für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

19 Uhr, Weimar, Kulturbahnhof, Scott Henderson Trio und Jeff Aug (Jazz).

20 Uhr, Erfurt, Central Club, Zartmann Tour 2025.

20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Enno Bunger (Singer-Songwriter).

20 Uhr, Sömmerda, Piano-Livemusiclocation, Four Roses (Psychedelic Blues Rock).

21 Uhr, Weimar, Studentenclub Kasseturm, Mittwochsmix.

22 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Darkened Nocturn Slaughtercult, Frauentag Spezial.

22 Uhr, Gotha, Kulturbahnhof, Markus Krebs: Bierschaum ist mein Lippenstift.

23 Uhr, Saalfeld, Schier-Optik, Hands on Strings (Worldmusic, Jazz), TICKETS.

23 Uhr, Schmölln, Music-Club, Connolly Hayes (Blues, Soul).

23 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Darkened Nocturn Slaughtercult, Frauentag Spezial.

23 Uhr, Gotha, Kulturbahnhof, Markus Krebs: Bierschaum ist mein Lippenstift.

23 Uhr, Saalfeld, Schier-Optik, Hands on Strings (Worldmusic, Jazz), TICKETS.

23 Uhr, Schmölln, Music-Club, Connolly Hayes (Blues, Soul).

23 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Darkened Nocturn Slaughtercult, Frauentag Spezial.